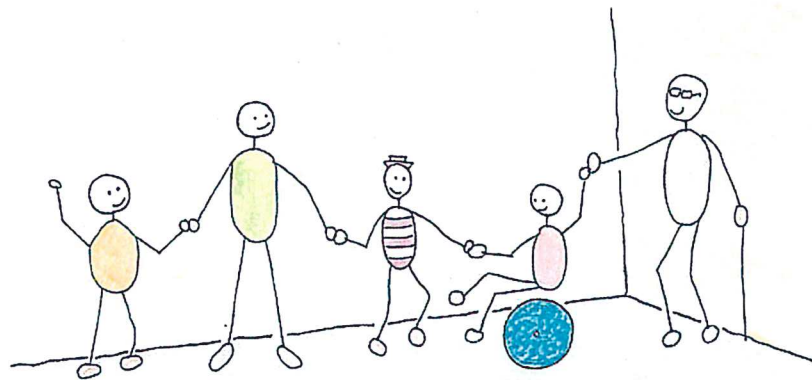


Inklusion ist Klasse!



Maßnahmenkonzept zur Inklusion

Schulen

im Landkreis Wolfenbüttel

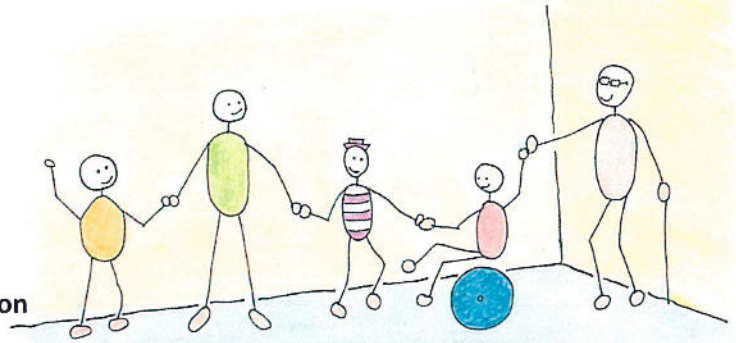


Landkreis Wolfenbüttel
Gebäudewirtschaft
I/10/105

10. August 2015

Inklusion

Konzept zur Umsetzung schulischer Inklusion



Gliederung:

1. Einführung
2. Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule in Niedersachsen
3. Anforderung an eine inklusive Schule
4. Bestandsaufnahme
5. Kosten für die Umsetzung der inklusiven Beschulung

1. Einführung

Inklusion bedeutet die umfassende und uneingeschränkte Teilhabe eines Einzelnen am gesellschaftlichen Leben. Dabei soll dem Menschen mit Behinderungen keine Anpassungsleistung, ein Bemühen um Integration, abverlangt werden. Das Ziel ist eine aktive Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft, indem ein barrierefreies Umfeld geschaffen wird. Das schließt ausdrücklich das Recht auf Bildung ein. Es ist zu gewährleisten, dass die notwendige und angemessene Unterstützung im jeweiligen Bildungsgang angeboten wird¹.

Mit dem Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule vom 23. März 2012 wurde erstmals eine landesgesetzliche Grundlage in Niedersachsen für die Inklusion im Bereich Bildung geschaffen. Auch wenn Schule ein wichtiges Teilsystem des Bildungswesens darstellt, ist Inklusion unter der Perspektive des lebenslangen Lernens auch in anderen Bereichen der Bildung (vom Elementarbereich bis zur Seniorenbildung) umzusetzen.

Inklusion schließt alle Kinder ein. Auch heute schon werden an den allgemein bildenden Schulen des Landkreises Wolfenbüttel Schülerinnen und Schüler gefördert, die besondere Anforderungen an den Lern- und Lehrprozess stellen. Künftig ist es von Bedeutung, die sächlichen und personellen Rahmenbedingungen der inklusiven Schulen so zu gestalten, dass allen Kindern präventive und unterstützende (sonder-)pädagogische Maßnahmen uneingeschränkt und flexibel zur Verfügung stehen.

Das vorliegende Konzept behandelt ausschließlich die Umsetzung der Inklusion für alle Schulen in kommunaler Trägerschaft des Landkreises Wolfenbüttel. Ausgenommen ist die Henriette-Breymann-Gesamtschule (IGS Ravensberger Straße), da hier der Landkreis Wolfenbüttel zwar Schulträger ist, sich aber die Liegenschaft nicht im Eigentum des Landkreises befindet.

¹ Quelle: Niedersächsisches Kultusministerium „Einführung der inklusiven Schule in Niedersachsen“

2. Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule in Niedersachsen

Am 20. März 2012 hat der Niedersächsische Landtag mit dem „Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule“ eine Änderung des NSchG verabschiedet. Die Änderungen traten zum 1. August 2012 in Kraft. Demnach werden alle öffentlichen Schulen zu inklusiven Schulen mit barrierefreiem und gleichberechtigtem Zugang. In Zukunft sollen Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderungen an allen Schulen gemeinsam unterrichtet werden können (vgl. § 4 NSchG).

In einem inklusiven Bildungssystem haben Eltern sowohl für den Primar- als auch den Sekundarbereich I die Wahl, ob ihr Kind mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf eine allgemeine Schule oder ein Förderschule besuchen soll. In Förderschulen können weiterhin Schülerinnen und Schüler, die auf sonderpädagogische Unterstützung angewiesen sind, unterrichtet werden; der Förderschwerpunkt „Lernen“ läuft jedoch aus. Daraus folgt, dass das Förderschulsystem beibehalten wird, aber auch die allgemeinen Schulen in der Lage sein müssen, Kinder mit Behinderungen zu beschulen.

Die kommunalen Schulträger sind dazu verpflichtet, ab dem Schuljahr 2013/2014 gemäß § 108 NSchG entsprechende Vorkehrungen an den allgemeinen Schulen zu treffen, damit die Schulanlagen, die Räume und die Ausstattung den Anforderungen an den gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderungen gerecht werden. Hierzu müssen eine Menge Voraussetzungen erfüllt werden: grundsätzlich sind alle inklusiven Schulen barrierefrei zu gestalten. Für die Versorgung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen sind spezielle Räume einzurichten und mit besonderer Ausstattung zu versehen. **Hierzu gibt es jedoch weder gesetzliche Regelungen noch Standards auf Landesebene.**

§ 183c NSchG enthält die Übergangsvorschriften zu inklusiven Schulen. Diese Übergangsvorschriften ermöglichen den Schulträgern innerhalb einer angemessenen Zeiträume, ihre Schulen sukzessive zu inklusiven Schulen baulich geeignet und bedarfsgerecht herzurichten. Ab dem Schuljahr 2018/2019 müssen alle öffentlichen Schulen inklusive Schulen sein.

3. Anforderungen an eine inklusive Schule

Bisher hat jede Schule individuelle Maßnahmen für sich eingerichtet, ein „Gesamtkatalog“ über bauliche Maßnahmen zur Inklusion an Schulen liegt im Landkreis Wolfenbüttel nicht vor. Es werden bisher vielmehr Individuallösungen der einzelnen Schulen durchgeführt, welche jedoch nicht alle Anforderungen abdecken.

Es gibt keine bundes- oder landesweiten Standards zur Ausgestaltung der Inklusion in Schulen. Mit den nachfolgenden Beurteilungskriterien und Prioritäten wird eine Umsetzung im Hinblick auf das wesentliche Kriterium der Barrierefreiheit vorgeschlagen. Dabei ist unter Beachtung der o.a. Definition der Inklusion Folgendes bei der Umsetzung in der Praxis zu berücksichtigen. Bei ganz großzügiger Auslegung des Inklusionsgedankens würde es bedeuten, dass jede Schülerin/jeder Schüler unabhängig von der Art und Schwere der Behinderung jeden Bereich der Schule ohne Hilfe erreichen können muss, um nicht doch in gewisser Weise ausgegrenzt zu sein. Im Hinblick auf die bestehenden Schulgebäude des Landkreises Wolfenbüttel wurde hierzu die nachfolgende **Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)** erarbeitet. Unter Berücksichtigung, dass die Umsetzung der Maßnahmen in Bestandsbauten erfolgt, ist selbst bei dieser Variante keine 100 prozentige Erfüllung möglich.

Mit der **Variante 2 (Minimal-Lösung)** erfolgt eine etwas weniger großzügige Auslegung des Inklusionsbegriffes. Dabei wird davon ausgegangen, dass durch die Maßnahmen die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am allgemeinen Schulleben grundsätzlich ermöglicht wird. Dies bedeutet, dass insbesondere eine Teilnahme an sämtlichen Unterrichtsangeboten uneingeschränkt und ohne Nachteil gegenüber anderen Mitschülern gewährleistet ist. Es bedeutet aber auch, dass evtl. nicht alle allgemeinen Unterrichtsräume erreichbar sind und die Organisation der Schule auf die Inklusion abgestellt werden muss. Folgende Bereiche sind dabei grundsätzlich inklusiv zu gestalten:

- Lehrerzimmer
- Sekretariat
- Beratungslehrerzimmer
- Mensa
- Aula
- Ganztagsbereiche
- Bibliothek
- Fachunterrichtsräume (jeweils ein Raum pro Fachrichtung)
- WC-Anlagen für Menschen mit Behinderung in zumutbarer Entfernung
- Bereiche für Umkleide-, WC- und Duschbereich in den Sporthallen
- Außensportanlagen
- Teilflächen im Außenbereich (Schulhof)
- Bushaltestelle

4. Bestandsaufnahme

Ziel einer Bestandsaufnahme ist die datenmäßige Erfassung bestimmter Merkmale. Für den Begriff Inklusion gibt es keine einheitlich festgelegte Auswahl von Merkmalen.

Hierzu ist ein Katalog entwickelt worden, nach dem alle Schulen des Landkreises Wolfenbüttel untersucht worden sind. Klassifizierungen werden nach Prioritäten vorgenommen, die von A-D reichen.

Priorität A

In der Priorität A sollen alle baulichen Maßnahmen umgesetzt werden, die die Erreichbarkeit der Schule gewährleisten. Dieses sind u.a. die Herrichtung von Rampen in den Eingangsbereichen, Herrichtung von PKW-Stellplätzen und baulichen Maßnahmen, die das barrierefreie Erreichen des Gebäudes ermöglichen. Hinzu kommt noch die Herrichtung oder Umrüstung von behindertengerechten WC-Anlagen.

Priorität B

In der Priorität B sollen alle zwingend notwendigen Aufzugsanlagen erstellt, oder die vorhandenen Aufzüge teils umgerüstet werden. Die Aufzüge der Priorität B sorgen für die barrierefreie Erreichbarkeit u.a. von Fachunterrichtsräumen, Aulen und sonstigen speziell eingerichteten Unterrichtsräumen, deren Infrastruktur ein organisatorisches Umlegen oder Verschieben der Nutzung nicht zulassen.

Priorität C

In der Priorität C werden vorhandene innere Türanlagen in deren Breite oder Funktion so umgerüstet, dass diese den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Priorität D

In der Priorität D sollen alle weiteren Aufzugsanlagen nachgerüstet werden, die die barrierefreie Erreichbarkeit aller übrigen Gebäudeteile ermöglichen. Diese Aufzüge sind alle im Einzelfall mit den jeweiligen Schulleitungen abzustimmen. Eventuell kann auf einzelne Aufzüge verzichtet werden, wenn die innere Organisation der Schule es erlaubt eine erdgeschossige Unterrichtsversorgung zu gewährleisten. Die Priorität D beinhaltet neben den o.g. Aufzugsanlagen noch die Nachrüstung der Schulen mit Orientierungshilfen und ggf. taktilen Beschriftungen.

Zur leichteren Differenzierung zwischen der Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit) und der Variante 2 (Minimal-Lösung) ist die Kostengruppe der Priorität D herangezogen worden. So ist in der Variante 2 die Priorität D kostenmäßig nicht berücksichtigt. Die Kostenschätzungen für die Orientierungshilfen und die evtl. taktilen Beschriftungen sind in dieser Variante der Kostengruppe Priorität C zugeschlagen worden.

Bauliche Grundvoraussetzungen:

In einem ersten Schritt stellte die Abteilung Gebäudewirtschaft dar, welche Schulstandorte über barrierefreie Zugänge und eine Ausstattung von behindertengerechten WCs bzw. sanitären Anlagen verfügen. Die baulichen und räumlichen Voraussetzungen, die eine inklusive Schule erfüllen sollte, sind jedoch wesentlich umfangreicher als diese zwei Merkmale.

5. Kosten für die Umsetzung der schulischen Inklusion

Um die Anforderungen für inklusive Schulen zu erfüllen, werden Investitionen in den Gebäudebestand und in die Ausstattung der Schulen getätigt werden müssen, ggf. kommen noch weitere Mehrausgaben (z. B. bei der Schülerbeförderung) hinzu. Die Höhe der insgesamt zu erwartenden Kosten kann noch nicht ermittelt werden.

Die Änderung des NSchG beinhaltet eine grundsätzliche Anerkennung der Konnexität, jedoch wird davon ausgegangen, „dass die mit der Inklusion verbundenen Kosten seitens der Schulträger nicht erheblich i. S. v. Art. 57 Abs. 4 NV seien“ (Deutscher Städtetag 2012: 14). Laut Revisionsklausel wird die Landesregierung allerdings die Auswirkungen des Gesetzes bis zum 31. Juli 2018 überprüfen. Es ist deshalb erforderlich, die Kosten baulicher Maßnahmen oder besonderer Ausstattungen zur Umsetzung der Inklusion gesondert zu erfassen, um zu gegebener Zeit den Kostenerstattungsanspruch geltend zu machen.

Nach Hinweisen der kommunalen Spitzenverbände stellen sich Mehrausgaben bei den Schülerbeförderungskosten, Investitionen in den Gebäudebestand zur Herstellung von Barrierefreiheit, steigende Anforderungen an die Lehr- und Lernmittelversorgung und der Einsatz von Integrationshelfern und therapeutischem Personal als konnexitätsrelevant dar. Kostenfolgenabschätzungen sind jedoch (noch) nicht möglich, weil hinreichende Prognosegrundlagen noch nicht vorliegen. Allerdings wird das Land voraussichtlich nur solche Kosten anerkennen, die durch den tatsächlichen Bedarf der die Schule besuchenden Schülerinnen und Schüler verursacht werden.

Die nachstehenden Kostenaufstellungen der einzelnen Liegenschaften wurden auf Grundlage einer Begehung ermittelt. Diese Inaugenscheinnahme jeder Liegenschaft wurde unter Beteiligung der Schulleitung vorgenommen. Die Zusammenstellung der Kosten und der einzelnen Maßnahmen zur Umsetzung erfolgte durch die Abteilung Gebäudewirtschaft.

Die angegebenen Höhen der Kosten sind als reine Baukosten zu betrachten. Notwendige Ingenieurhonorare für die Herrichtung einzelner Bauteile, sowie Kosten für die Ertüchtigungen der versorgungstechnischen Einrichtungen (z. B. höhere Abnahme von Energieleistungen durch zusätzliche Aufzüge o. ä.), sind hierbei **nicht** berücksichtigt.

Beurteilungskriterien

Die im Maßnahmenkonzept Inklusion aufgeführten baulichen Maßnahmen werden nach Abstimmung mit den Schulen i.d.R. bedarfsabhängig umgesetzt. Sie werden sich vorrangig am Bedarf der angemeldeten Schülerinnen und Schüler ausrichten. Bei den erwarteten Anmeldungen von Kindern in den verschiedenen Förderbedarfen Sehen, Hören, geistige, körperliche und motorische Entwicklung orientiert sich der Ausstattungsstandard stets am notwendigen Maß.

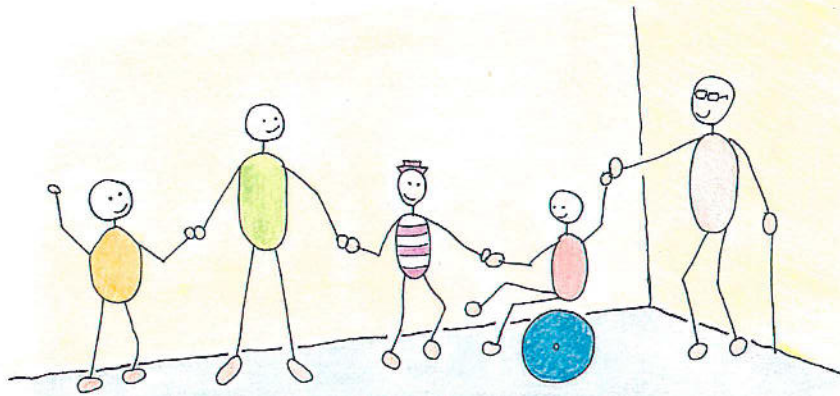
Zugänglichkeit und Außenbereich
Priorität A
PKW-Stellplätze 3,50 m breit; 5,00 m lang
Zugang leicht auffindbar
Zugang barrierefrei
Anordnung von Rampen an den Ein- und Ausgängen um den stufenlosen und hindernisfreien Zugang zu gewähren
Zugänglichkeit von Sozialräumen
Barrierefreie Erreichbarkeit des Lehrerszimmers
Barrierefreie Erreichbarkeit der AUR und FUR Nawis
Barrierefreie Erreichbarkeit der FUR Musik, Kunst und Werken
Priorität B
Stellplatz für Kleinbus 3,50 m breit, 7,50 m lang, 2,50 m nutzbare Höhe
Zugang ausreichend beleuchtet
Ruheraum
Sanitätsraum
Leitsystem Boden/Wände
Priorität B
Hohe Ausleuchtung der Flure
Türrahmen kontrastreich zur Wand und tastbar
Priorität C
Türaufschläge im Bodenbelag farblich absetzen
Kontraststreifen auf großen Glasflächen
Bodenbeläge und Wände grundsätzlich farblich kontrastreich absetzen
Beschilderung/Orientierungshilfen
Priorität A
Akustik- und Funksysteme
Priorität B
Im Eingangsbereich eine übersichtliche und kontrastreiche Wegweisung / Auskunftsschilder
digitale Sprachsysteme
Anbringen von Übersichtstafeln zur Orientierung
Beschilderung blendfrei, gut lesbar und in angemessener Höhe für Rollstuhlfahrer
Beschilderung in tastbarer Schrift, um somit das 2-Sinne-Prinzip aufzugreifen
Orientierungshilfen zusätzlich tastbar ausführen (z. B. durch unterschiedlich strukturierte Oberflächen)
Förderanlagen
Priorität B
Aufzugsanlage herstellen
Ansagen in Aufzügen zu den Ebenen
Beschriftung im Aufzug mit großen Knöpfen, Alarmknopf über Ring gekennzeichnet, 2-Sinne-Prinzip durch akustische Unterstützung
Schrägstellung des Bedientableaus damit die Les- und Bedienbarkeit auch im Sitzen gewährleistet ist

Für Sehbehinderte und Blinde müssen Bedienungselemente durch kontrastreiche und taktil erfassbare Gestaltung leicht erkennbar sein
Priorität B
Spiegel in Aufzügen gegenüber der Tür zur Orientierung beim Rückwärtsfahren
Anforderungstaster für Aufzug ca. 100 cm vor dem Aufzug im Wartebereich, so dass der wartende Rollstuhlfahrer nicht im Weg steht und zurückfahren muss
Priorität D
Nachrüsten der Aufzüge zur maximalen Erreichbarkeit aller Räumlichkeiten
Priorität C
Klappsitze im Aufzug für Personen, für die Aufzugfahrten verunsichernd sind
Treppen und Handläufe
Priorität B
Treppen so ausleuchten, dass durch Geländer- und Stufenvorderkanten kein Schattenwurf auf den Gehbereich erfolgt
Markierung der Stufenvorderkanten (4 cm auf Trittstufe u. 1 cm auf Setzstufe umgreifend) im Treppenraum u. letzte Stufe eines Laufes, frei zugängliche Treppe jede Stufe
Priorität C
Kennzeichnung Bodenbeläge bei Treppen, wobei spez. Kantenmarkierung iFv Farbmarkierungen der ersten u. letzten Stufe gemeint sind.
Tastbare Handlaufmarkierungen am Anfang u. Ende von Treppen können Blinde u. schlecht Sehende wichtige Infos geben
Weiterführen von Treppenhandläufe über den Treppenlauf hinaus (mind. 30 cm)
den inneren Handlauf am Treppenauge durchgehend ausbilden (Knick im Handlauf signalisiert den Blinden u. Sehbehinderten Anfang u. Ende einer Treppe)
Laufbreite von Treppen mind. 135 cm
Rampen- und Bewegungsflächen
Priorität A
Rampenneigung max. 6 %, nicht länger als 6,00 m, ansonsten Zwischenpodeste iLv 1,50 m, Breite mind. 1,20 m
Priorität B
Türen sollten grundsätzlich nicht in die Flure hineinschlagen
Priorität C
Beidseitige Radabweiser in Höhe von 10 cm, beidseitiger Handlauf in Höhe von 85 - 90 cm
Bewegungsflächen von 1,80 x 1,80 m in Fluren alle 15 m
nach innen hineinragende Fensterflügel mit einer Öffnungsbegrenzung versehen
Automaten, Vitrinen, bewegliche Gegenstände so aufstellen, dass sie nicht in den Raum hineinragen
bewegliche Gegenstände mit Sockeln oder Leisten ausstatten, die mit dem Blindenstock zu tasten sind
WC im EG
Priorität A
Je Sanitäreanlage bzw. in räumlicher Zuordnung zu Klassenräumen muss mind. eine barrierefreie Toilette vorhanden sein
Einhaltung der vorgegebenen Bewegungsflächen (1,50 m x 1,50 m) und Höhen für Sanitärobjekte
Einhebelarmaturen oder berührungslose Armaturen mit 45 °C Temperaturbegrenzung
Notruf taktil erfassbar und auffindbar, auch für blinde Menschen hinsichtlich der Funktion gekennzeichnet
Priorität B
Kontrastreiche Ausführung z. B. Wandfliesen im Kontrast zum Waschtisch
Priorität C
Höhenverstellbares WC

Rückenlehnen bei Klosettbecken zum Abstützen erwiesen sich als sinnvoll
Türen
Priorität C
Türen müssen deutlich durch kontrastreiche Gestaltung zu erkennen sein, leicht zu öffnen und zu schließen und sicher passierbar sein
An großflächigen Verglasungen von Türen sind Sicherheitsmarkierungen anzubringen; Höhe 40 - 70 cm und 120 - 160 cm
Türen vorzugsweise mit automatischer Öffnung und Schließverzögerung (in der Regel selbstschließende Anlagen)
Priorität D
Türen sollen nicht tiefer als 26 cm in der Leibung sitzen, um die Erreichbarkeit der Drücker nicht zu beeinträchtigen
Türdrücker in 85 cm Höhe und mind. 50 cm von einer Ecke entfernt (besser 70 cm)
Sonstiges
Priorität A
Evakuierung: Berücksichtigung im Brandschutzkonzept, durch Bereitstellung von sicheren Bereichen für Zwischenaufenthalte nicht zur Eigenrettung fähiger Personen
Alarmierung: Zusätzliche visuelle Wahrnehmbarkeit akustischer Warnsignale, Sprachdurchsagen in Verbindung mit optischen Rettungswegzeichen
erhöhte Absorption für Hörgeschädigte durch höherwertige Ausführung von Akustikdecken
Priorität B
Bildschirme oder elektronische Anzeigen für Gehörlose bzw. akustische Systeme für Hörgeschädigte (Funk, Infrarot oder Induktiv)
Priorität C
Austausch von Gitterrosten, die Probleme für Menschen mit Gehbehinderungen darstellen
Priorität D
Ein evtl. vorhandener Tresen soll für Rollstuhlfahrer unterfahrbar sein. (Allerdings hier eine 1 cm Aufkantung ca. 30 cm hinter Vorderkante für Sehbehinderte). Konsens: Teilunterfahrbarkeit

Inklusion ist Klasse

Maßnahmenkonzept Inklusion Schulen im Landkreis Wolfenbüttel



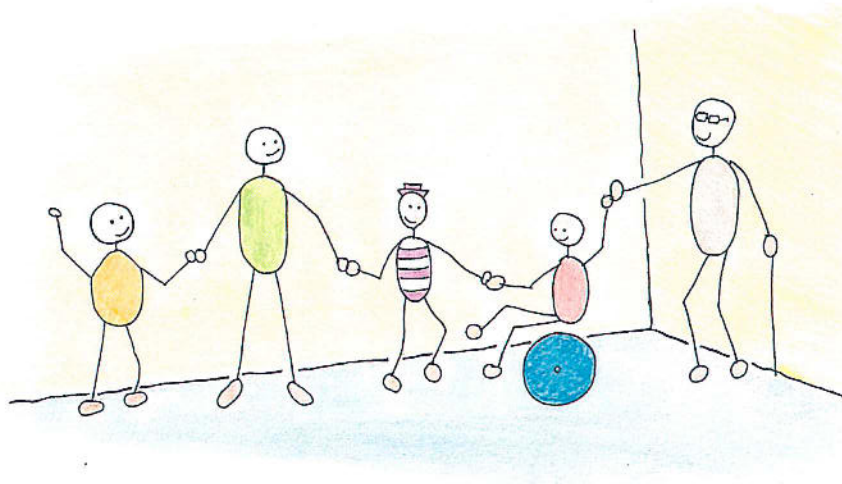
Information zu den Zeichnungen

Den Exemplaren für jedes Kreistagsmitglied sind ausschließlich die schriftlichen Ausführungen beigelegt. Im Ratsinformationssystem liegen die dazugehörigen Zeichnungen in der Größe DIN A4 zur Ansicht bereit. Die Ursprungsfassungen der Zeichnungen sind in einem Maßstab von zumeist $M=1:200$ oder $M=1:333$ gefertigt. Die Ausführungen in DIN A4 sind nicht, wie in jedem Beschriftungskopf jeder Zeichnung beschrieben, in diesen Maßstäben ausdrückbar, vielmehr sind diese zur besseren Lesbarkeit im Verhältnis verkleinert. Eine Ausfertigung von maßstabgerechten Zeichnungen kann bei der Gebäudewirtschaft des Landkreises Wolfenbüttel angefordert werden.



Inklusion ist Klasse

Maßnahmenkonzept Inklusion Schulen im Landkreis Wolfenbüttel



Folgende Seiten beinhalten die

Variante 1 (Maximal-Lösung)

In der Variante 1 sind alle Prioritäten (A- D) kostenmäßig berücksichtigt. Hier gilt die maximale Erreichbarkeit aller Räume. Die einzelnen Liegenschaften sind mit geschoßweisen Übersichtszeichnungen, z. T. nach einzelnen Baukörpern innerhalb der Liegenschaft gegliedert, erklärt.



Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

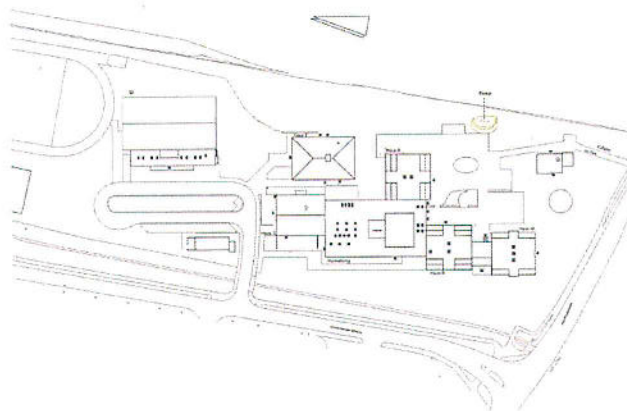
Zusammenstellung der Kosten "Inklusion" aller Liegenschaften der Schulen:

Stand: 10.08.2015/Rodde

01	Schule im Innerstetal, Lichtenberger Str. 4, 38271 Baddeckenstedt	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	200.000 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	375.000 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	318.000 €
Priorität D:	Nachrüsten Aufzüge sonst. Bereiche, Orientierungshilfen, taktile Beschriftungen	313.500 €
	Gesamtkosten	1.206.500 €
02	Werla-Schule Schladen, Franz-Kaufmann-Str. 33, 38315 Schladen	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	512.500 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	170.000 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	157.000 €
Priorität D:	Nachrüsten Aufzüge sonst. Bereiche, Orientierungshilfen, taktile Beschriftungen	454.000 €
	Gesamtkosten	1.293.500 €
03	Elm-Asse-Schule Schöppenstedt, Wallpforte 6, 38170 Schöppenstedt, Hauptschule	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	71.000 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	460.000 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	149.000 €
Priorität D:	Nachrüsten Aufzüge sonst. Bereiche, Orientierungshilfen, taktile Beschriftungen	309.000 €
	Gesamtkosten	989.000 €
04	Elm-Asse-Schule Schöppenstedt, An der Kirche 3a, 38170 Schöppenstedt, alte Realschule	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	51.000 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	400.000 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	62.000 €
Priorität D:	Nachrüsten Aufzüge sonst. Bereiche, Orientierungshilfen, taktile Beschriftungen	3.000 €
	Gesamtkosten	516.000 €
05	Haupt- u. Realschule Sickte, Schulweg 2, 38173 Sickte	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	15.000 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	186.000 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	111.200 €
Priorität D:	Nachrüsten Aufzüge sonst. Bereiche, Orientierungshilfen, taktile Beschriftungen	101.000 €
	Gesamtkosten	413.200 €
06	IGS Wallstraße, Wallstraße 22 - 26, 38300 Wolfenbüttel	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	795.000 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	200.000 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	98.000 €
Priorität D:	Nachrüsten Aufzüge sonst. Bereiche, Orientierungshilfen, taktile Beschriftungen	7.000 €
	Gesamtkosten	1.100.000 €
07	Schule am Teichgarten, Förderschule Lernen und Sprache, Lindener Str. 11, 38300 Wolfenbüttel	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	106.000 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	150.000 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	172.000 €
Priorität D:	Nachrüsten Aufzüge sonst. Bereiche, Orientierungshilfen, taktile Beschriftungen	132.000 €
	Gesamtkosten	560.000 €
08	Peter- Räuber-Schule, Lindener Str. 13, 38300 Wolfenbüttel	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	14.000 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	0 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	0 €
Priorität D:	Nachrüsten Aufzüge sonst. Bereiche, Orientierungshilfen, taktile Beschriftungen	15.000 €
	Gesamtkosten	29.000 €
09	Carl-Gotthard-Langhans-Schule, Wilhelm-Brandes-Str. 9-11, 38304 Wolfenbüttel	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	395.000 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	1.012.000 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	350.000 €
Priorität D:	Nachrüsten Aufzüge sonst. Bereiche, Orientierungshilfen, taktile Beschriftungen	163.000 €
	Gesamtkosten	1.920.000 €
01 - 09	Zusammenstellung aller Liegenschaften	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	2.159.500 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	2.953.000 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	1.417.200 €
Priorität D:	Nachrüsten Aufzüge sonst. Bereiche, Orientierungshilfen, taktile Beschriftungen	1.497.500 €
	Gesamtkosten	8.027.200 €

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

1. Schule im Innerstetal Baddeckenstedt



Zugänglichkeit und Außenbereich

PKW-Stellplätze

Die Möglichkeiten von PKW-Stellplätzen 3,50 m breit, 5,00 m lang und ein Stellplatz für einen Kleinbus 3,50 m breit und 7,50 m lang sind auf dem Gelände des Busplatzes ausreichend vorhanden. Der Busplatz befindet sich zwischen der Schule und dem Sportplatz. Die Stellplätze können kurzfristig bei Bedarf markiert und für Inklusionszwecke freigehalten werden.

Zugänge

Die Zugänge zum Gebäude sind leicht auffindbar und zum großen Teil barrierefrei. Die Zugangstüren sind selbstschließend herzurichten, einige Leuchten sind nachzurüsten und der Haupteingang ist neu zu beschildern.

Rampen

Für den hindernisfreien und stufenlosen Zugang sind an einigen Ein- und Ausgängen noch Rampen herzustellen.

Zugänglichkeit von Sozialräumen

Die Zugänglichkeit ist gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit des Lehrerzimmers

Die Zugänglichkeit ist gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit der FUR Nawis

Befinden sich im Haus F im 1. OG. Eine Zugänglichkeit ist **nicht** gewährleistet. Es muss ein Aufzug errichtet werden.

Barrierefreie Erreichbarkeit der MKW

FUR Musik: Befinden sich im EG Haus M. Eine Zugänglichkeit ist gewährleistet.

FUR Kunst/Werken: Befinden sich im EG Haus F. Eine Zugänglichkeit ist gewährleistet.

Ruheraum

Ein Ruheraum ist neu einzurichten.

Sanitätsraum

Ein Sanitätsraum ist vorhanden und barrierefrei zugänglich.

Leitsysteme Boden Wände

Markierungen

Türaufschläge im Bodenbelag farblich absetzen; Kontraststreifen auf großen Glasflächen, Türrahmen kontrastreich zur Wand und tastbar herstellen. Die Markierungen erfolgen sukzessive und bedarfsabhängig in Verbindung mit Baumaßnahmen.

Hohe Ausleuchtung der Flure

Die Ausleuchtung der Flure ist in der Regel gut. Teilweise besteht Tageslichteinfall. Im Zuge künftiger Instandsetzungen der Flure wird die Beleuchtung überprüft und evtl. angepasst.

Bodenbeläge und Wände

Bodenbeläge und Wände sind grundsätzlich farblich kontrastierend abzusetzen. Werden bei Sanierungsmaßnahmen in diesen Bereichen für die einzelnen Schwerpunkte (Hören und Sehen) sukzessive berücksichtigt.

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

Beschilderung/Orientierungshilfen

Eingangsbereich

Im Eingangsbereich ist eine übersichtliche und kontrastreiche Wegweisung mit Auskunftsbeschilderung bzw. Übersichtstafeln zur besseren Orientierung erforderlich. Die Beschilderung ist blendfrei, gut lesbar und in angemessener Höhe für Rollstuhlfahrer anzubringen und mit tastbarer Schrift auszuführen (2-Sinne-Prinzip). Bedarfsgerecht kann eine Wege-Ausschilderung eingerichtet werden. Üblicherweise ist ein Bedarf bei Schulen, abweichend von anderen öffentlichen Gebäuden, geringer.

Akustik- und Funksysteme

In der Schule ist ein Akustiksystem installiert.

Sprachsysteme

Die Schule verfügt über eine ELA mit entsprechender Sprachverständlichkeit.

Orientierungshilfen

Orientierungshilfen sind zusätzlich tastbar auszuführen, z. B. durch unterschiedlich strukturierte Oberflächen. Die Herstellung erfolgt im Zuge von Instandsetzungsmaßnahmen oder im Rahmen von Aus- und Umbaumaßnahmen.

Förderanlagen

Aufzugsanlagen sind nicht vorhanden. Die spezielle Lage und Struktur der Gebäudeteile untereinander macht es erforderlich, dass im Haus A, B, C und F je ein Aufzug errichtet werden muss. Im Bereich der Pausenhalle/Aula ist zusätzlich ein Hebelift um die barrierefreie Erreichbarkeit des Gebäudeteils Haus A zu gewährleisten. Mit der Errichtung aller Förderanlagen wird eine 100%ige Barrierefreiheit für die Schule erreicht. Die Standards für die Ausführung der Förderanlagen sind analog den Beurteilungskriterien umzusetzen.

Treppen und Handläufe

Die Treppenanlagen sind in der Regel ausreichend dimensioniert und ausgeleuchtet. Bedarfsgerecht erfolgt eine Markierung der Treppenvorderkanten. Die erforderlichen Ausstattungen wie z. B. taktile Handlaufmarkierungen oder Kantenmarkierungen in Form von Farbmarkierungen der ersten und letzten Stufe (siehe Abschnitt Beurteilungskriterien) werden bei Instandsetzungsmaßnahmen berücksichtigt.

Rampen und Bewegungsflächen

Sind größtenteils vorhanden. Einige wenige Außenrampen vom Zugang des Schulhofes aus sind noch einzurichten. Die Standards für die Anforderungen werden analog zu den Beurteilungskriterien erfüllt.

WC im EG

Im Bestand wird eine Sanitäreinrichtung nach den Anforderungen der Barrierefreiheit errichtet.

Türen

Die wichtigen Zugangstüren zum Gebäude werden mit einer automatischen Öffnung und Schließverzögerung ausgestattet bzw. durch die Errichtung neuer Türanlagen ersetzt. Brandabschnittstüren sind bereits mit Feststellanlagen ausgestattet. Die Anpassungen erfolgen bedarfsorientiert oder im Zuge der Brandschutzertüchtigungen.

Sonstiges

In die Brandschutzkonzepte sind Evakuierungsempfehlungen in Abhängigkeit der Förderschwerpunkte aufzunehmen. Räume für Zwischenaufenthalte im Evakuierungsfalle sind im Zuge der Aufstellung der Brandschutzplanung aufzunehmen.

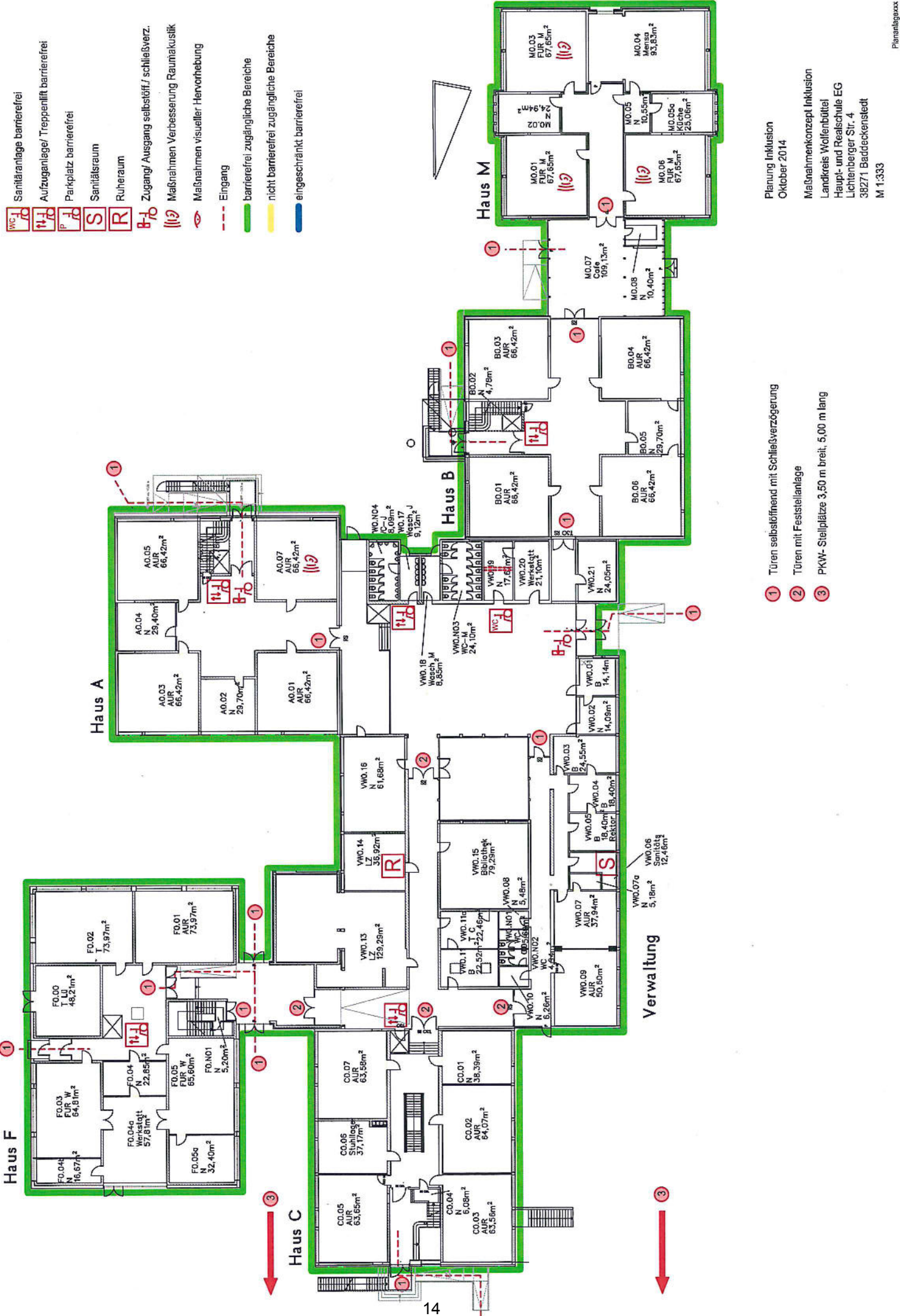
Die visuelle Wahrnehmbarkeit von bisher akustischen Signalen wird bei Bedarf oder Ergänzung der Anlagentechnik nachgerüstet. Einige Klassen sind mit einer erhöhten Absorption für Hörgeschädigte durch Akustikdecken ausgestattet. FUR sind mit Akustikpaneelen ausgeführt.

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

Schule im Innerstetal Baddeckenstedt

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

	Priorität A	Priorität B	Priorität C	Priorität D	
Herrichten von Rampen in Eingangsbereichen	60.000 €				
Herrichtung von PKW-Stellplätzen	15.000 €				
Bauliche Maßnahmen zur Erreichbarkeit der Gebäude					
Herrichtung/Umrüstung Beh.-WCs / Sanitäreinrichtungen	125.000 €				
Erstellung von zwingend notwendigen Aufzugsanlagen zur Erreichbarkeit von AUR, FUR und Aula		375.000 €			
Umrüstung von vorh. Aufzugsanlagen					
Umbau von Türanlagen in Breite und/oder Funktion			318.000 €		
Nachrüsten Aufzüge, Orientierungshilfen, taktile Beschriftungen				313.500 €	
	200.000 €	375.000 €	318.000 €	313.500 €	1.206.500 €
Gesamtkostenübersicht nach Prioritäten	200.000 €	375.000 €	318.000 €	313.500 €	1.206.500 €

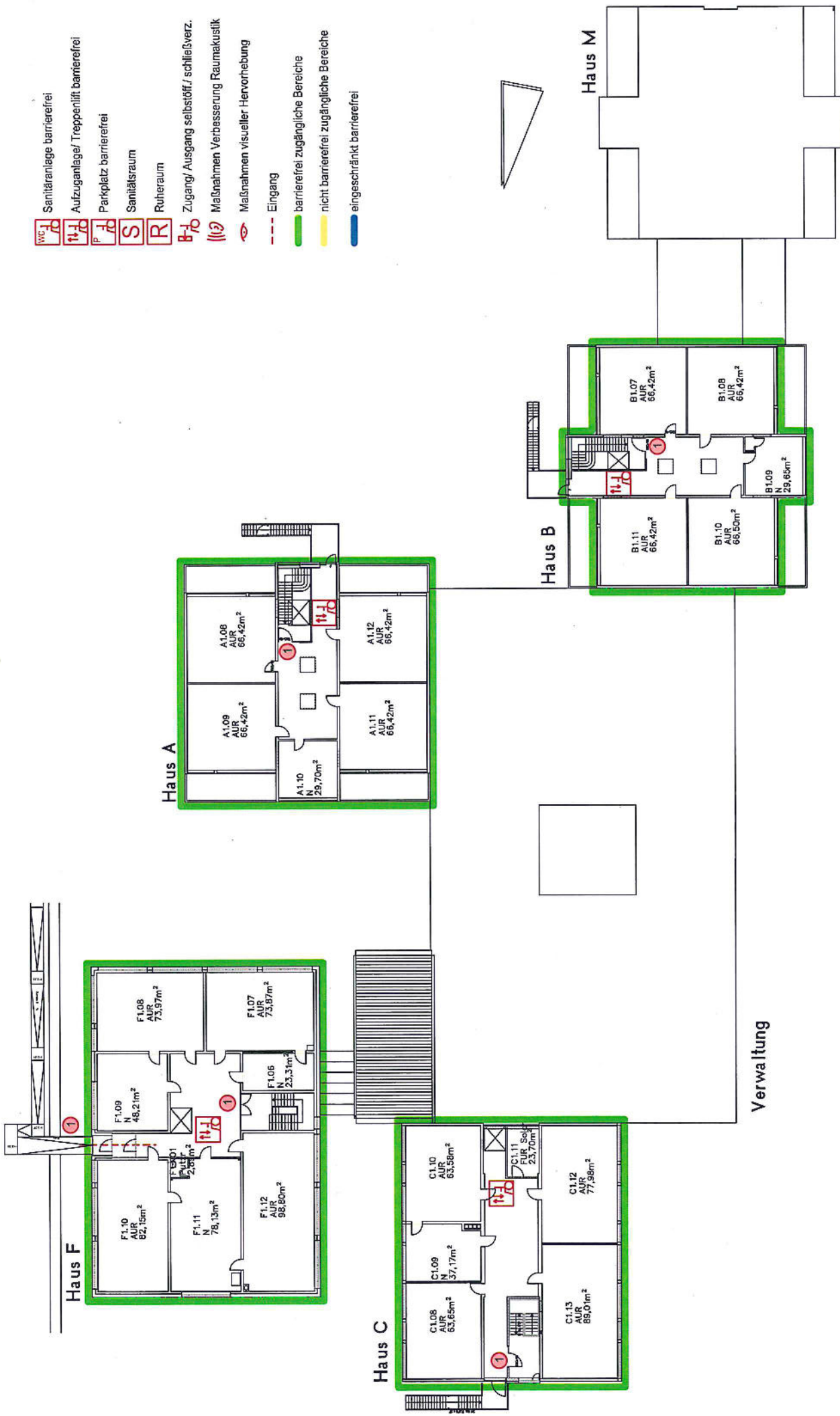


- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststellanlage
- ③ PKW-Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

Planung Inklusion
 Oktober 2014
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Haupt- und Realschule EG
 Lichtenberger Str. 4
 38271 Baddeckenstedt
 M 1:333

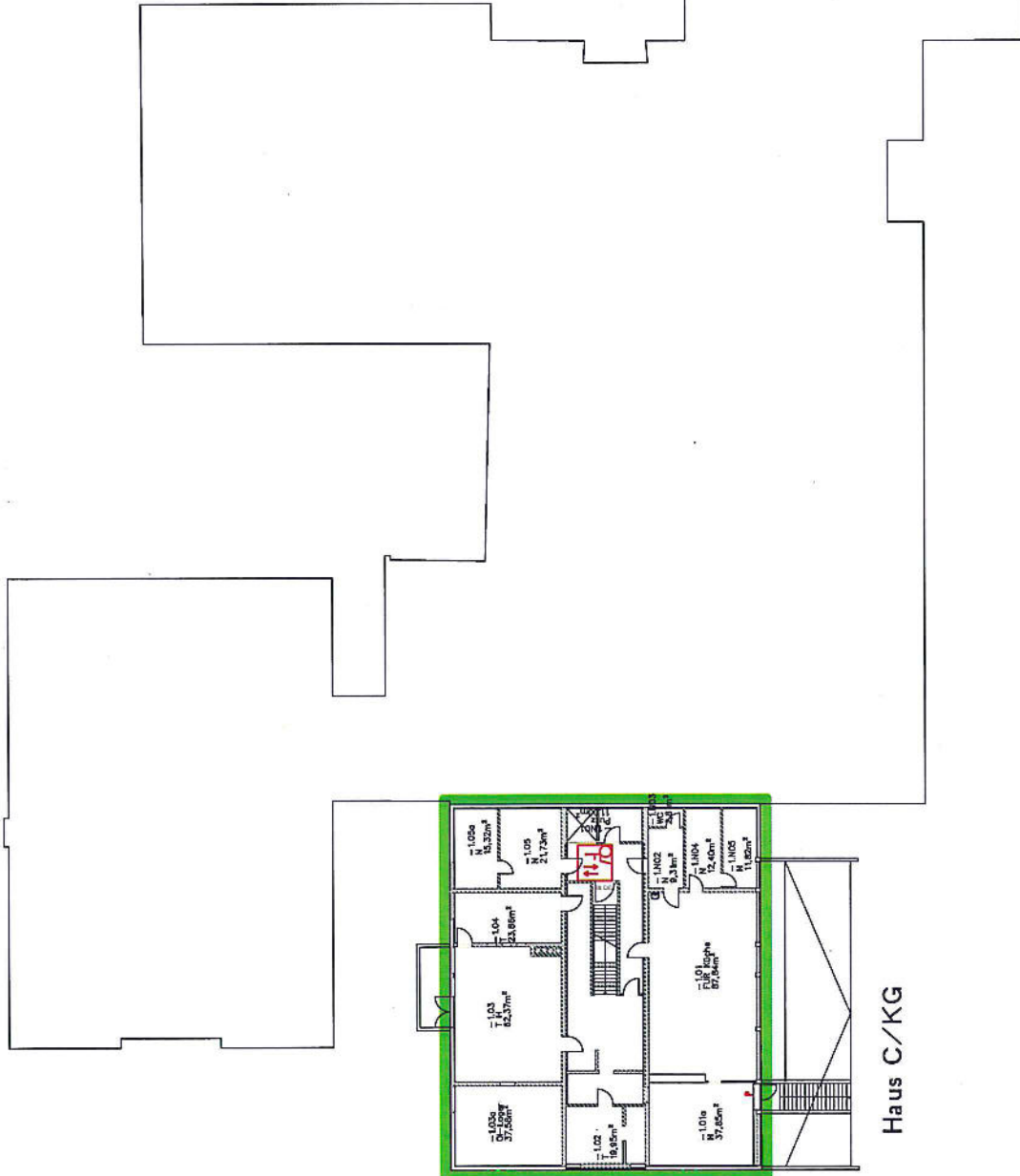
- Sanitäreinrichtung barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei



Planung Inklusion
Oktober 2014

Maßnahmenkonzept Inklusion
Landkreis Wolfenbüttel
Haupt- und Realschule OG
Lichtenberger Str. 4
38271 Baddeckenstedt
M 1:333

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöff./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei



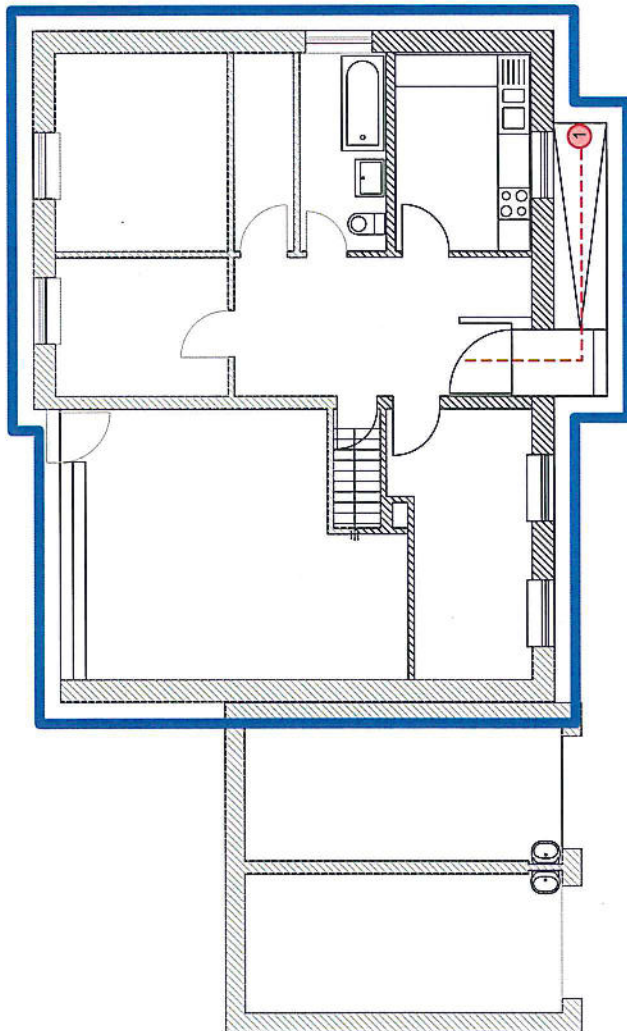
Haus C/KG

- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststellanlage
- ③ PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

Planung Inklusion
Oktober 2014

Maßnahmenkonzept Inklusion
Landkreis Wolfenbüttel
Haupt- und Realschule KG
Lichtenberger Str. 4
39271 Baddeckenstedt
M 1:333

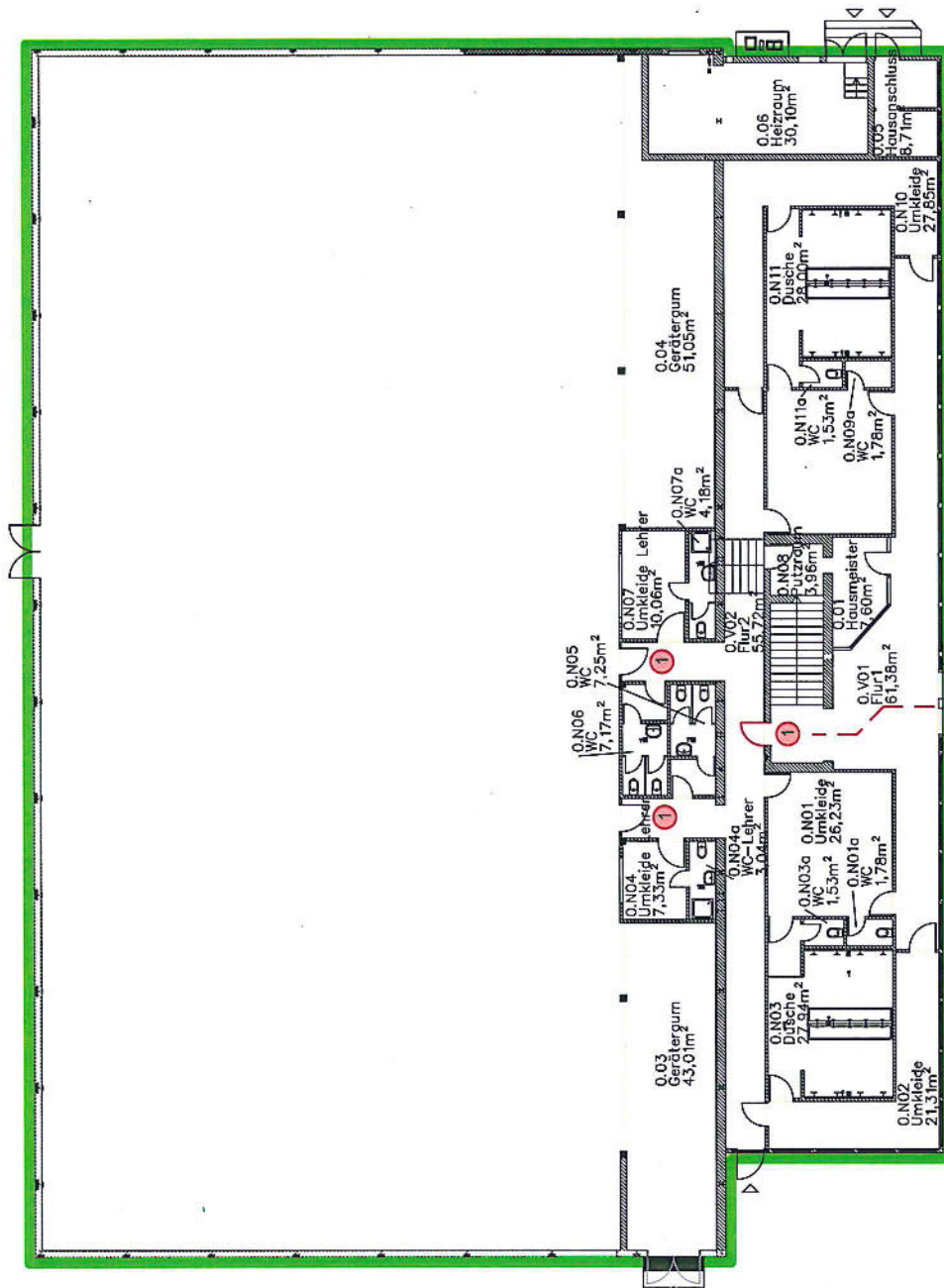
- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei



- Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- Türen mit Feststuhlanlage
- PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

Planung Inklusion
 Oktober 2014
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Haupt- und Realschule
 ehem. Hausmeisterhaus EG
 Lichtenberger Str. 4
 38271 Baddeckenstedt
 M 1:100

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppentritt barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei



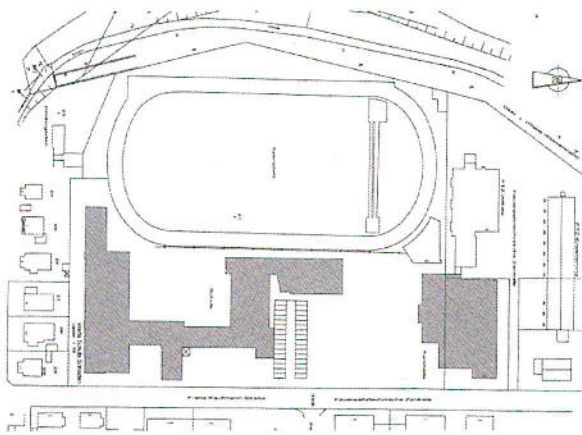
- 1 Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- 2 Türen mit Feststellanlage
- 3 PKW-Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

Planung Inklusion
 Oktober 2014

Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Haupt- und Realschule Sporthalle EG
 Lichtenberger Str. 4
 38271 Baddeckenstedt
 M 1:200

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

2. Werla-Schule in Schladen



Zugänglichkeit und Außenbereich

PKW-Stellplätze

Die Möglichkeiten von PKW-Stellplätzen 3,50 m breit, 5,00 m lang und ein Stellplatz für einen Kleinbus 3,50 m breit und 7,50 m lang sind auf dem Gelände des Busplatzes ausreichend vorhanden. Der Busplatz befindet sich zwischen der Schule und der Sporthalle. Die Stellplätze können kurzfristig bei Bedarf markiert und für Inklusionszwecke freigehalten werden.

Zugänge

Die Zugänge zum Gebäude sind leicht auffindbar und zum großen Teil barrierefrei. Die Zugangstüren sind selbstschließend herzurichten, die Ausleuchtungen sind nachzurüsten und der Haupteingang ist neu zu beschildern.

Rampen

Für den hindernisfreien und stufenlosen Zugang sind an einigen Ein- und Ausgängen noch Rampen herzustellen. Der Haupteingang der Schule ist barrierefrei zugänglich.

Zugänglichkeit von Sozialräumen

Die Zugänglichkeit ist gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit des Lehrerzimmers

Das Lehrerzimmer und die Verwaltung der Schule sind im 1. OG angeordnet. Die Zugänglichkeit ist bei Errichtung des Aufzuges gewährleistet

Barrierefreie Erreichbarkeit der FUR Nawis

Physikräume befinden sich im EG. Die Zugänglichkeit ist gewährleistet. FUR Chemie und Bio befinden sich im 1. OG. Die Zugänglichkeit ist bei Errichtung eines Aufzuges gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit der MKW

FUR Musik: Befindet sich im 1. OG. Eine Zugänglichkeit ist bei Errichtung eines Aufzuges gewährleistet.

FUR Kunst/Werken: Befinden sich im EG. Eine Zugänglichkeit ist gewährleistet.

Ruheraum

Ein Ruheraum ist nicht vorhanden.

Sanitätsraum

Ein Sanitätsraum ist vorhanden und barrierefrei zugänglich. Die Lage ist noch zu überprüfen.

Leitsysteme Boden Wände

Markierungen

Türaufschläge im Bodenbelag farblich absetzen; Kontraststreifen auf großen Glasflächen, Türrahmen kontrastreich zur Wand und tastbar herstellen. Die Markierungen erfolgen sukzessive und bedarfsabhängig in Verbindung mit Baumaßnahmen.

Hohe Ausleuchtung der Flure

Die Ausleuchtung der Flure ist in der Regel gut. Teilweise besteht Tageslichteinfall. Im Zuge künftiger Instandsetzungen der Flure wird die Beleuchtung überprüft und evtl. angepasst.

Bodenbeläge und Wände

Bodenbeläge und Wände sind grundsätzlich farblich kontrastierend abzusetzen. Werden bei Sanierungsmaßnahmen in diesen Bereichen für die einzelnen Schwerpunkte (Hören und Sehen) sukzessive berücksichtigt.

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

Beschilderung/Orientierungshilfen

Eingangsbereich

Im Eingangsbereich ist eine übersichtliche und kontrastreiche Wegweisung mit Auskunftsbeschilderung bzw. Übersichtstafeln zur besseren Orientierung erforderlich. Die Beschilderung ist blendfrei, gut lesbar und in angemessener Höhe für Rollstuhlfahrer anzubringen und mit tastbarer Schrift auszuführen (2-Sinne-Prinzip). Bedarfsgerecht kann eine Wege-Ausschilderung eingerichtet werden. Üblicherweise ist ein Bedarf bei Schulen, abweichend von anderen öffentlichen Gebäuden, geringer.

Akustik- und Funksysteme

In der Schule ist ein Akustiksystem installiert.

Sprachsysteme

Die Schule verfügt über eine ELA mit entsprechender Sprachverständlichkeit.

Orientierungshilfen

Orientierungshilfen sind zusätzlich tastbar auszuführen, z.B. durch unterschiedlich strukturierte Oberflächen. Die Herstellung erfolgt im Zuge von Instandsetzungsmaßnahmen oder im Rahmen von Aus- und Umbaumaßnahmen.

Förderanlagen

Aufzugsanlagen sind nicht vorhanden. Die spezielle Lage und Struktur der Gebäudeteile untereinander macht es erforderlich, dass zwei Aufzüge errichtet werden müssen. Mit der Errichtung aller Förderanlagen wird eine größtmögliche Barrierefreiheit für die Schule erreicht. Die Standards für die Ausführung der Förderanlagen sind analog den Beurteilungskriterien umzusetzen.

Treppen und Handläufe

Die Treppenanlagen sind in der Regel ausreichend dimensioniert und ausgeleuchtet. Bedarfsgerecht erfolgt eine Markierung der Treppenvorderkanten. Die erforderlichen Ausstattungen wie z. B. taktile Handlaufmarkierungen oder Kantenmarkierungen in Form von Farbmarkierungen der ersten und letzten Stufe (siehe Abschnitt Beurteilungskriterien) werden bei Instandsetzungsmaßnahmen berücksichtigt.

Rampen und Bewegungsflächen

Sind größtenteils vorhanden. Einige wenige Außenrampen vom Zugang des Schulhofes aus sind noch einzurichten. Die Standards für die Anforderungen werden analog zu den Beurteilungskriterien erfüllt.

WC im EG

Im Bestand (Nähe Pausenhalle) wird eine Sanitäranlage nach den Anforderungen der Barrierefreiheit errichtet.

Eine behindertengerechte Toilettenanlage ist im Nordteil (FUR-Trakt) vorhanden.

Türen

Die wichtigen Zugangstüren zum Gebäude werden mit einer automatischen Öffnung und Schließverzögerung ausgestattet bzw. durch die Errichtung neuer Türanlagen ersetzt. Brandabschnittstüren sind bereits mit Feststellanlagen ausgestattet. Die Anpassungen erfolgen bedarfsorientiert oder im Zuge der Brandschutzertüchtigungen.

Sonstiges

In den FUR Chemie, Biologie und Physik mit feststehendem Mobiliar ist keine Beschulung von Schüler/innen im Rollstuhl möglich. Der Abstand der einzelnen Tische ist nicht ausreichend. Für inklusive Beschulung sind alle naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume zu sanieren. Aus diesem Grund sind hier die Kosten der Sanierung der einzelnen FUR Nawis in die Priorität A eingeflossen.

In die Brandschutzkonzepte sind Evakuierungsempfehlungen in Abhängigkeit der Förderschwerpunkte aufzunehmen. Räume für Zwischenaufenthalte im Evakuierungsfalle sind im Zuge der Aufstellung der Brandschutzplanung aufzunehmen.

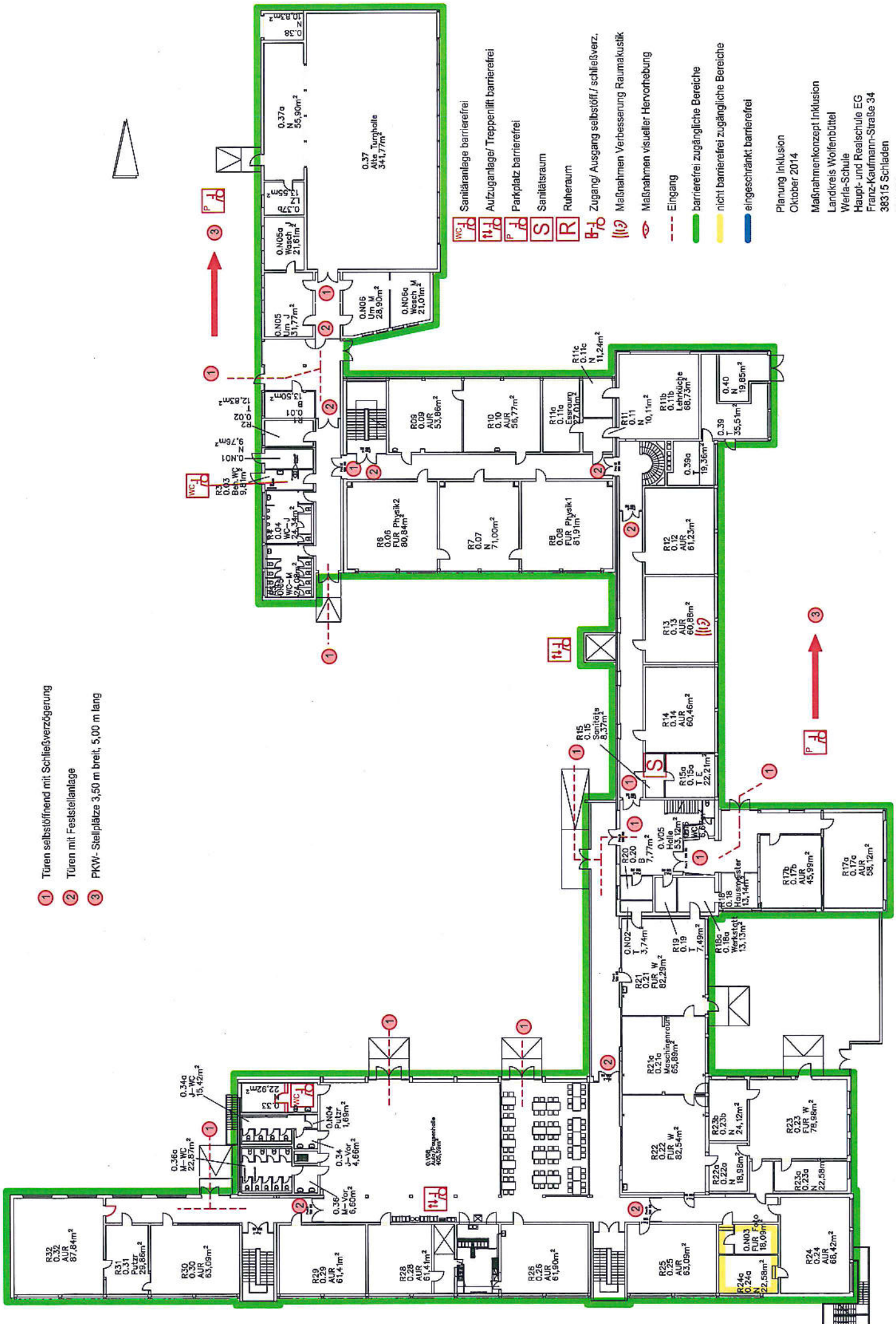
Die visuelle Wahrnehmbarkeit von bisher akustischen Signalen wird bei Bedarf oder Ergänzung der Anlagentechnik nachgerüstet. Einige Klassen sind mit einer erhöhten Absorption für Hörgeschädigte durch Akustikdecken ausgestattet. FUR sind mit Akustikpaneelen ausgeführt.

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

Werla-Schule in Schladen

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

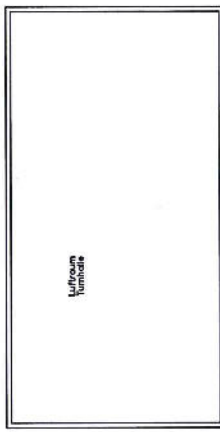
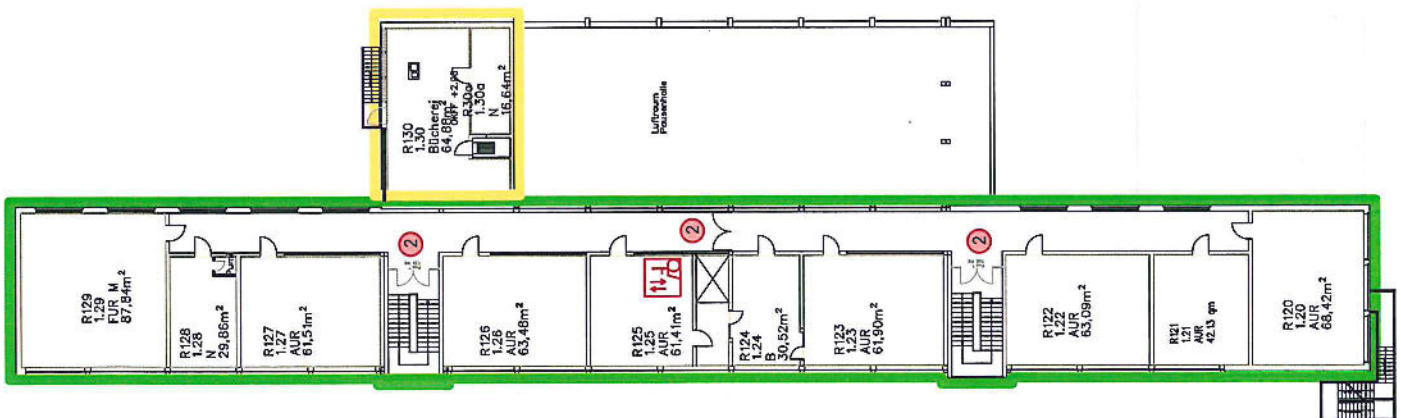
	Priorität A	Priorität B	Priorität C	Priorität D	
Herrichten von Rampen in Eingangsbereichen	25.000 €				
Herrichtung von PKW-Stellplätzen	12.500 €				
FUR Physik/Chemie/Bio, 3 St neue Möblierung (3 x 140.000 €)	420.000 €				
Herrichtung/Umrüstung Beh.-WCs / Sanitäreinrichtungen	55.000 €				
Erstellung von zwingend notwendigen Aufzugsanlagen zur Erreichbarkeit von AUR, FUR und Aula		170.000 €			
Umrüstung von vorh. Aufzugsanlagen					
Umbau von Türanlagen in Breite und/oder Funktion			157.000 €		
Orientierungshilfen und taktile Beschriftungen, Nachrüsten 2 FUR				454.000 €	
	512.500 €	170.000 €	157.000 €	454.000 €	1.293.500 €
Gesamtkostenübersicht nach Prioritäten	512.500 €	170.000 €	157.000 €	454.000 €	1.293.500 €



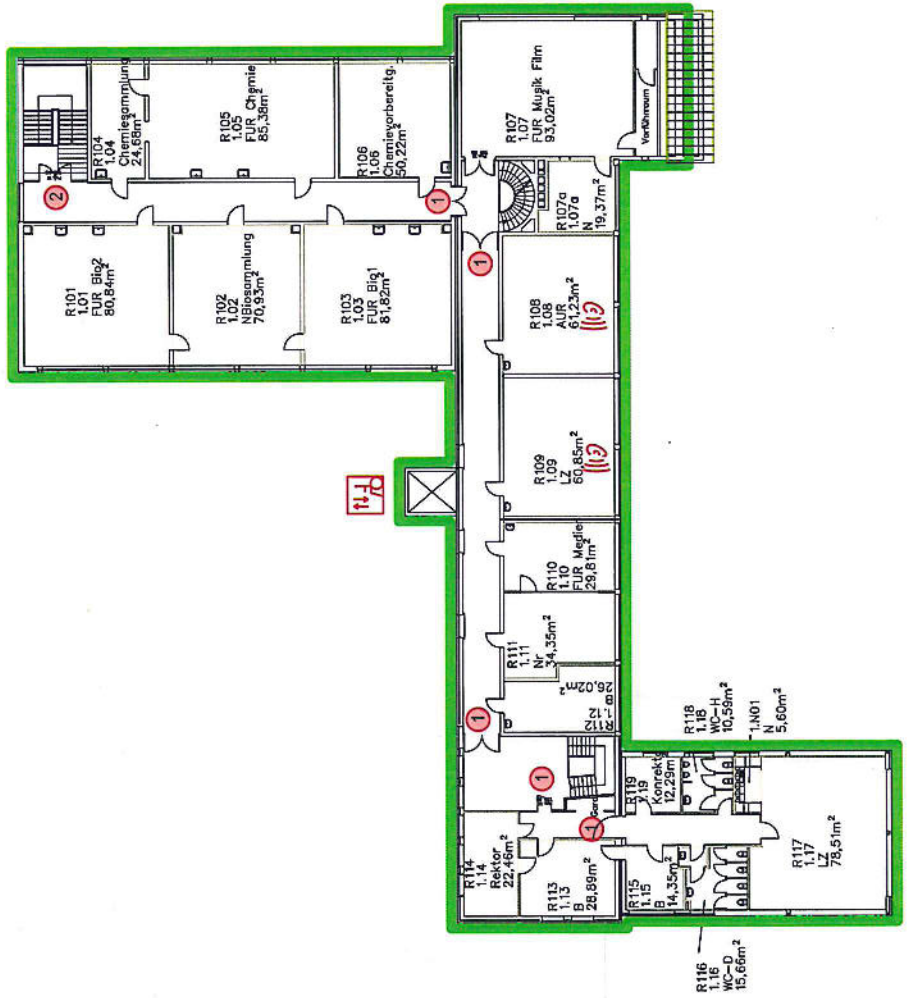
- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststellanlage
- ③ PKW-Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

- WC-1
- Sanitieranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruherraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffnend / schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

Planung Inklusion
 Oktober 2014
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Werla-Schule
 Haupt- und Realschule EG
 Franz-Kaufmann-Straße 34
 38315 Schladen
 M 1:333

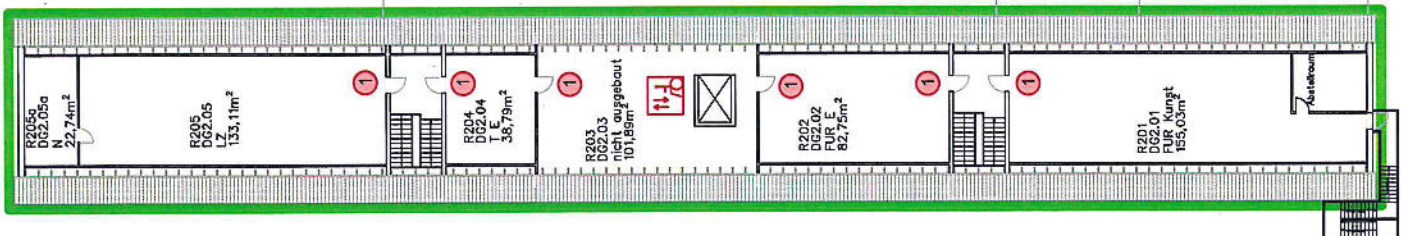


- WC
- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruhe Raum
- Zugang/ Ausgang selbstöffnend / schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

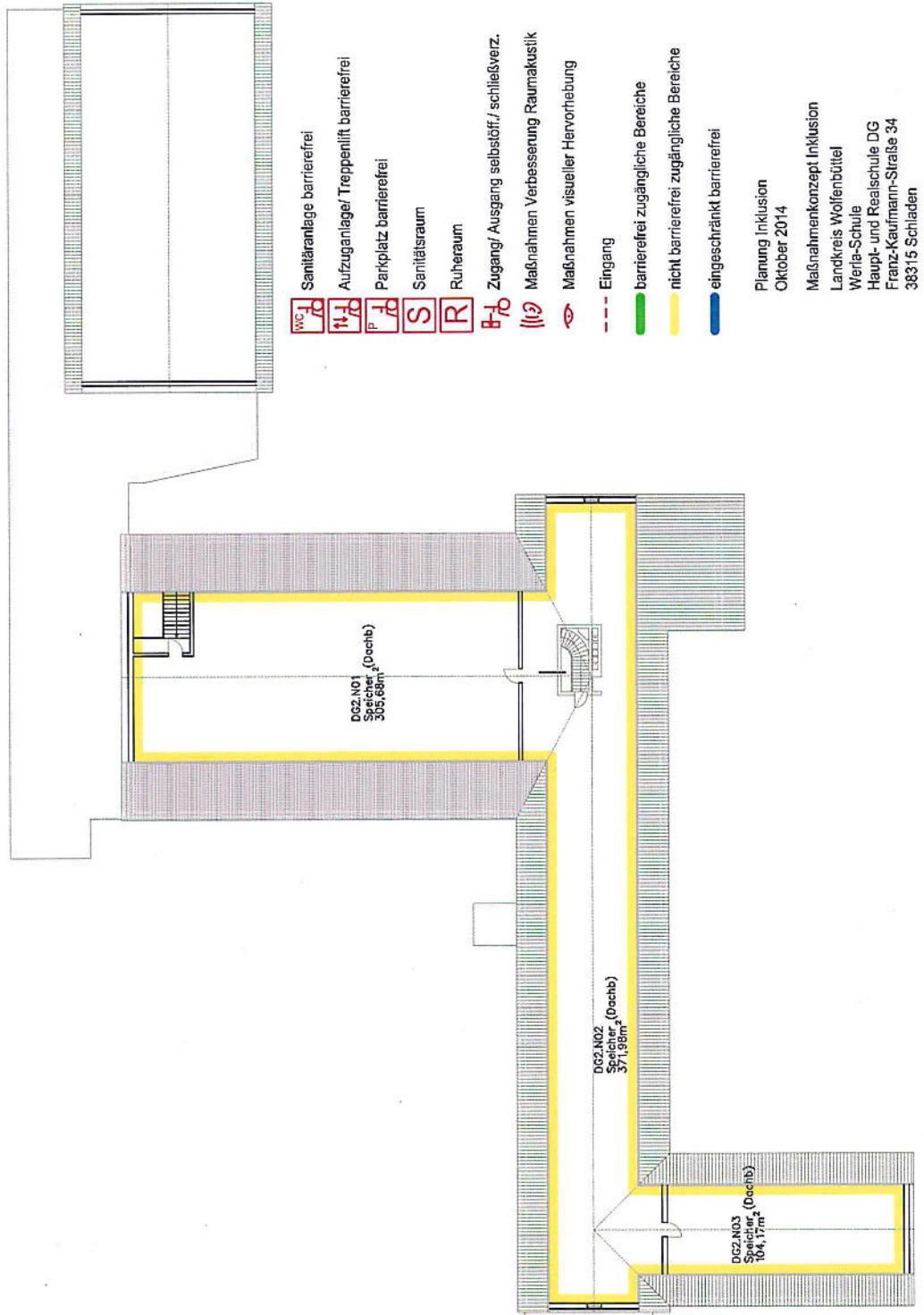


- 1. Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- 2. Türen mit Feststellanlage
- 3. PKW-Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

Planung Inklusion
 Oktober 2014
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Werfa-Schule
 Haupt- und Realschule OG
 Franz-Kaufmann-Straße 34
 38315 Schladen
 M 1:333



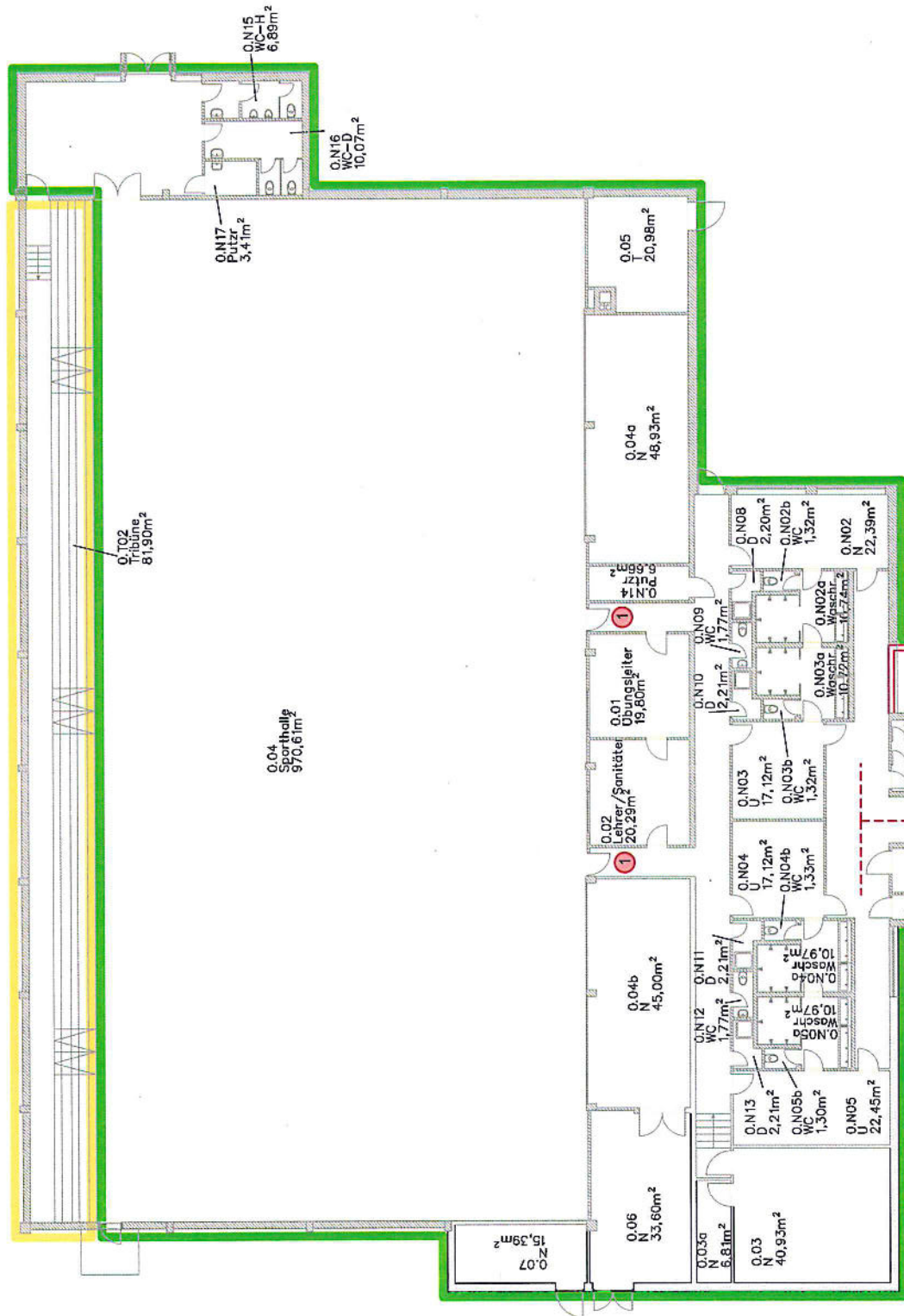
- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststellanlage
- ③ PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang



- WC
- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruherraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

Planung Inklusion
 Oktober 2014
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Werla-Schule
 Haupt- und Realschule DG
 Franz-Kaufmann-Straße 34
 38315 Schladen
 M 1:333

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

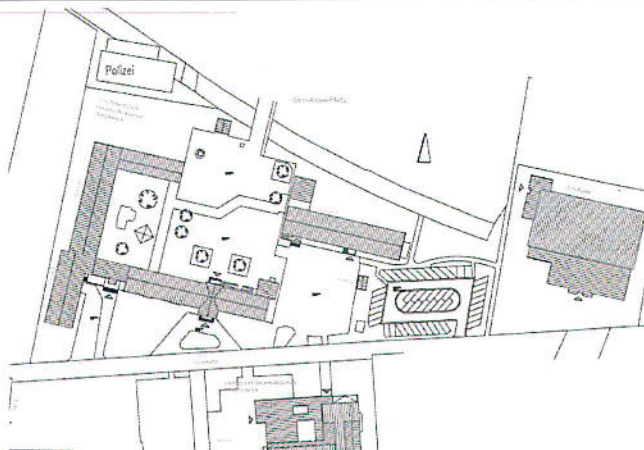


- Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- Türen mit Feststellanlage
- PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

Planung Inklusion
 Oktober 2014
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Werfa-Schule
 Haupt- und Realschule Sporthalle EG
 Franz-Kaufmann-Straße 34
 38315 Schladen
 M 1:200

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

3. Elm-Asse-Schule in Schöppenstedt



Zugänglichkeit und Außenbereich

PKW-Stellplätze

Die Möglichkeiten von PKW-Stellplätzen 3,50 m breit, 5,00 m lang und ein Stellplatz für einen Kleinbus 3,50 m breit und 7,50 m lang sind auf dem Gelände des Elm-Asse-Platzes ausreichend vorhanden. Der Elm-Asse-Platz befindet sich am nördlichen Ende des Schulgeländes zwischen der Schule und der Sporthalle. Außerdem befindet sich zwischen Schule (Gebäude D) und Sporthalle der Lehrerparkplatz. Auch hier könnten die Stellplätze kurzfristig bei Bedarf markiert und für Inklusionszwecke freigehalten werden.

Zugänge

Die Zugänge zum Gebäude sind leicht auffindbar und zum großen Teil barrierefrei. Die Zugangstüren sind selbstschließend herzurichten, die Ausleuchtungen sind nachzurüsten und der Haupteingang ist neu zu beschildern.

Rampen

Für den hindernisfreien und stufenlosen Zugang sind an einigen Ein- und Ausgängen noch Rampen herzustellen. Der Haupteingang der Schule ist barrierefrei zugänglich.

Zugänglichkeit von Sozialräumen

Die Zugänglichkeit ist gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit des Lehrerzimmers

Das Lehrerzimmer und die Verwaltung der Schule sind im Erdgeschoss angeordnet. Die Zugänglichkeit ist gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit der FUR Nawis

Chemie- und Physikräume befinden sich im OG. Die Zugänglichkeit ist bei Errichtung eines Aufzuges gewährleistet. FUR Bio befindet sich im Halbgeschoss zum EG. Die Zugänglichkeit ist bei Errichtung eines Aufzuges gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit der MKW

FUR: Befinden sich im gesamten Gebäudeverband verteilt. Eine Zugänglichkeit ist bei Errichtung eines Aufzuges gewährleistet.

Ruheraum

Ein Ruheraum ist nicht vorhanden.

Sanitätsraum

Ein Sanitätsraum ist vorhanden und nach Errichtung eines Aufzuges barrierefrei zugänglich.

Leitsysteme Boden Wände

Markierungen

Türaufschläge im Bodenbelag farblich absetzen; Kontraststreifen auf großen Glasflächen, Türrahmen kontrastreich zur Wand und tastbar herstellen. Die Markierungen erfolgen sukzessive und bedarfsabhängig in Verbindung mit Baumaßnahmen.

Hohe Ausleuchtung der Flure

Die Ausleuchtung der Flure ist in der Regel gut. Zum großen Teil besteht Tageslichteinfall. Im Zuge künftiger Instandsetzungen der Flure wird die Beleuchtung überprüft und evtl. angepasst.

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

Bodenbeläge und Wände

Bodenbeläge und Wände sind grundsätzlich farblich kontrastierend abzusetzen. Werden bei Sanierungsmaßnahmen in diesen Bereichen für die einzelnen Schwerpunkte (Hören und Sehen) sukzessive berücksichtigt.

Beschilderung/Orientierungshilfen

Eingangsbereich

Im Eingangsbereich ist eine übersichtliche und kontrastreiche Wegweisung mit Auskunftsbeschilderung bzw. Übersichtstafeln zur besseren Orientierung erforderlich. Die Beschilderung ist blendfrei, gut lesbar und in angemessener Höhe für Rollstuhlfahrer anzubringen und mit tastbarer Schrift auszuführen (2-Sinne-Prinzip). Bedarfsgerecht kann eine Wege-Ausschilderung eingerichtet werden. Üblicherweise ist ein Bedarf bei Schulen, abweichend von anderen öffentlichen Gebäuden, geringer.

Akustik- und Funksysteme

In der Schule ist ein Akustiksystem installiert.

Sprachsysteme

Die Schule verfügt über eine ELA mit entsprechender Sprachverständlichkeit.

Orientierungshilfen

Orientierungshilfen sind zusätzlich tastbar auszuführen, z.B. durch unterschiedlich strukturierte Oberflächen. Die Herstellung erfolgt im Zuge von Instandsetzungsmaßnahmen oder im Rahmen von Aus- und Umbaumaßnahmen.

Förderanlagen

Aufzugsanlagen sind nicht vorhanden. Die spezielle Lage und Struktur der Gebäudeteile untereinander macht es erforderlich, dass zwei Aufzüge errichtet werden müssen. (Eine Anlage zur Erreichbarkeit der Gebäudeteile A, B und C, sowie eine Anlage für das Gebäude D.) Mit der Errichtung aller Förderanlagen wird eine größtmögliche Barrierefreiheit für die Schule erreicht. Die Standards für die Ausführung der Förderanlagen sind analog den Beurteilungskriterien umzusetzen.

Treppen und Handläufe

Die Treppenanlagen sind in der Regel ausreichend dimensioniert und ausgeleuchtet. Bedarfsgerecht erfolgt eine Markierung der Treppenvorderkanten. Die erforderlichen Ausstattungen wie z. B. taktile Handlaufmarkierungen oder Kantenmarkierungen in Form von Farbmarkierungen der ersten und letzten Stufe (siehe Abschnitt Beurteilungskriterien) werden bei Instandsetzungsmaßnahmen berücksichtigt.

Rampen und Bewegungsflächen

Sind größtenteils vorhanden. Einige wenige Außenrampen vom Zugang des Schulhofes aus sind noch einzurichten. Die Standards für die Anforderungen werden analog zu den Beurteilungskriterien erfüllt.

WC im EG

Im gesamten Gebäudebestand sind drei behindertengerechte Sanitäranlagen nach den Anforderungen der Barrierefreiheit vorhanden.

Türen

Die wichtigen Zugangstüren zum Gebäude werden mit einer automatischen Öffnung und Schließverzögerung ausgestattet bzw. durch die Errichtung neuer Türanlagen ersetzt. Brandabschnittstüren sind zum Teil bereits mit Feststellanlagen ausgestattet. Erforderliche Anpassungen erfolgen bedarfsorientiert oder im Zuge von Brandschutzertüchtigungen.

Sonstiges

In die Brandschutzkonzepte sind Evakuierungsempfehlungen in Abhängigkeit der Förderschwerpunkte aufzunehmen. Räume für Zwischenaufhalte im Evakuierungsfalle sind im Zuge der Aufstellung der Brandschutzplanung aufzunehmen.

Die visuelle Wahrnehmbarkeit von bisher akustischen Signalen wird bei Bedarf oder Ergänzung der Anlagentechnik nachgerüstet. Einige Klassen sind mit einer erhöhten Absorption für Hörgeschädigte durch Akustikdecken ausgestattet. FÜR sind mit Akustikpaneelen ausgeführt.

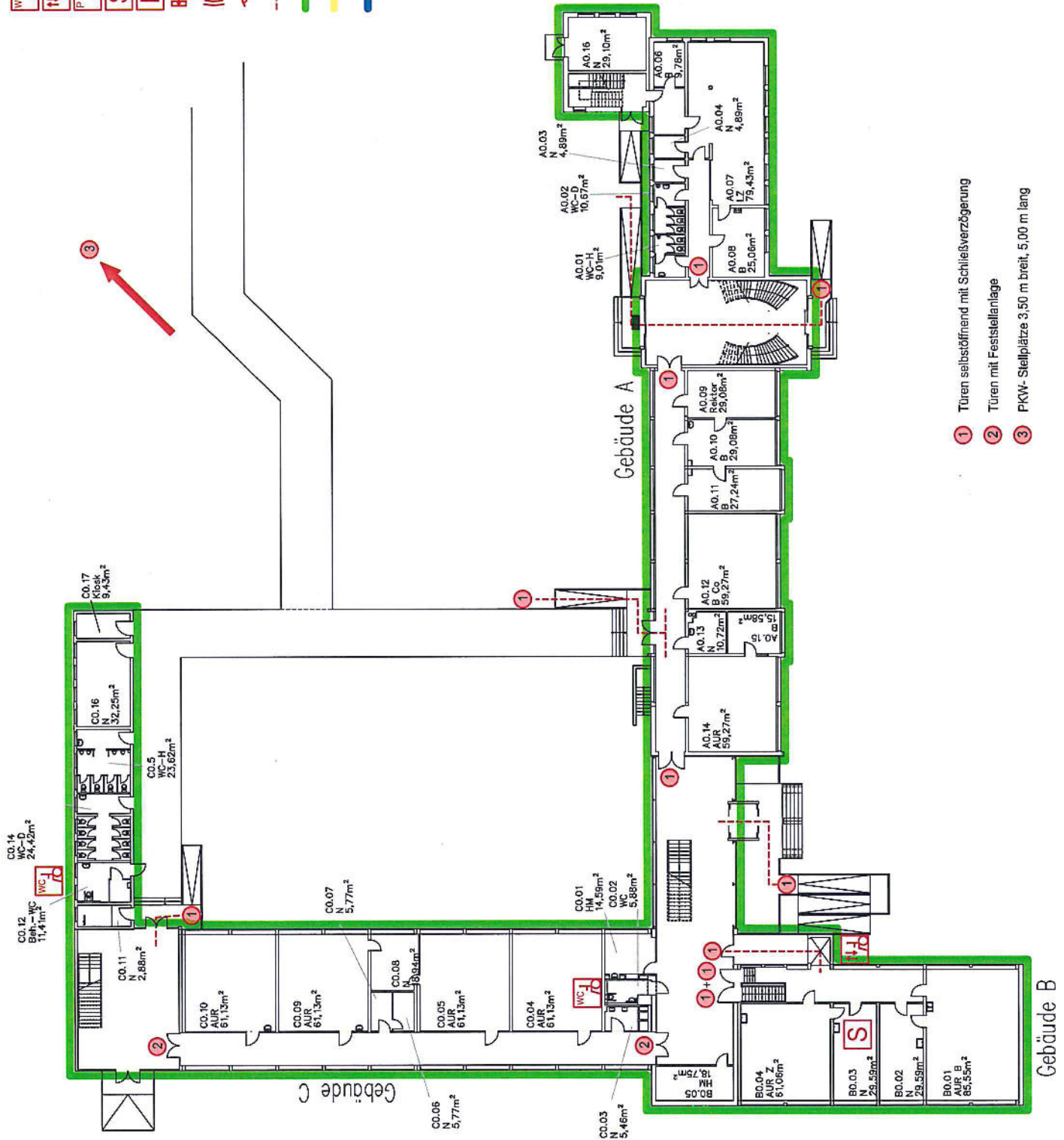
Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

Elm-Asse-Schule in Schöppenstedt

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

	Priorität A	Priorität B	Priorität C	Priorität D	
Herrichten von Rampen in Eingangsbereichen	71.000 €				
Herrichtung von PKW-Stellplätzen					
Bauliche Maßnahmen zur Erreichbarkeit der Gebäude					
Herrichtung/Umrüstung Beh.-WCs / Sanitäreinrichtungen					
Erstellung von zwingend notwendigen Aufzugsanlagen zur Erreichbarkeit von AUR, FUR und Aula		460.000 €			
Umrüstung von vorh. Aufzugsanlagen					
Umbau von Türanlagen in Breite und/oder Funktion			149.000 €		
Nachrüsten Aufzüge, Orientierungshilfen und taktile Beschriftungen				309.000 €	
	71.000 €	460.000 €	149.000 €	309.000 €	
Gesamtkostenübersicht nach Prioritäten	71.000 €	460.000 €	149.000 €	309.000 €	989.000 €

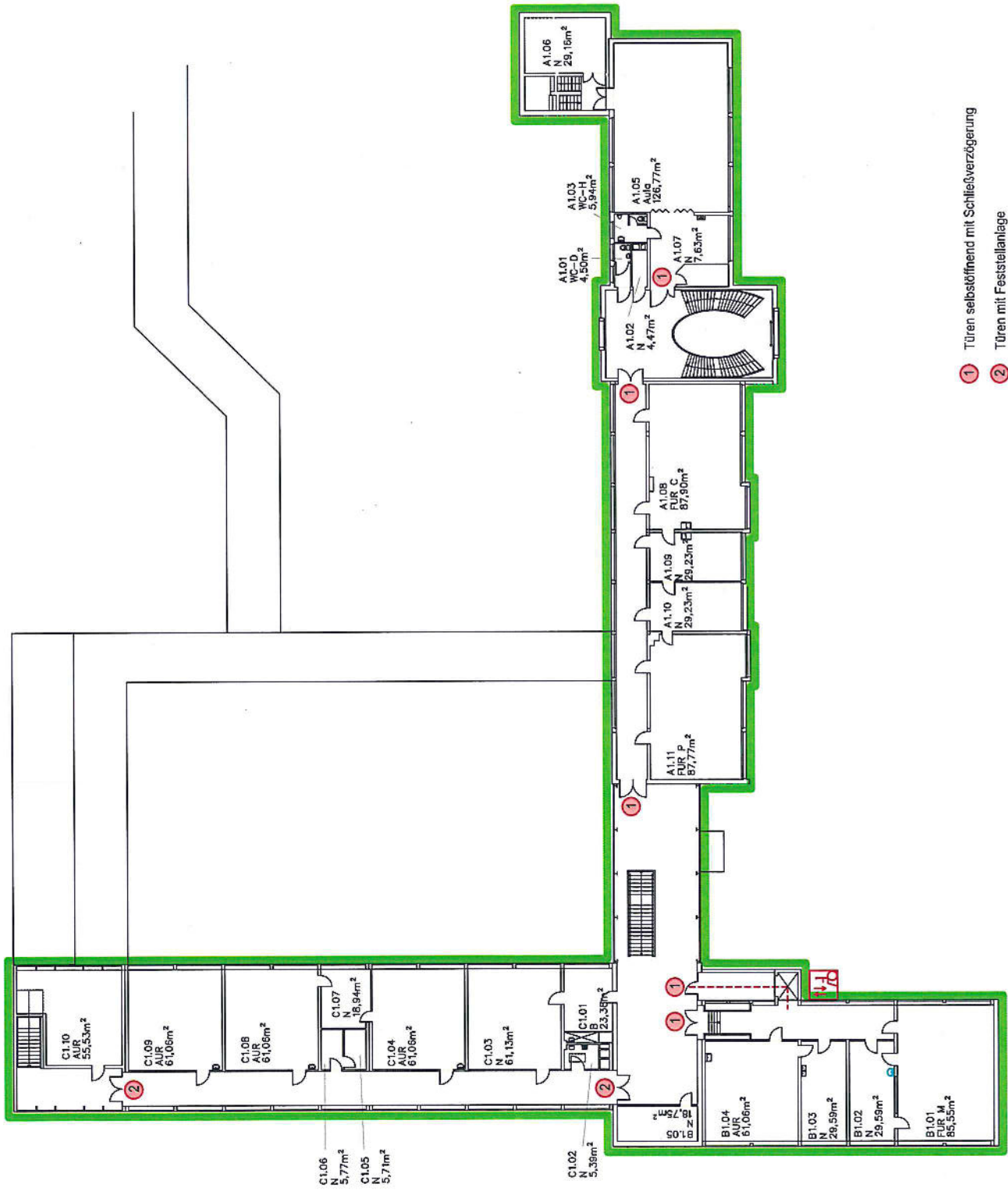
- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei



Planung Inklusion
 Januar 2015
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Elm-Asse-Schule
 Wallforte 6
 38170 Schöppenstedt
 Erdgeschoss A-C
 M 1:333

- Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- Türen mit Feststellanlage
- PKW-Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffnend / schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei



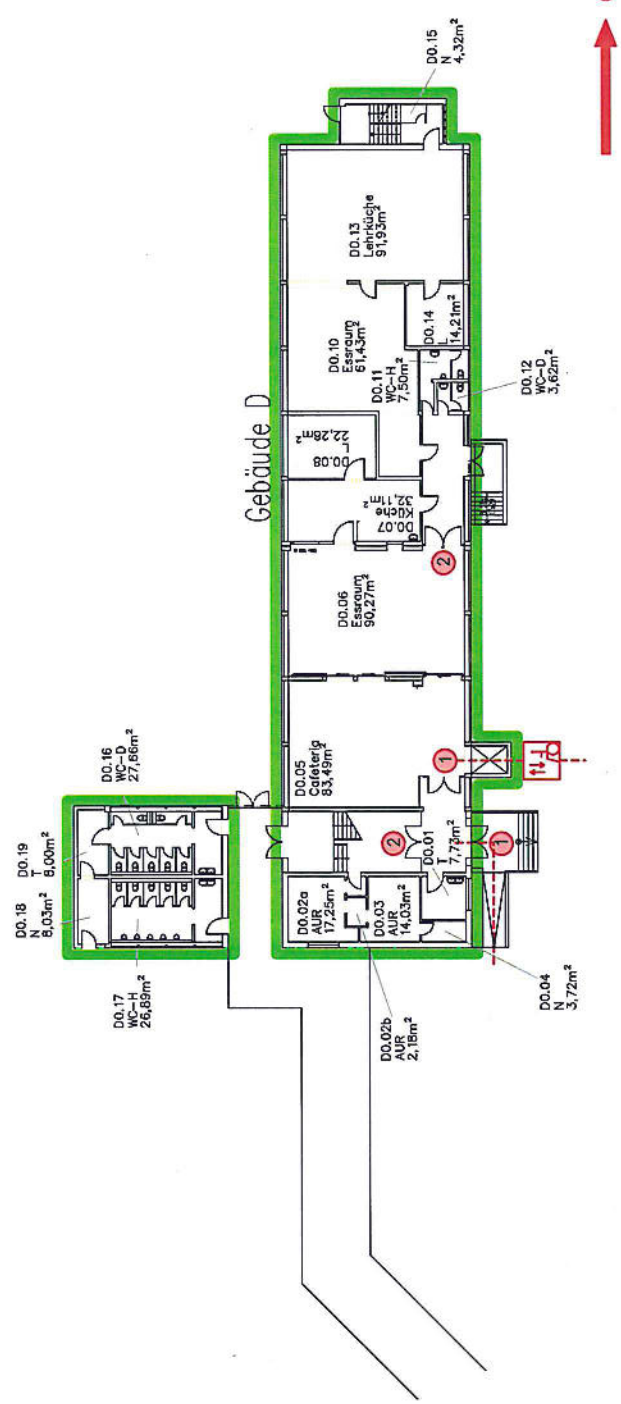
Planung Inklusion
Januar 2015

Maßnahmenkonzept Inklusion
Landkreis Wolfenbüttel

Elm-Asse-Schule
Wallporfe 6
38170 Schöppenstedt
Ebene 1 A-C
M 1:333

- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststellanlage
- ③ PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppentritt barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanierraum
- Ruherraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

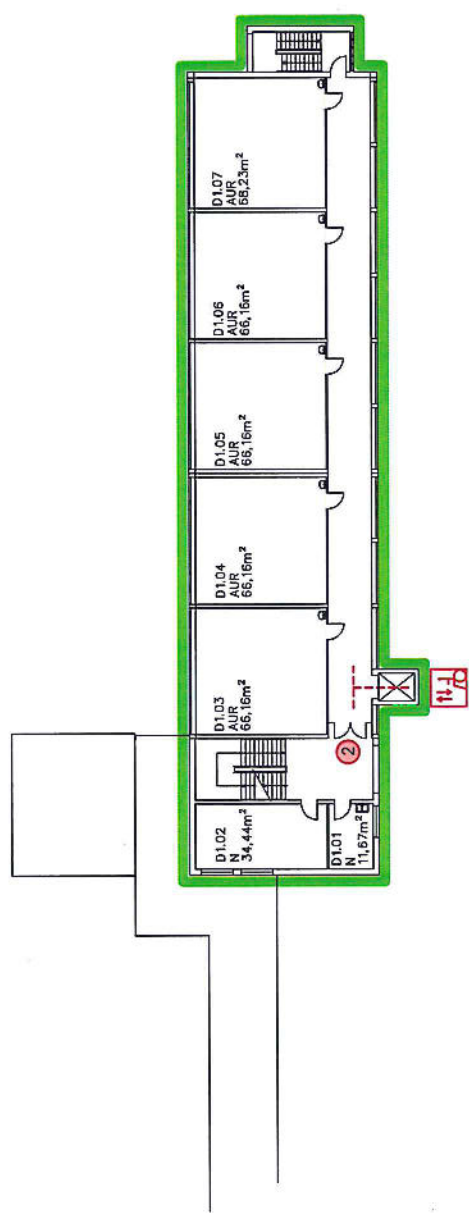


- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststellanlage
- ③ PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang



Planung Inklusion
 Januar 2015
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Elm-Asse-Schule
 Wallpforte 6
 38170 Schöppenstedt
 Erdgeschoss D
 M 1:333

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppentift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei



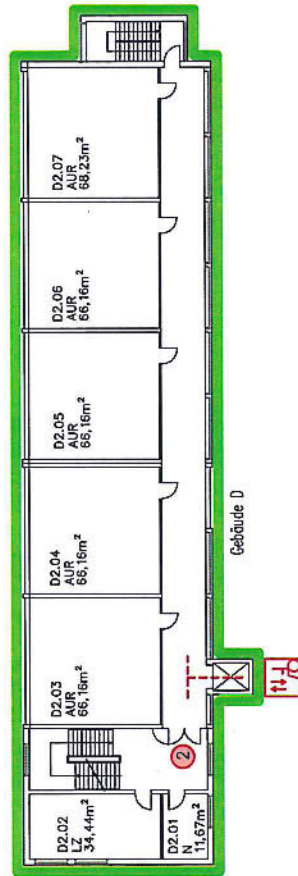
- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststellanlage
- ③ PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

Planung Inklusion
Januar 2015

Maßnahmenkonzept Inklusion
Landkreis Wolfenbüttel

Elm-Asse-Schule
Wallforte 6
38170 Schöppenstedt
Ebene 1 D
M 1:333

-  Sanitäranlage barrierefrei
-  Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
-  Parkplatz barrierefrei
-  Sanitätsraum
-  Ruheraum
-  Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
-  Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
-  Maßnahmen visueller Hervorhebung
-  Eingang
-  barrierefrei zugängliche Bereiche
-  nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
-  eingeschränkt barrierefrei



- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststellanlage
- ③ PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

Planung Inklusion
Januar 2015

Maßnahmenkonzept Inklusion
Landkreis Wolfenbüttel

Elm-Asse-Schule
Wallforte 6
38170 Schöppenstedt
Ebene 2 D
M 1:333

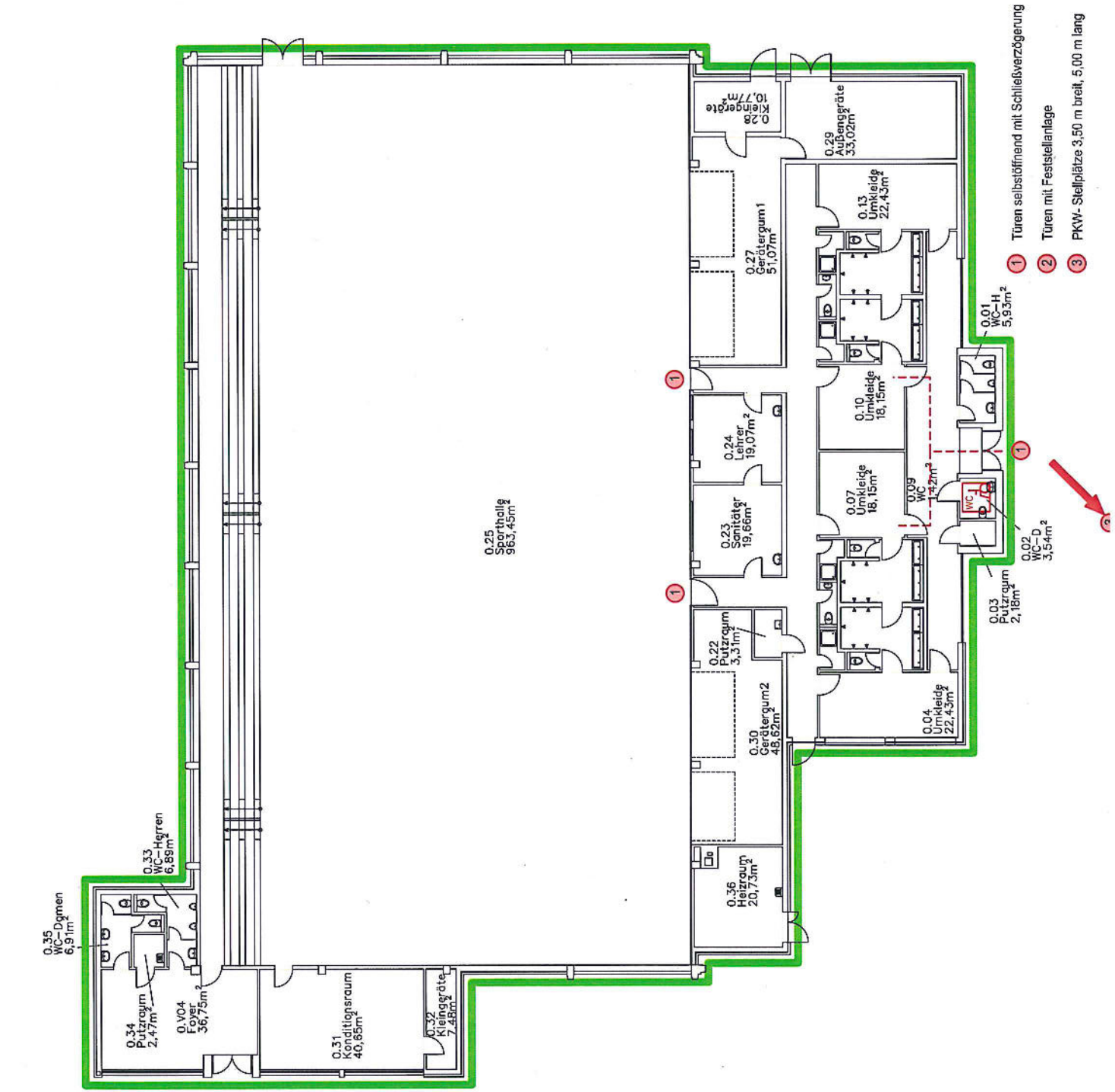
-  Sanitäranlage barrierefrei
-  Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
-  Parkplatz barrierefrei
-  Sanitätsraum
-  Ruheraum
-  Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
-  Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
-  Maßnahmen visueller Hervorhebung
-  Eingang
-  barrierefrei zugängliche Bereiche
-  nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
-  eingeschränkt barrierefrei



Planung Inklusion
 Januar 2015
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Elm-Asse-Schule
 Wallpforte 6
 38170 Schöppenstedt
 Ebene DG D
 IM 1-333

- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststellanlage
- ③ PKW-Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei



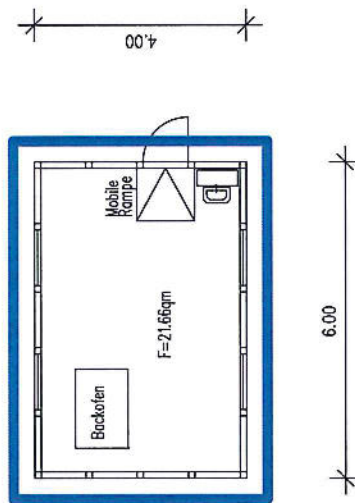
Planung Inklusion
 Januar 2015

Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel

Elm-Asse-Schule
 Wallporfte 6
 38170 Schöppenstedt
 Sporthalle EG
 M 1:200

- 1 Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- 2 Türen mit Feststellanlage
- 3 PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

-  Sanitäranlage barrierefrei
-  Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
-  Parkplatz barrierefrei
-  Sanitätsraum
-  Ruheraum
-  Zugang/ Ausgang selbstöffn. / schließverz.
-  Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
-  Maßnahmen visueller Hervorhebung
-  - - - Eingang
-  barrierefrei zugängliche Bereiche
-  nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
-  eingeschränkt barrierefrei



- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststellanlage
- ③ PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

Planung Inklusion
Januar 2015

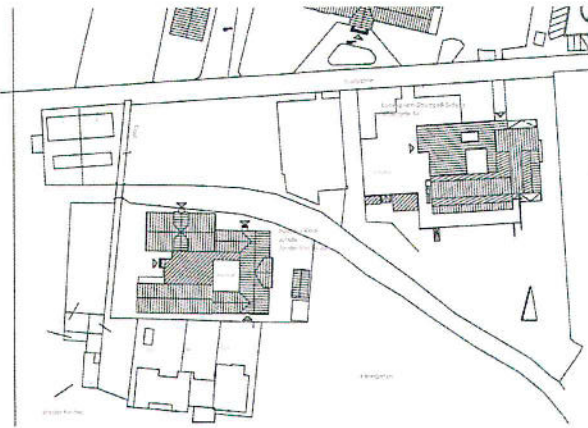
Maßnahmenkonzept Inklusion
Landkreis Wolfenbüttel

Ein-Asse-Schule
Wallpfote 6
38170 Schöppenstedt
Backhaus

M 1:100

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

4. Elm-Asse-Schule in Schöppenstedt (alte Realschule)



Zugänglichkeit und Außenbereich

PKW-Stellplätze

Die Möglichkeiten von PKW-Stellplätzen 3,50 m breit, 5,00 m lang und ein Stellplatz für einen Kleinbus 3,50 m breit und 7,50 m lang sind auf dem Gelände des Vorplatzes des Schulgebäudes ausreichend vorhanden. Der Platz befindet sich am westlichen Ende des Schulgeländes.

Zugänge

Die Zugänge zum Gebäude sind leicht auffindbar und sind zum großen Teil barrierefrei hergerichtet werden. Die Zugangstüren sind selbstschließend herzurichten, die Ausleuchtungen sind nachzurüsten und der Haupteingang ist neu zu beschildern.

Rampen

Für den hindernisfreien und stufenlosen Zugang sind an einigen Ein- und Ausgängen noch Rampen herzustellen. Der Haupteingang der Schule ist barrierefrei zugänglich. Der seitliche Eingang über die Brücke über die Altenau ist nicht barrierefrei herzurichten.

Zugänglichkeit von Sozialräumen

Die Zugänglichkeit ist gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit des Lehrerzimmers

Das Lehrerzimmer und die Verwaltung der Schule sind in diesem Gebäudeteil nicht angeordnet.

Barrierefreie Erreichbarkeit der FUR Nawis

Chemie-, Bio und Physikräume befinden sich im EG und OG. Die Zugänglichkeit ist bei Errichtung eines Aufzuges gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit der MKW

FUR: Befinden sich im gesamten Gebäudeverband verteilt. Eine Zugänglichkeit ist bei Errichtung eines Aufzuges gewährleistet.

Ruheraum

Ein Ruheraum ist geplant, und bequem barrierefrei zu erreichen.

Sanitätsraum

Ein Sanitätsraum ist vorhanden und bequem barrierefrei zugänglich.

Leitsysteme Boden Wände

Markierungen

Türaufschläge im Bodenbelag farblich absetzen; Kontraststreifen auf großen Glasflächen, Türrahmen kontrastreich zur Wand und tastbar herstellen. Die Markierungen erfolgen sukzessive und bedarfsabhängig in Verbindung mit Baumaßnahmen.

Hohe Ausleuchtung der Flure

Die Ausleuchtung der Flure ist in der Regel gut. Zum großen Teil besteht Tageslichteinfall. Im Zuge künftiger Instandsetzungen der Flure wird die Beleuchtung überprüft und evtl. angepasst.

Bodenbeläge und Wände

Bodenbeläge und Wände sind grundsätzlich farblich kontrastierend abzusetzen. Werden bei Sanierungsmaßnahmen in diesen Bereichen für die einzelnen Schwerpunkte (Hören und Sehen) sukzessive berücksichtigt.

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

Beschilderung/Orientierungshilfen

Eingangsbereich

Im Eingangsbereich ist eine übersichtliche und kontrastreiche Wegweisung mit Auskunftsbeschilderung bzw. Übersichtstafeln zur besseren Orientierung erforderlich. Die Beschilderung ist blendfrei, gut lesbar und in angemessener Höhe für Rollstuhlfahrer anzubringen und mit tastbarer Schrift auszuführen (2-Sinne-Prinzip). Bedarfsgerecht kann eine Wege-Ausschilderung eingerichtet werden. Üblicherweise ist ein Bedarf bei Schulen, abweichend von anderen öffentlichen Gebäuden, geringer.

Akustik- und Funksysteme

In der Schule ist ein Akustiksystem installiert.

Sprachsysteme

Die Schule verfügt über eine ELA mit entsprechender Sprachverständlichkeit.

Orientierungshilfen

Orientierungshilfen sind zusätzlich tastbar auszuführen, z.B. durch unterschiedlich strukturierte Oberflächen. Die Herstellung erfolgt im Zuge von Instandsetzungsmaßnahmen oder im Rahmen von Aus- und Umbaumaßnahmen.

Förderanlagen

Aufzugsanlagen sind nicht vorhanden. Die spezielle Lage und Struktur der Gebäudeteile untereinander macht es erforderlich, dass zwei Aufzüge errichtet werden müssen. (Eine Anlage zur Erreichbarkeit der Gebäudeteile Neubau und eine für den Altbau Ost- sowie Altbau Nordseite.) Mit der Errichtung aller Förderanlagen wird eine größtmögliche Barrierefreiheit für die Schule erreicht. Die Standards für die Ausführung der Förderanlagen sind analog den Beurteilungskriterien umzusetzen.

Treppen und Handläufe

Die Treppenanlagen sind in der Regel ausreichend dimensioniert und ausgeleuchtet. Bedarfsgerecht erfolgt eine Markierung der Treppenvorderkanten. Die erforderlichen Ausstattungen wie z. B. taktile Handlaufmarkierungen oder Kantenmarkierungen in Form von Farbmarkierungen der ersten und letzten Stufe (siehe Abschnitt Beurteilungskriterien) werden bei Instandsetzungsmaßnahmen berücksichtigt.

Rampen und Bewegungsflächen

Sind größtenteils vorhanden. Einige wenige Außenrampen vom Zugang des Schulhofes aus sind noch einzurichten. Die Standards für die Anforderungen werden analog zu den Beurteilungskriterien erfüllt.

WC im EG

Im gesamten Gebäudebestand ist eine behindertengerechte Sanitäranlagen nach den Anforderungen der Barrierefreiheit vorhanden.

Türen

Die wichtigen Zugangstüren zum Gebäude werden mit einer automatischen Öffnung und Schließverzögerung ausgestattet bzw. durch die Errichtung neuer Türanlagen ersetzt. Brandabschnittstüren sind zum Teil bereits mit Feststellanlagen ausgestattet. Erforderliche Anpassungen erfolgen bedarfsorientiert oder im Zuge von Brandschutzertüchtigungen.

Sonstiges

In die Brandschutzkonzepte sind Evakuierungsempfehlungen in Abhängigkeit der Förderschwerpunkte aufzunehmen. Räume für Zwischenaufenthalte im Evakuierungsfalle sind im Zuge der Aufstellung der Brandschutzplanung aufzunehmen.

Die visuelle Wahrnehmbarkeit von bisher akustischen Signalen wird bei Bedarf oder Ergänzung der Anlagentechnik nachgerüstet. Klassenräume sind nicht mit einer erhöhten Absorption für Hörgeschädigte durch Akustikdecken ausgestattet. FUR sind mit Akustikpaneelen ausgeführt.

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

Elm-Asse-Schule in Schöppenstedt (alte Realschule)

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

	Priorität A	Priorität B	Priorität C	Priorität D	
Herrichten von Rampen in Eingangsbereichen	51.000 €				
Herrichtung von PKW-Stellplätzen					
Bauliche Maßnahmen zur Erreichbarkeit der Gebäude					
Herrichtung/Umrüstung Beh.-WCs / Sanitäreinrichtungen					
Erstellung von zwingend notwendigen Aufzugsanlagen zur Erreichbarkeit von AUR, FUR und Aula		400.000 €			
Umrüstung von vorh. Aufzugsanlagen					
Umbau von Türanlagen in Breite und/oder Funktion			62.000 €		
Orientierungshilfen und taktile Beschriftungen				3.000 €	
	51.000 €	400.000 €	62.000 €	3.000 €	
Gesamtkostenübersicht nach Prioritäten	51.000 €	400.000 €	62.000 €	3.000 €	516.000 €

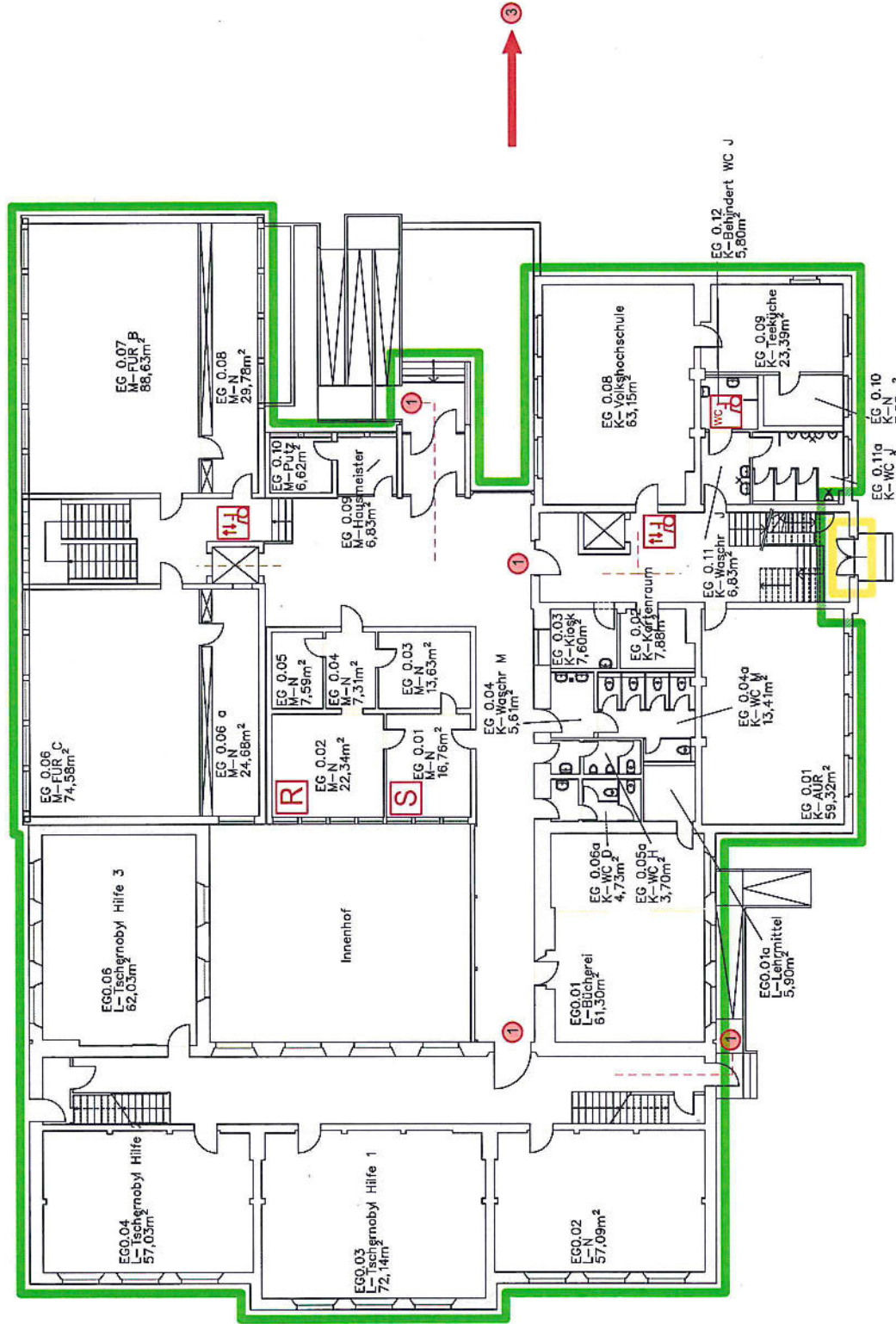
- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

Beurteilung/Konzeptentwicklung nur zum Thema Inklusion.
Brandschutzproblematik unberücksichtigt!

Planung Inklusion
Januar 2015

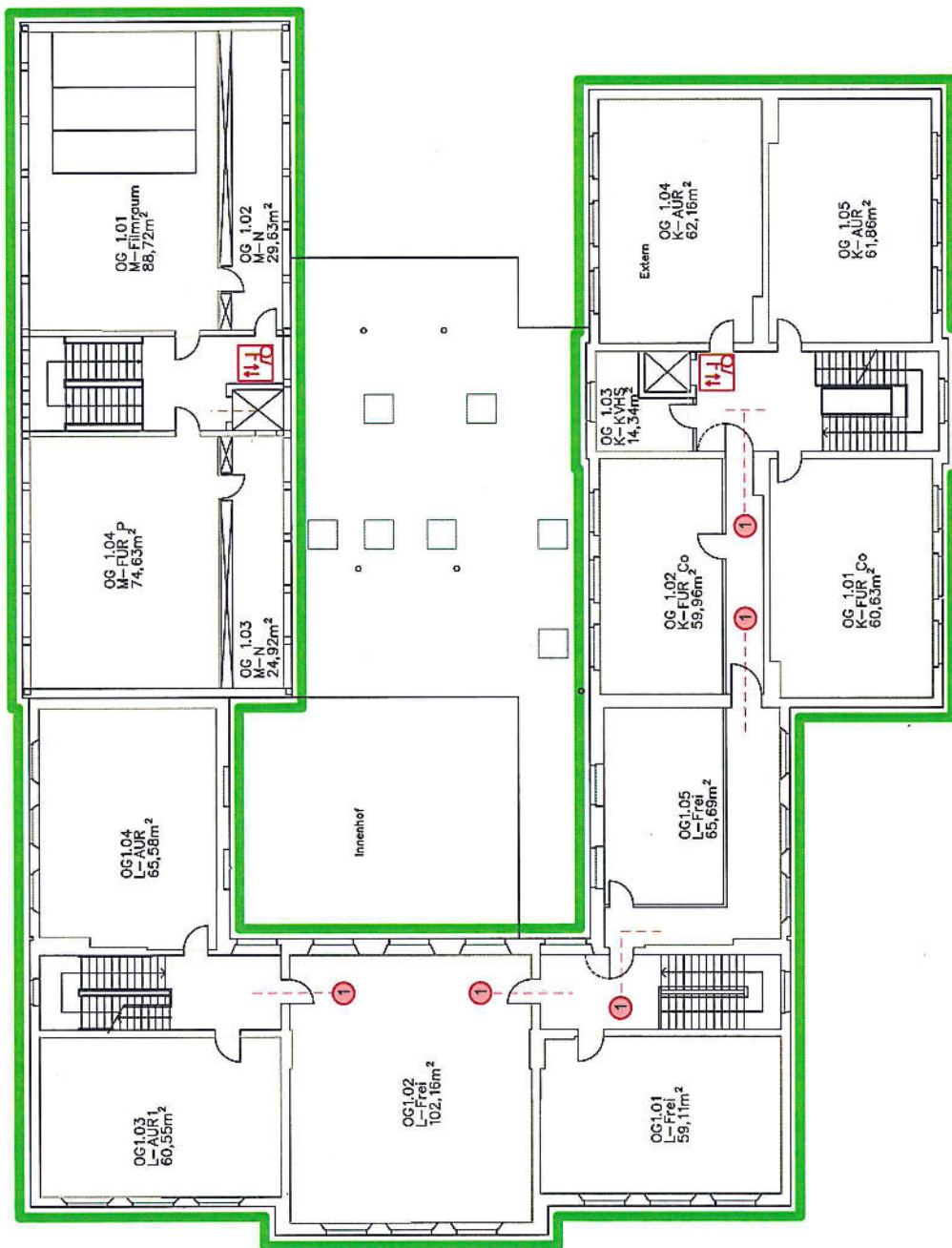
Maßnahmenkonzept Inklusion
Landkreis Wolfenbüttel

Elm-Asse-Schule
An der Kirche 3a
38170 Schöppenstedt
Erdgeschoss
M 1:200



- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststellanlage
- ③ PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöff./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei



- Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- Türen mit Feststellanlage
- PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

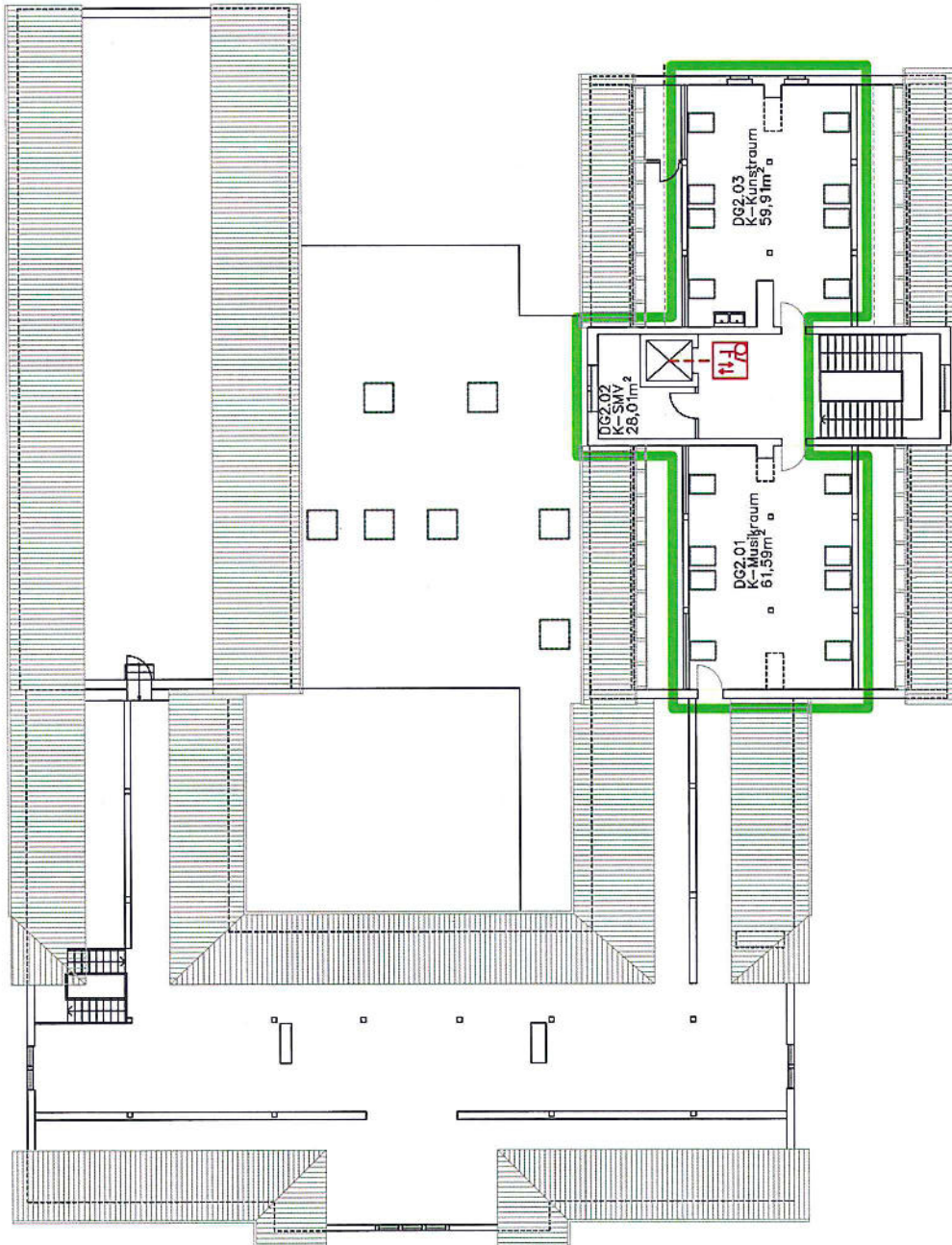
Beurteilung/Konzeptentwicklung nur zum Thema Inklusion.
Brandschutzproblematik unberücksichtigt!

Planung Inklusion
Januar 2015

Maßnahmenkonzept Inklusion
Landkreis Wolfenbüttel

Elm-Asse-Schule
An der Kirche 3a
38170 Schöppenstedt
Obergeschoss
M 1:200

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöff./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei



- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststellanlage
- ③ PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

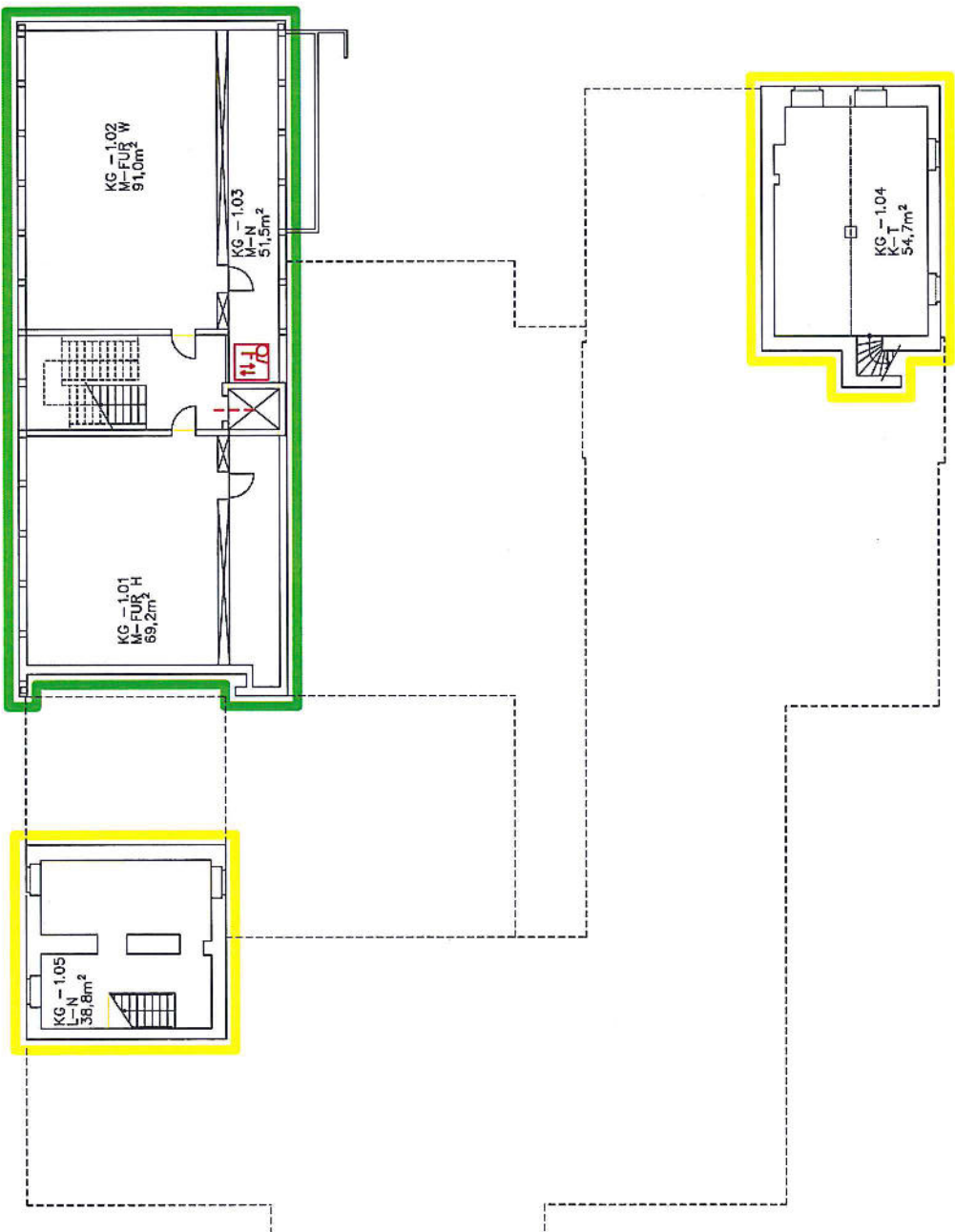
Beurteilung/Konzeptentwicklung nur
zum Thema Inklusion.
Brandschutzproblematik unberücksichtigt

Planung Inklusion
Januar 2015

Maßnahmenkonzept Inklusion
Landkreis Wolfenbüttel

Elm-Asse-Schule
An der Kirche 3a
38170 Schöppenstedt
Dachgeschoss
M 1:200

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei



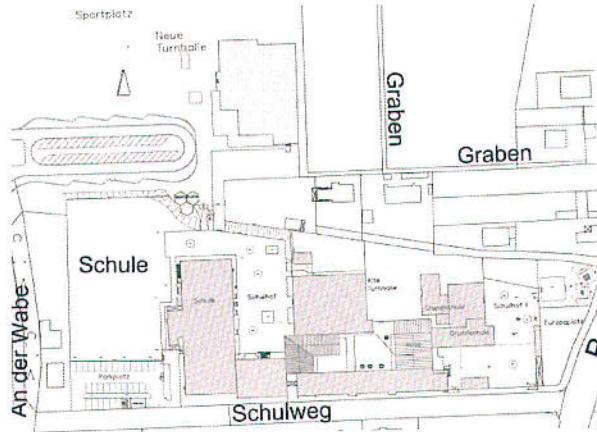
Beurteilung/Konzeptentwicklung nur zum Thema Inklusion.
 Brandschutzproblematik unberücksichtigt!

Planung Inklusion
 Januar 2015
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Elm-Asse-Schule
 An der Kirche 3a
 38170 Schöppenstedt
 Kellergeschoss
 M 1:200

- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststellanlage
- ③ PKW-Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

5. Haupt- und Realschule in Sickinge



Zugänglichkeit und Außenbereich

PKW-Stellplätze

Die Möglichkeiten von PKW-Stellplätzen 3,50 m breit, 5,00 m lang und ein Stellplatz für einen Kleinbus 3,50 m breit und 7,50 m lang sind auf dem Gelände des Busplatzes und am südlichen Schulweg ausreichend vorhanden. Der Lehrerparkplatz befindet sich am süd-westlichen Grundstücksende des Geländes.

Zugänge

Die Zugänge zum Gebäude sind leicht auffindbar und zum großen Teil barrierefrei. Die Zugangstüren sind selbstschließend herzurichten, die Ausleuchtungen sind nachzurüsten und der Haupteingang ist neu zu beschildern.

Rampen

Für den hindernisfreien und stufenlosen Zugang sind an einigen Ein- und Ausgängen noch Rampen herzustellen. Der Haupteingang der Schule ist barrierefrei zugänglich.

Zugänglichkeit von Sozialräumen

Die Zugänglichkeit des Sozialraumes ist gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit des Lehrerzimmers

Das Lehrerzimmer und die Verwaltung der Schule sind in einem separaten Gebäudeteil angeordnet. Über den Schulhof ist dieser Gebäudeteil barrierefrei erreichbar.

Barrierefreie Erreichbarkeit der FUR Nawis

Biologie-, Chemie- und Physikräume befinden sich im 1. OG. Die Zugänglichkeit ist bei Errichtung eines Aufzuges gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit der MKW

FUR: Befinden sich im gesamten Gebäudeverband verteilt. Eine Zugänglichkeit ist bei Errichtung eines Aufzuges gewährleistet.

Ruheraum

Ein Ruheraum ist im gesamten Gebäudekomplex nicht vorhanden.

Sanitätsraum

Ein Sanitätsraum ist vorhanden und barrierefrei zugänglich.

Leitsysteme Boden Wände

Markierungen

Türaufschläge im Bodenbelag farblich absetzen; Kontraststreifen auf großen Glasflächen, Türrahmen kontrastreich zur Wand und tastbar herstellen. Die Markierungen erfolgen sukzessive und bedarfsabhängig in Verbindung mit Baumaßnahmen.

Hohe Ausleuchtung der Flure

Die Ausleuchtung der Flure ist gut. Zum großen Teil besteht Tageslichteinfall.

Bodenbeläge und Wände

Bodenbeläge und Wände sind grundsätzlich farblich kontrastierend abgesetzt.

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

Beschilderung/Orientierungshilfen

Eingangsbereich

Im Eingangsbereich ist eine übersichtliche und kontrastreiche Wegweisung mit Auskunftsbeschilderung bzw. Übersichtstafeln zur besseren Orientierung erforderlich. Die Beschilderung ist blendfrei, gut lesbar und in angemessener Höhe für Rollstuhlfahrer anzubringen und mit tastbarer Schrift auszuführen (2-Sinne-Prinzip). Bedarfsgerecht kann eine Wege-Ausschilderung eingerichtet werden. Üblicherweise ist ein Bedarf bei Schulen, abweichend von anderen öffentlichen Gebäuden, geringer.

Akustik- und Funksysteme

In der Schule ist ein Akustiksystem installiert.

Sprachsysteme

Die Schule verfügt über eine ELA mit entsprechender Sprachverständlichkeit.

Orientierungshilfen

Orientierungshilfen sind zusätzlich tastbar auszuführen, z.B. durch unterschiedlich strukturierte Oberflächen. Die Herstellung erfolgt im Zuge von Instandsetzungsmaßnahmen oder im Rahmen von Aus- und Umbaumaßnahmen.

Förderanlagen

Aufzugsanlagen sind nicht vorhanden.

Mit der Errichtung eines Aufzugs wird eine Barrierefreiheit für die Schule erreicht. Die Standards für die Ausführung der Förderanlagen sind analog den Beurteilungskriterien umzusetzen.

Treppen und Handläufe

Die Treppenanlagen sind in der Regel ausreichend dimensioniert und ausgeleuchtet. Bedarfsgerecht erfolgt eine Markierung der Treppenvorderkanten. Die erforderlichen Ausstattungen wie z. B. taktile Handlaufmarkierungen oder Kantenmarkierungen in Form von Farbmarkierungen der ersten und letzten Stufe (siehe Abschnitt Beurteilungskriterien) werden bei Instandsetzungsmaßnahmen berücksichtigt.

Rampen und Bewegungsflächen

Sind größtenteils vorhanden. Einige wenige Außenrampen vom Zugang des Schulhofes aus sind noch einzurichten. Die Standards für die Anforderungen werden analog zu den Beurteilungskriterien erfüllt.

WC im EG

Im gesamten Gebäudebestand sind zwei behindertengerechte Sanitäranlagen nach den Anforderungen der Barrierefreiheit vorhanden.

Türen

Die wichtigen Zugangstüren zum Gebäude werden mit einer automatischen Öffnung und Schließverzögerung ausgestattet bzw. durch die Errichtung neuer Türanlagen ersetzt. Brandabschnittstüren sind zum Teil bereits mit Feststellanlagen ausgestattet. Erforderliche Anpassungen erfolgen bedarfsorientiert oder im Zuge von Brandschutzertüchtigungen.

Sonstiges

In die Brandschutzkonzepte sind Evakuierungsempfehlungen in Abhängigkeit der Förderschwerpunkte aufzunehmen. Räume für Zwischenaufenthalte im Evakuierungsfalle sind im Zuge der Aufstellung der Brandschutzplanung aufzunehmen.

Die visuelle Wahrnehmbarkeit von bisher akustischen Signalen wird bei Bedarf oder Ergänzung der Anlagentechnik nachgerüstet. Einige Räumlichkeiten sind mit einer erhöhten Absorption für Hörgeschädigte durch Akustikdecken ausgestattet. FUR sind mit Akustikpaneelen ausgeführt.

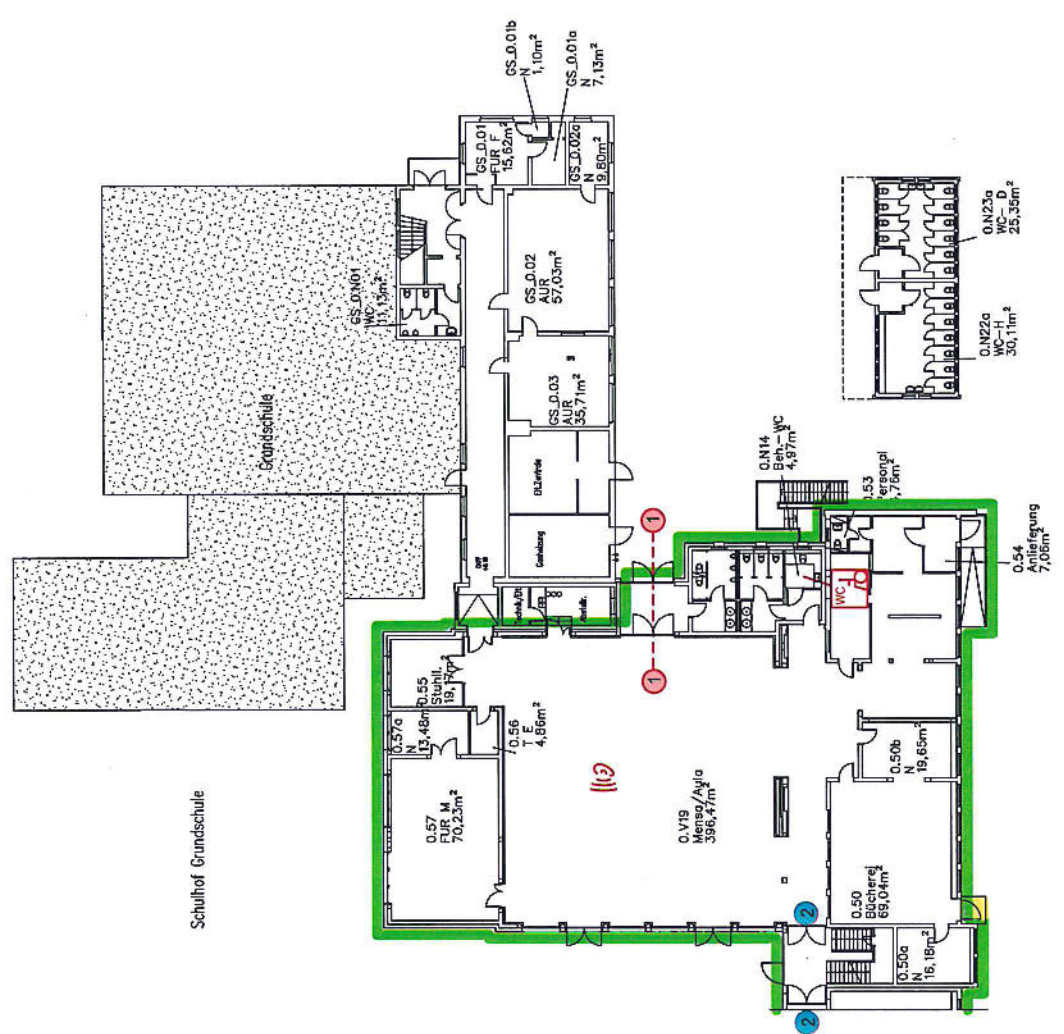
Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

Haupt- und Realschule in Sickinge

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

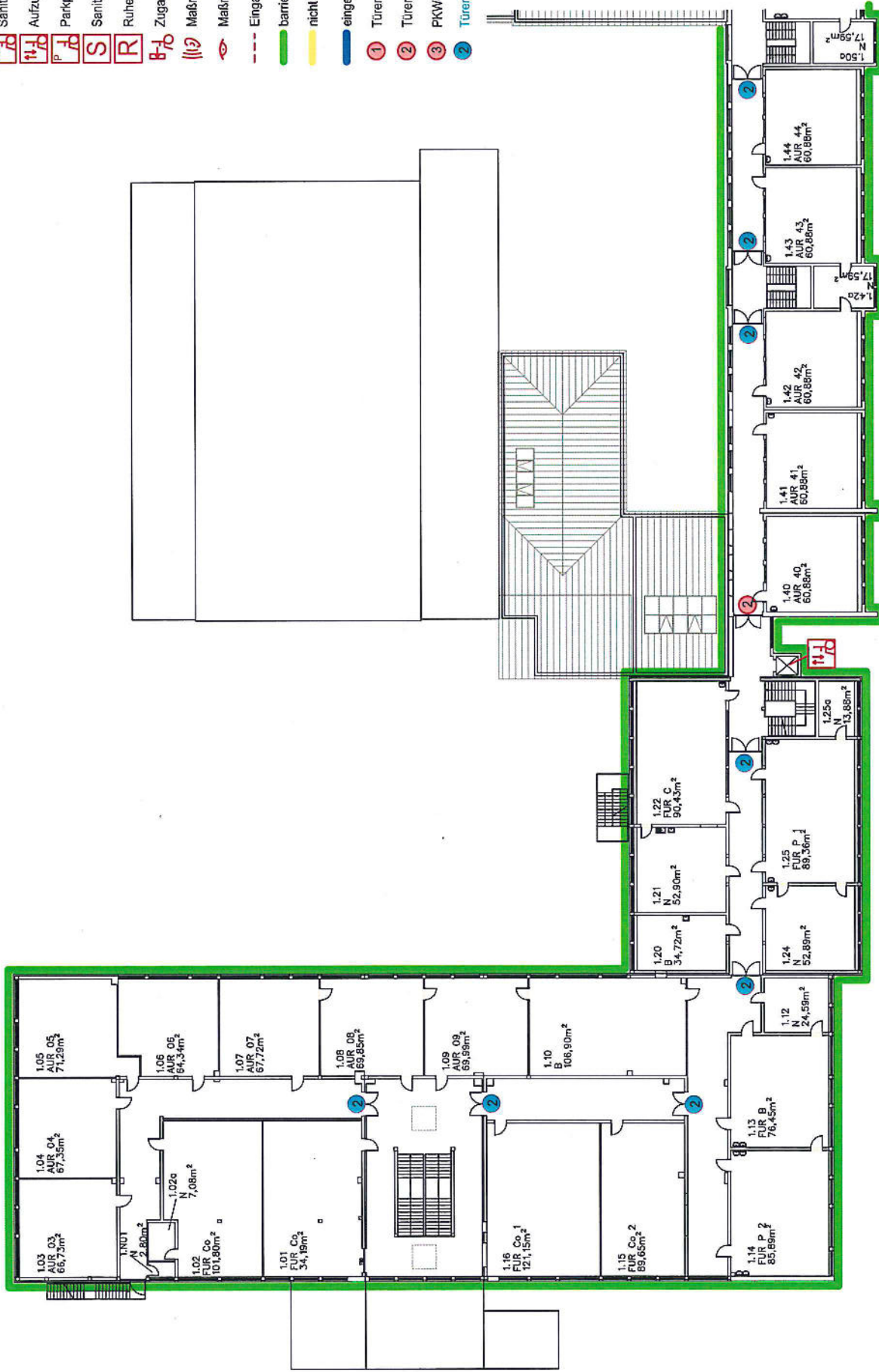
	Priorität A	Priorität B	Priorität C	Priorität D	
Herrichten von Rampen im Eingangsbereich	15.000,00 €				
Herrichtung von PKW-Stellplätzen					
Bauliche Maßnahmen zur Erreichbarkeit des Gebäudes					
Herrichtung/Umrüstung eines behindertengerechten WCs					
Erstellung von zwingend notwendigen Aufzugsanlagen zur Erreichbarkeit von AUR, FUR und Aula		186.000,00 €			
Umrüstung von vorh. Aufzugsanlagen					
Umbau von Türanlagen in Breite und/oder Funktion			111.200,00 €		
Nachrüsten 2 HS Aufzug, Orient.-hilfen, takt. Beschriftungen				101.000,00 €	
Gesamtkostenübersicht nach Prioritäten	15.000 €	186.000 €	111.200 €	101.000 €	413.200 €

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei
- Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- Türen mit Feststellanlage
- PKW-Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang
- Türen Bestand mit Feststellanlage



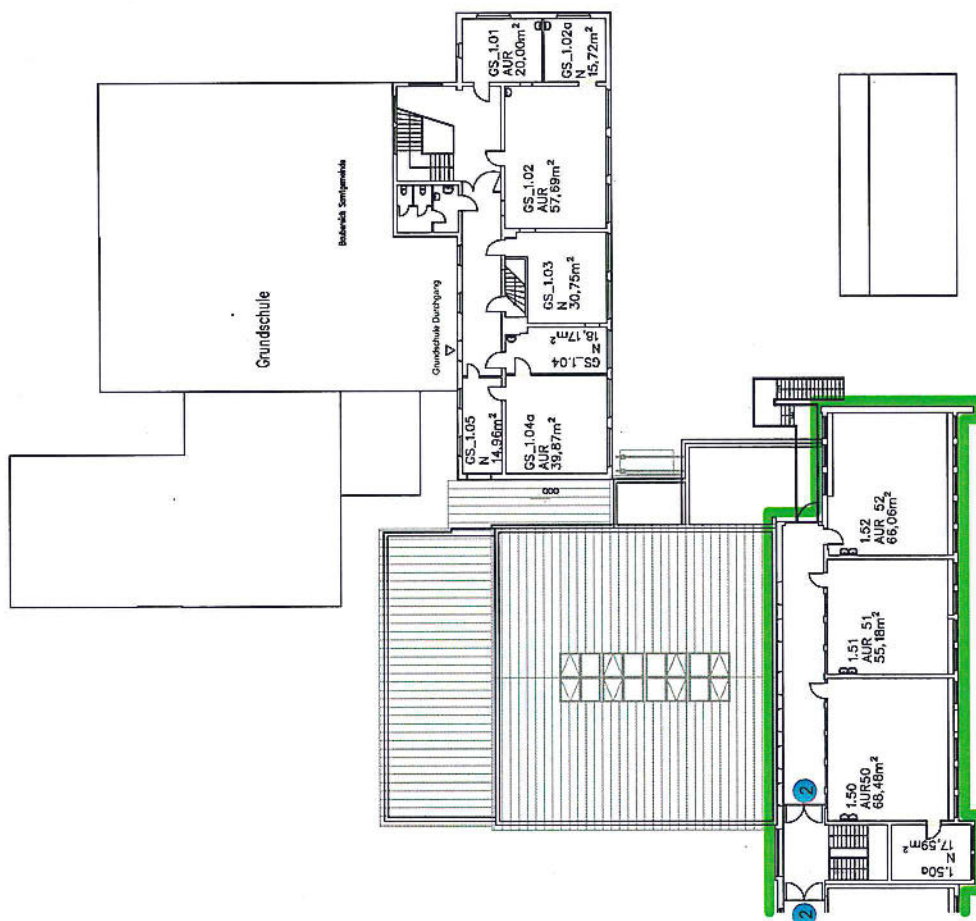
Planung Inklusion
 April 2015
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Haupt- und Realschule
 Schulweg 2
 38173 Siedke
 Erdgeschoss Teil 2
 M 1:333

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei
- Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- Türen mit Feststellanlage
- PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang
- Türen Bestand mit Feststellanlage



Planung Inklusion
 April 2015
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Haupt- und Realschule
 Schulweg 2
 38173 Sickinge
 1. Obergeschoss Teil 1
 M 1:333

-  Sanitranlage barrierefrei
-  Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
-  Parkplatz barrierefrei
-  Sanitätsraum
-  Ruheraum
-  Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
-  Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
-  Maßnahmen visueller Hervorhebung
-  - - - Eingang
-  barrierefrei zugängliche Bereiche
-  nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
-  eingeschränkt barrierefrei
-  1 Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
-  2 Türen mit Feststellanlage
-  3 PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang
-  2 Türen Bestand mit Feststellanlage

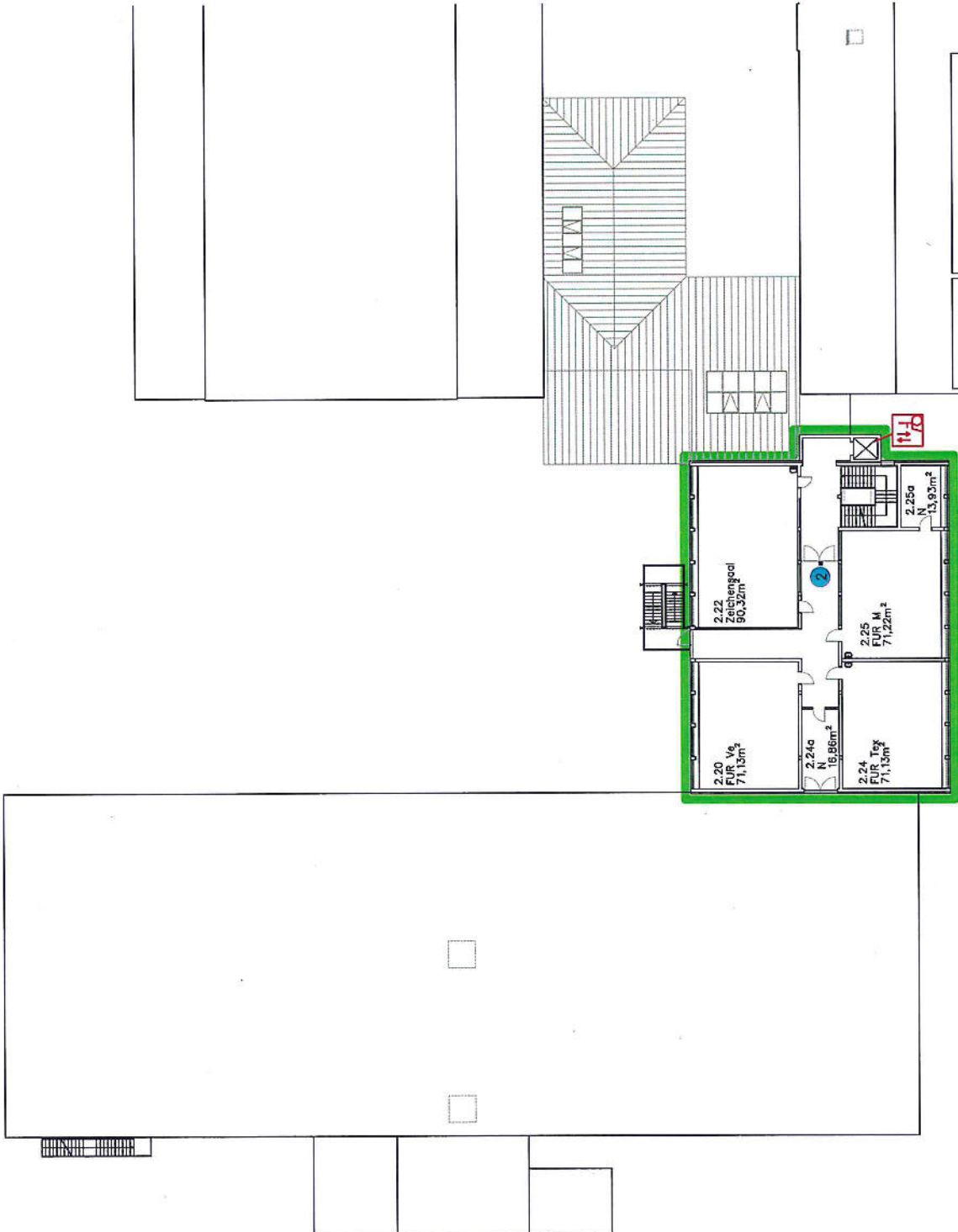


Planung Inklusion
April 2015

Maßnahmenkonzept Inklusion
Landkreis Wolfenbüttel

Haupt- und Realschule
Schulweg 2
38173 Sickinge
1. Obergeschoss Teil 2
M 1:333

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei
- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststellanlage
- ③ PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang
- ② Türen Bestand mit Feststellanlage

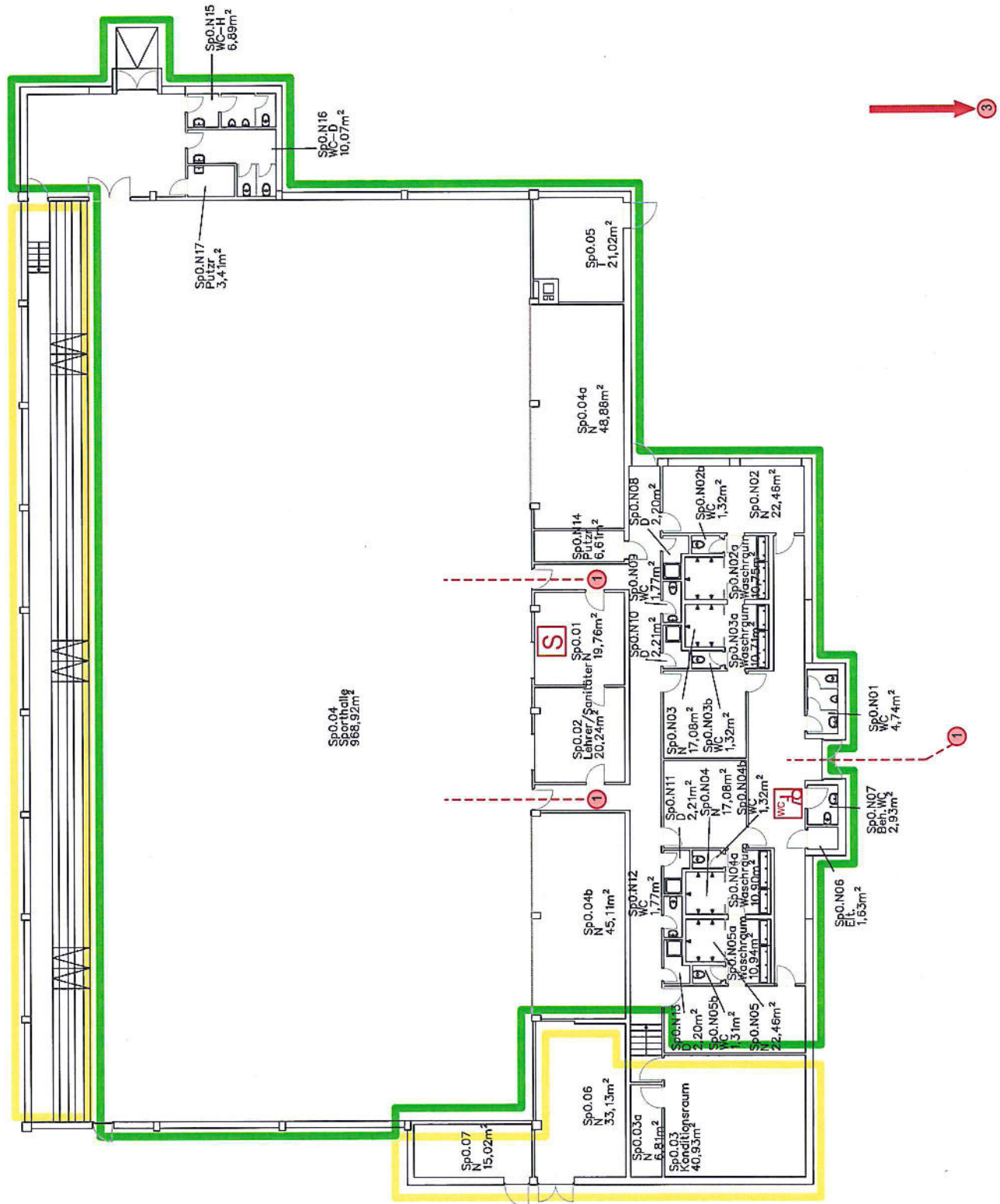
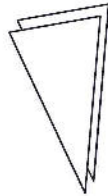


Planung Inklusion
April 2015

Maßnahmenkonzept Inklusion
Landkreis Wolfenbüttel

Haupt- und Realschule
Schulweg 2
38173 Sickinge
2. Obergeschoss
M 1:333

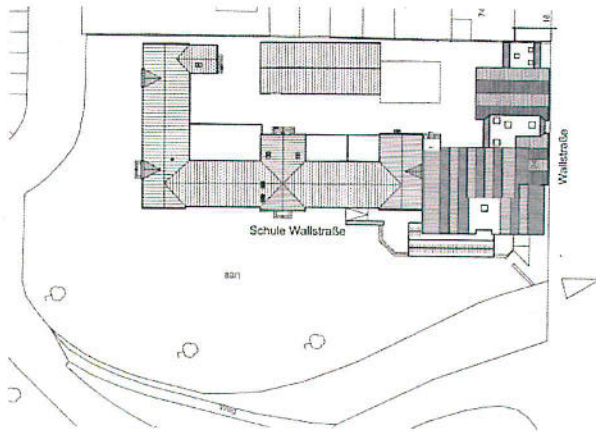
- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn. / schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei
- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststellanlage
- ③ PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang



Planung Inklusion
 März 2015
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Haupt- und Realschule Sickinge
 Sporthalle EG
 Schulweg 2
 38173 Sickinge
 M 1:200

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

6. Integrierte Gesamtschule Wallstraße in Wolfenbüttel



Zugänglichkeit und Außenbereich

PKW-Stellplätze

Die Möglichkeiten von PKW-Stellplätzen 3,50 m breit, 5,00 m lang und ein Stellplatz für einen Kleinbus 3,50 m breit und 7,50 m lang sind auf dem Gelände der IGS Wallstraße nicht vorhanden. Es befindet sich kein Busplatz in der Nähe der Schule. Vor der Sporthalle, durch die Straße Teichgarten erreichbar, sind Parkflächen für Behindertenfahrzeuge eingerichtet.

Zugänge

Die Zugänge zum Gebäude sind leicht auffindbar aber nicht barrierefrei. Mit Rampen könnte man in das Gebäude gelangen, befindet sich dann allerdings jeweils auf einem Treppenpodest. Ein Zugang zu den einzelnen Räumlichkeiten wird erst erreicht, wenn Personenaufzüge im Bereich des Altbaus und des Neubaus hergerichtet werden. Vorgesehen ist je ein Zugang über den Schulhof für die Erschließung aller Ebenen im Bereich Altbau und im Innenhof zur Erschließung der halbgeschossig versetzten Ebenen.

Rampen

Aufgrund der Gebäudegeometrie ist es nicht möglich an allen Ein- und Ausgängen Rampen anzuordnen. Für den hindernisfreien und stufenlosen Zugang sind neue Aufzüge zu nutzen.

Zugänglichkeit von Sozialräumen

Die Zugänglichkeit ist innerhalb des Gebäudeteils Altbau gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit des Lehrerzimmers

Die Tutorenarbeitsräume befinden sich in unmittelbarer Umgebung zu den AURs der einzelnen

Jahrgänge. Die Zugänglichkeit ist ebenen gleich gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit der FUR Nawis

Befinden sich im Neubau auf der Ebene 2. Eine Zugänglichkeit ist über den neuen Aufzug Neubau gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit der MKW

FUR Musik: Befinden sich im Neubau auf der Ebene 3. Eine Zugänglichkeit ist über den neuen Aufzug Neubau gewährleistet.

FUR Kunst/Werken: Befinden im Alt- und Neubau der Schule. Bei Errichtung beider Aufzüge ist die Zugänglichkeit gewährleistet.

Ruheraum

Ein Ruheraum ist nicht vorhanden.

Sanitätsraum

Ein Sanitätsraum ist vorhanden und barrierefrei über den Aufzug Altbau zugänglich.

Leitsysteme Boden Wände

Markierungen

Türaufschläge im Bodenbelag farblich absetzen; Kontraststreifen auf großen Glasflächen, Türrahmen kontrastreich zur Wand und tastbar herstellen. Die Markierungen erfolgen sukzessive und bedarfsabhängig in Verbindung mit Baumaßnahmen und in Abstimmung mit der Schulleitung.

Hohe Ausleuchtung der Flure

Die Ausleuchtung der Flure ist in der Regel gut. Teilweise besteht Tageslichteinfall. Im Zuge künftiger Instandsetzungen der Flure wird die Beleuchtung überprüft und evtl. angepasst.

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

Bodenbeläge und Wände

Bodenbeläge und Wände sind grundsätzlich farblich kontrastierend abzusetzen. Werden bei Sanierungsmaßnahmen in diesen Bereichen für die einzelnen Schwerpunkte (Hören und Sehen) sukzessive berücksichtigt.

Beschilderung/Orientierungshilfen

Eingangsbereich

Im Eingangsbereich ist eine übersichtliche und kontrastreiche Wegweisung mit Auskunftsbeschilderung bzw. Übersichtstafeln zur besseren Orientierung erforderlich. Die Beschilderung ist blendfrei, gut lesbar und in angemessener Höhe für Rollstuhlfahrer anzubringen und mit tastbarer Schrift auszuführen (2-Sinne-Prinzip). Bedarfsgerecht kann eine Wege-Ausschilderung eingerichtet werden. Üblicherweise ist ein Bedarf bei Schulen, abweichend von anderen öffentlichen Gebäuden, geringer. Die Maßnahmen gelten für alle 3 Eingangsbereiche des Haupthauses. (2 x Aufzug und 1 x Haupteingang (nicht barrierefrei))

Akustik- und Funksysteme

In der Schule ist ein Akustiksystem installiert.

Sprachsysteme

Die Schule verfügt über eine ELA mit entsprechender Sprachverständlichkeit.

Orientierungshilfen

Orientierungshilfen sind zusätzlich tastbar auszuführen, z. B. durch unterschiedlich strukturierte Oberflächen. Die Herstellung erfolgt im Zuge von Instandsetzungsmaßnahmen oder im Rahmen von Aus- und Umbaumaßnahmen nach Rücksprache mit der Schulleitung.

Förderanlagen

Aufzugsanlagen sind nicht vorhanden. Sie sind für den barrierefreien Zugang der Schule allerdings unerlässlich. Die spezielle Lage und Struktur des Hauptgebäudes macht es erforderlich, dass im Altbau und im Neubau je ein Aufzug errichtet werden muss. Im Bereich der Pausenhalle/Neubau ist zusätzlich ein Hebelift anzuordnen, um die barrierefreie Erreichbarkeit des Neubaus auf der Ebene 1 zu gewährleisten. Mit der Errichtung aller Förderanlagen wird eine nahezu 100%ige Barrierefreiheit für die Schule erreicht. Die Standards für die Ausführung der Förderanlagen sind analog den Beurteilungskriterien umzusetzen.

Treppen und Handläufe

Die Treppenanlagen sind in der Regel ausreichend dimensioniert und ausgeleuchtet. Bedarfsgerecht erfolgt eine Markierung der Treppenvorderkanten. Die erforderlichen Ausstattungen wie z. B. taktile Handlaufmarkierungen oder Kantenmarkierungen in Form von Farbmarkierungen der ersten und letzten Stufe (siehe Abschnitt Beurteilungskriterien) werden bei Instandsetzungsmaßnahmen berücksichtigt.

Rampen und Bewegungsflächen

Rampen sind größtenteils nicht vorhanden und aufgrund der Gebäudegeometrie auch nicht sinnvoll. Einige wenige Außenrampen (z. B. vom Zugang des Schulhofes zum Büro des Sozialpädagogen) sind noch einzurichten. Die Standards für die Anforderungen werden analog zu den Beurteilungskriterien erfüllt.

WC im EG

Im Pausenhallen-Bereich wird eine Sanitäreinrichtung nach den Anforderungen der Barrierefreiheit errichtet.

Türen

Die wichtigen Zugangstüren zum Gebäude werden nicht mit einer automatischen Öffnung und Schließverzögerung ausgestattet bzw. durch die Errichtung neuer Türanlagen ersetzt, da ein barrierefreier Zugang des Altbaus nur direkt über den neu zu schaffenden Aufzug möglich ist. Brandabschnittstüren sind bereits größtenteils mit Feststellanlagen ausgestattet. Die Anpassungen erfolgen bedarfsorientiert oder im Zuge der Brandschutzertüchtigungen.

Sonstiges

In die Brandschutzkonzepte sind Evakuierungsempfehlungen in Abhängigkeit der Förderschwerpunkte aufzunehmen. Räume für Zwischenaufhalte im Evakuierungsfalle sind im Zuge der Aufstellung der Brandschutzplanung aufzunehmen.

Die visuelle Wahrnehmbarkeit von bisher akustischen Signalen wird bei Bedarf oder Ergänzung der Anlagentechnik nachgerüstet. Einige Klassen sind mit einer erhöhten Absorption für Hörgeschädigte durch Akustikdecken ausgestattet. FUR sind mit Akustikpaneelen ausgeführt.

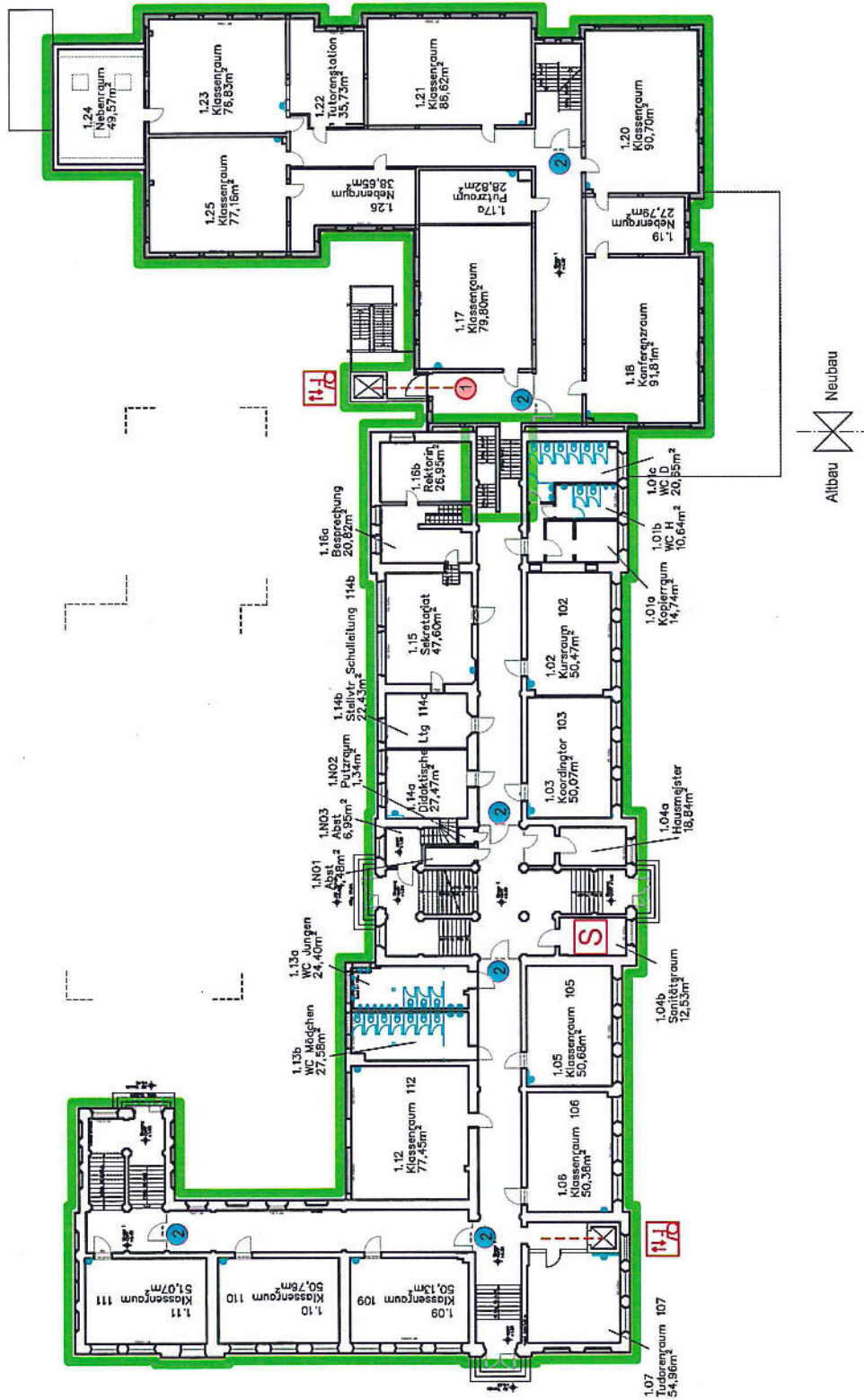
Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

Integrierte Gesamtschule Wallstraße in Wolfenbüttel

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

	Priorität A	Priorität B	Priorität C	Priorität D	
Herrichten von Rampen im Eingangsbereich					
Herrichtung von PKW-Stellplätzen					
Bauliche Maßnahmen zur Erreichbarkeit des Gebäudes					
Herrichtung/Umrüstung eines behindertengerechten WCs	795.000,00 €				
Erstellung von zwingend notwendigen Aufzugsanlagen zur Erreichbarkeit von AUR, FUR und Aula		200.000,00 €			
Umrüstung von vorh. Aufzugsanlagen					
Umbau von Türanlagen in Breite und/oder Funktion			98.000,00 €		
Orientierungshilfen und taktile Beschriftungen				7.000,00 €	
	795.000,00 €	200.000,00 €	98.000,00 €	7.000,00 €	
Gesamtkostenübersicht nach Prioritäten	795.000 €	200.000 €	98.000 €	7.000 €	1.100.000 €

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppentlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei
- Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- Türen mit Feststellanlage
- PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang
- Bestand Türen mit Feststellanlage



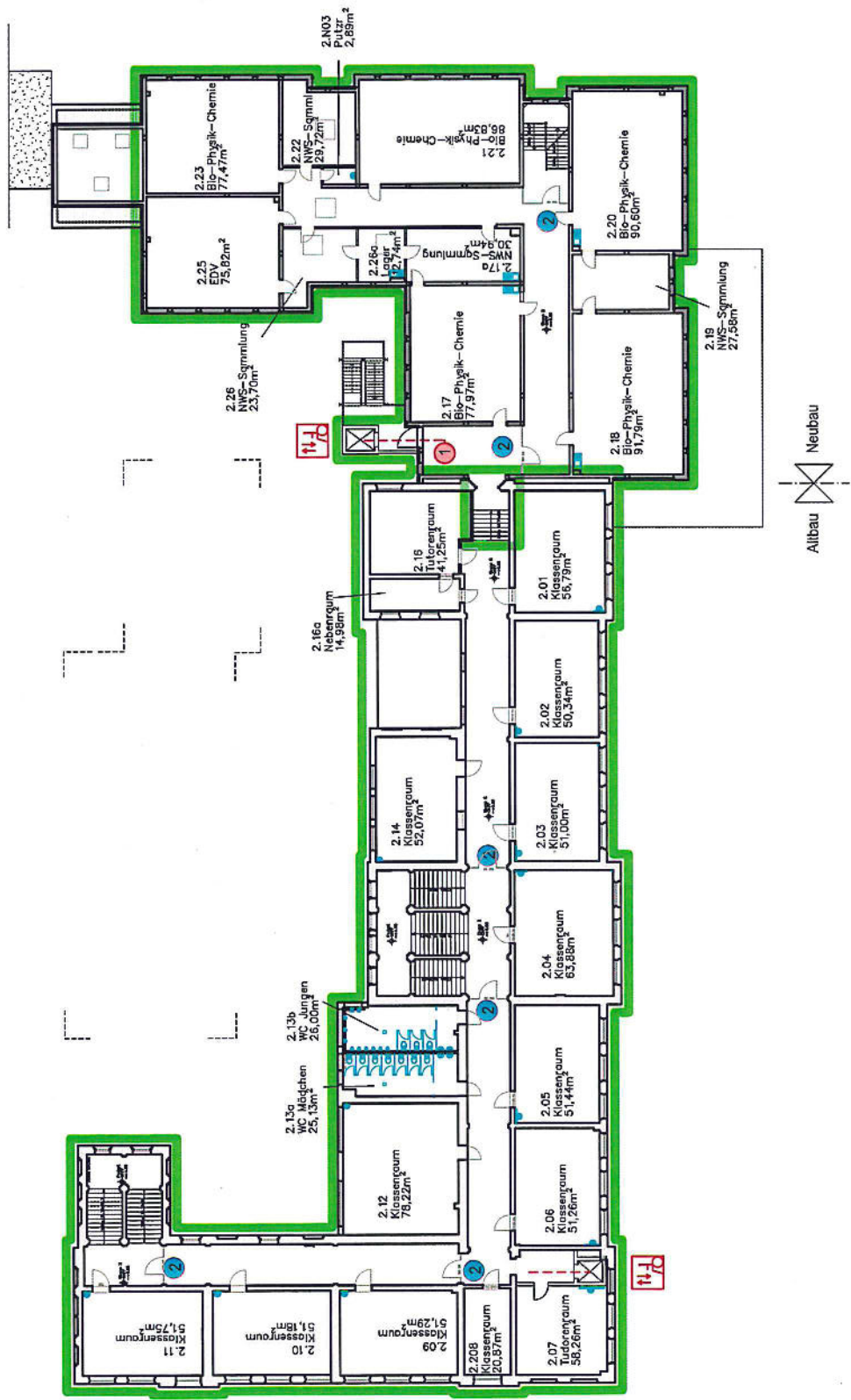
Planung Inklusion
 März 2015

Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel

IGS
 Wallstr. 22-26
 38300 Wolfenbüttel

Ebene 1 halbgliedrig versetzt
 M 1:333

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffnend / schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei
- 1 Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- 2 Türen mit Feststellanlage
- 3 PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang
- 2 Bestand Türen mit Feststellanlage



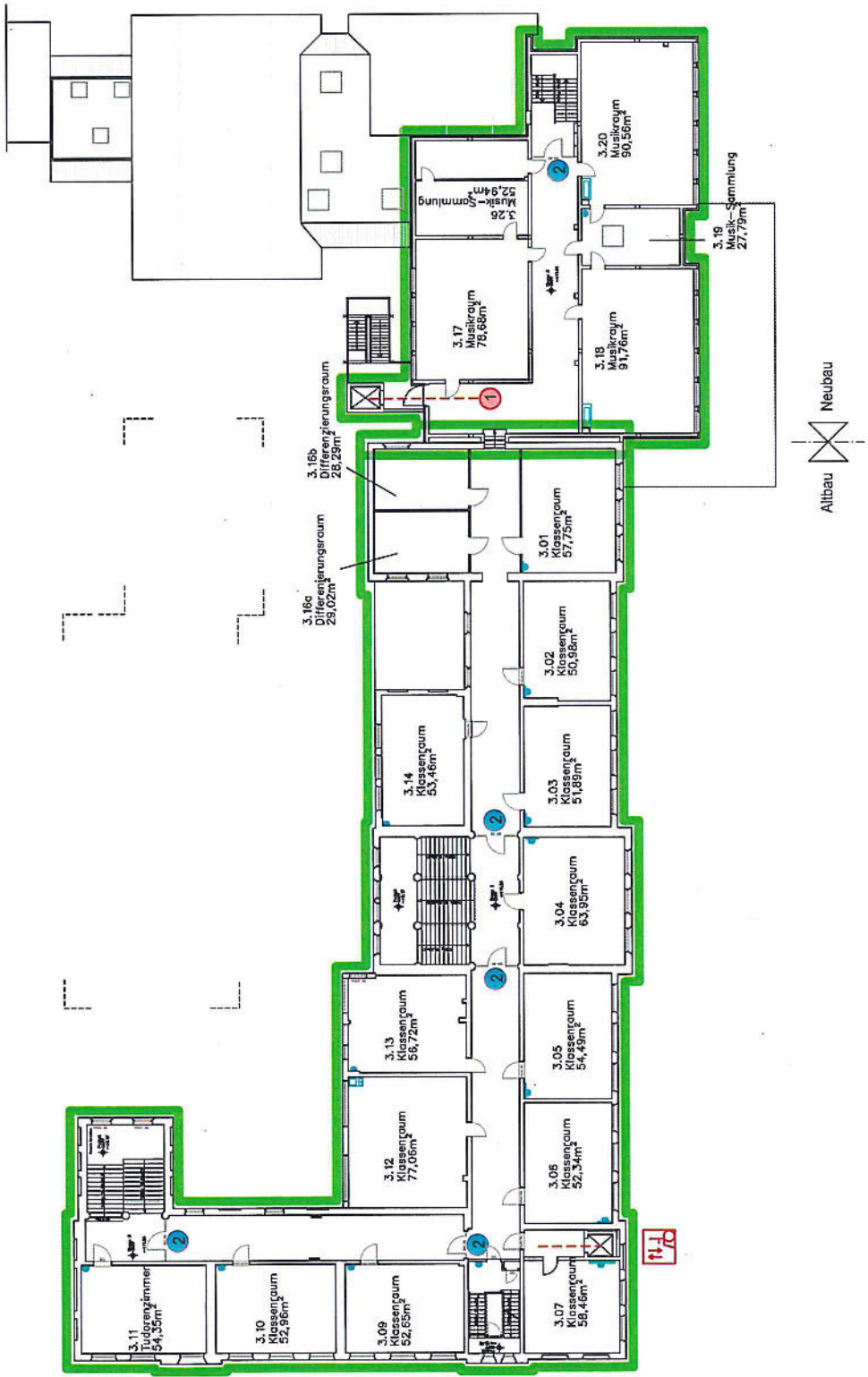
Planung Inklusion
 März 2015

Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel

IGS
 Wallstr. 22-26
 38300 Wolfenbüttel

Ebene 2 halbgeschossig versetzt
 M 1:333

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei
- 1 Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- 2 Türen mit Feststellanlage
- 3 PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang
- 2 Bestand Türen mit Feststellanlage



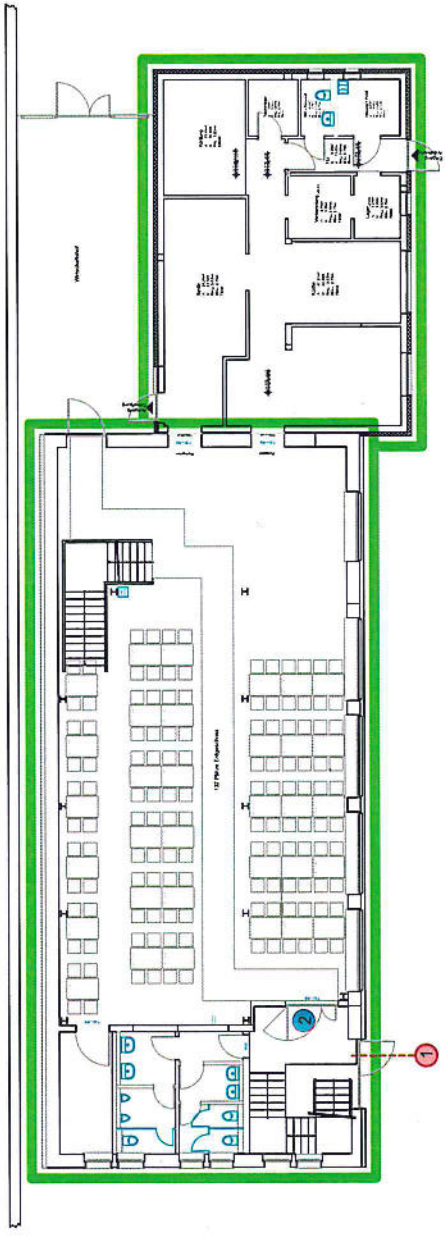
Planung Inklusion
März 2015

Maßnahmenkonzept Inklusion
Landkreis Wolfenbüttel

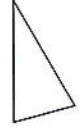
IGS
Wallstr. 22-26
38300 Wolfenbüttel
Ebene 3 halbhochsig versetzt
M 1:333

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

- Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- Türen mit Feststellanlage
- PKW-Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang
- Bestand Türen mit Feststellanlage



Küchenbereich fremdvermietet!
Nicht Gegenstand der Inklusionsuntersuchung!

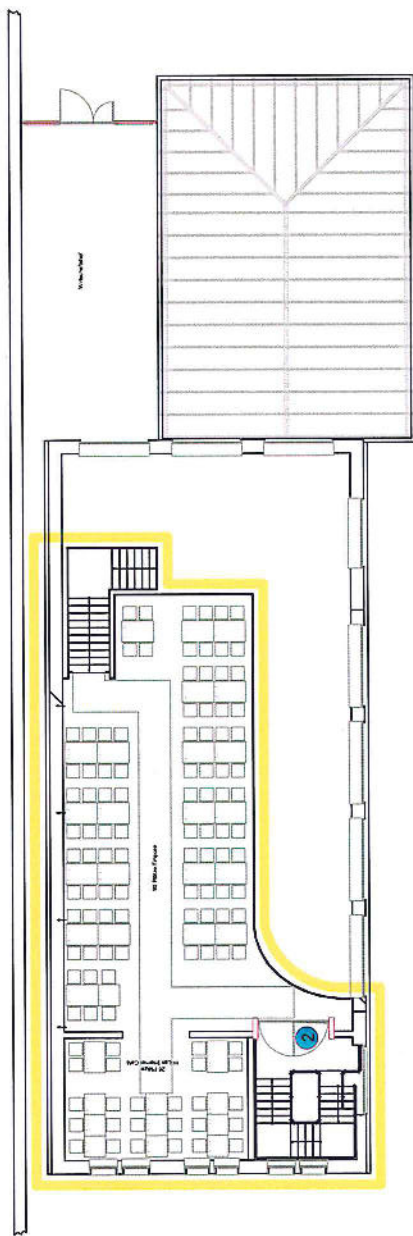


Planung Inklusion
März 2015

Maßnahmenkonzept Inklusion
Landkreis Wolfenbüttel
IGS
Mensa EG
Wallstr. 22-26
38300 Wolfenbüttel
M 1:200

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

- 1 Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- 2 Türen mit Feststellanlage
- 3 PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang
- 2 Bestand Türen mit Feststellanlage

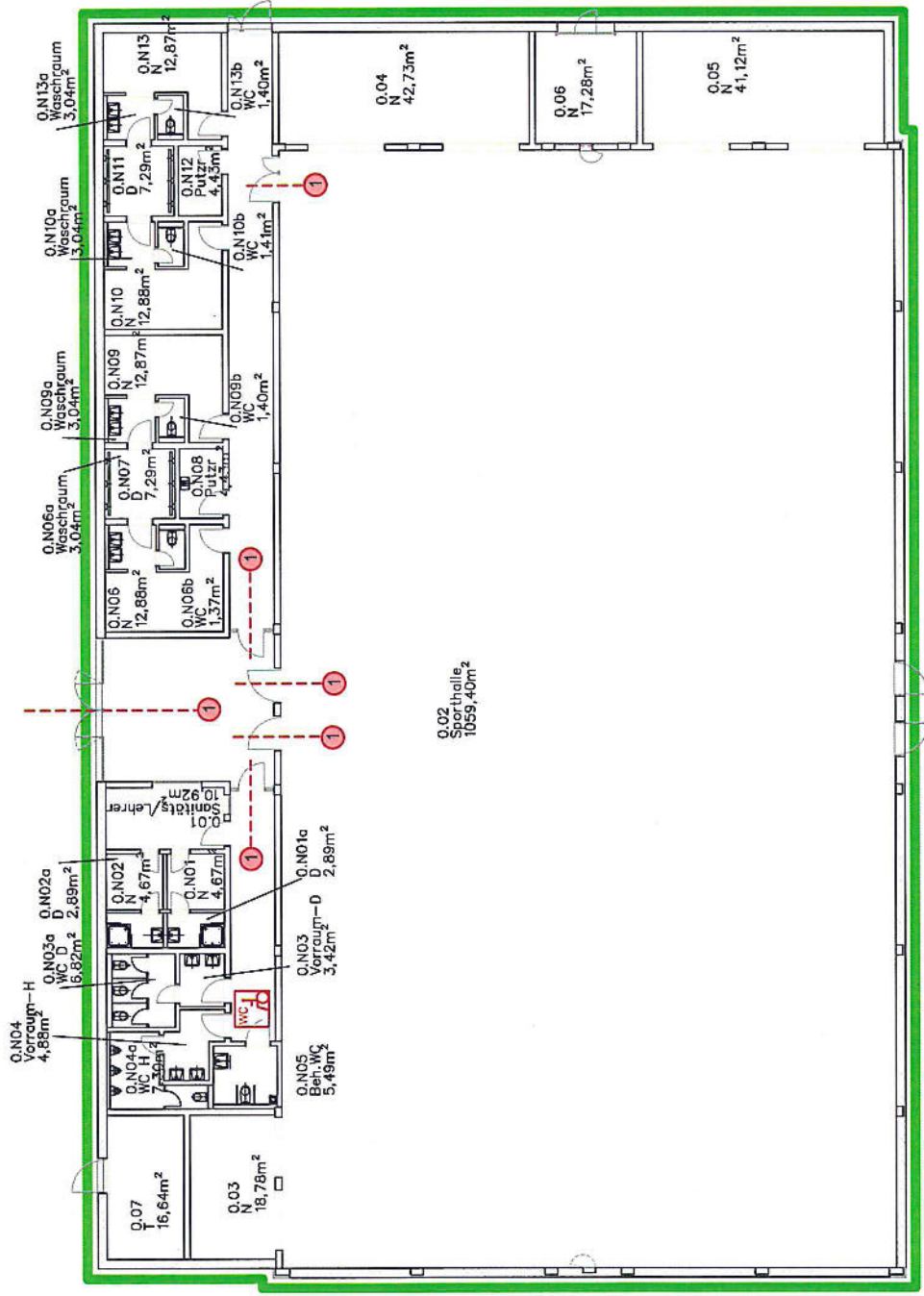
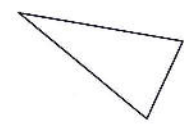


Planung Inklusion
März 2015

Maßnahmenkonzept Inklusion
Landkreis Wolfenbüttel
IGS
Mensa Empore
Wallstr. 22-26
38300 Wolfenbüttel
M 1:200

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffnend/ schließverzög.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

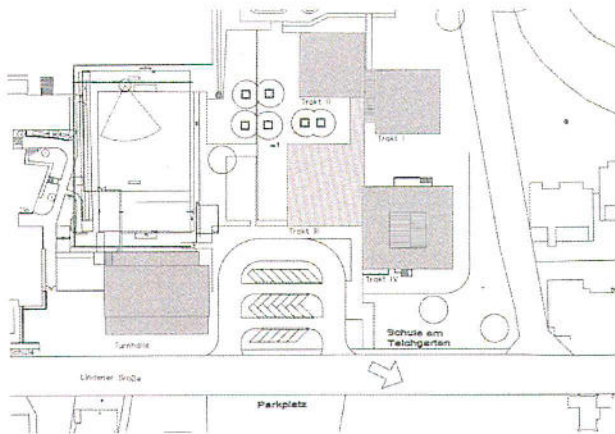
- Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- Türen mit Feststellanlage
- PKW-Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang



Planung Inklusion
 März 2015
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 IGS
 Doppelturnhalle EG
 Am Wall 15
 38300 Wolfenbüttel
 M 1:200

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

7. Schule am Teichgarten in Wolfenbüttel (Förderschule Lernen und Sprache)



Zugänglichkeit und Außenbereich

PKW-Stellplätze

Die Möglichkeiten von PKW-Stellplätzen 3,50 m breit, 5,00 m lang und ein Stellplatz für einen Kleinbus 3,50 m breit und 7,50 m lang sind auf dem Gelände der Liegenschaft Schule am Teichgarten ausreichend vorhanden. Die Stellplätze können kurzfristig bei Bedarf markiert und für Inklusionszwecke freigehalten werden.

Zugänge

Die Zugänge zum Gebäude sind leicht auffindbar und zum großen Teil barrierefrei. Die Zugangstüren sind selbstschließend herzurichten, die Ausleuchtung ist zu überprüfen. Der Haupteingang ist leicht auffindbar.

Rampen

Für den hindernisfreien und stufenlosen Zugang sind an einigen Ein- und Ausgängen noch Rampen herzustellen. Der Haupteingang der Schule ist barrierefrei zugänglich.

Zugänglichkeit von Sozialräumen

Die Zugänglichkeit ist gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit des Lehrerzimmers

Das Lehrerzimmer und die Verwaltung der Schule sind im Erdgeschoss im Trakt IV angeordnet. Die Zugänglichkeit ist gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit der FUR Nawis

Der Chemieraum befindet sich im 1. OG. Die Zugänglichkeit ist bei Errichtung eines Aufzuges gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit der MKW

FUR Musik, Kunst und Werken: Befindet sich im 1. OG. Eine Zugänglichkeit ist bei Errichtung eines Aufzuges gewährleistet.

Ruheraum

Ein Ruheraum ist nicht vorhanden.

Sanitätsraum

Ein Sanitätsraum ist vorhanden und barrierefrei zugänglich. Die Lage ist noch zu überprüfen.

Leitsysteme Boden Wände

Markierungen

Türaufschläge im Bodenbelag farblich absetzen; Kontraststreifen auf großen Glasflächen, Türrahmen kontrastreich zur Wand und tastbar herstellen. Die Markierungen erfolgen sukzessive und bedarfsabhängig in Verbindung mit Baumaßnahmen und in Absprache mit der Schulleitung.

Hohe Ausleuchtung der Flure

Die Ausleuchtung der Flure ist in der Regel gut. Teilweise besteht Tageslichteinfall. Im Zuge künftiger Instandsetzungen der Flure wird die Beleuchtung überprüft und evtl. angepasst.

Bodenbeläge und Wände

Bodenbeläge und Wände sind grundsätzlich farblich kontrastierend abzusetzen. Werden bei Sanierungsmaßnahmen in diesen Bereichen für die einzelnen Schwerpunkte (Hören und Sehen) sukzessive berücksichtigt.

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

Beschilderung/Orientierungshilfen

Eingangsbereich

Im Eingangsbereich ist eine übersichtliche und kontrastreiche Wegweisung mit Auskunftsbilderung bzw. Übersichtstafeln zur besseren Orientierung erforderlich. Die Beschilderung ist blindfrei, gut lesbar und in angemessener Höhe für Rollstuhlfahrer anzubringen und mit tastbarer Schrift auszuführen (2-Sinne-Prinzip). Bedarfsgerecht kann eine Wege-Ausschilderung eingerichtet werden. Üblicherweise ist ein Bedarf bei Schulen, abweichend von anderen öffentlichen Gebäuden, geringer.

Akustik- und Funkssysteme

In der Schule ist ein Akustiksystem installiert.

Sprachsysteme

Die Schule verfügt über eine ELA mit entsprechender Sprachverständlichkeit.

Orientierungshilfen

Orientierungshilfen sind zusätzlich tastbar auszuführen, z.B. durch unterschiedlich strukturierte Oberflächen. Die Herstellung erfolgt im Zuge von Instandsetzungsmaßnahmen oder im Rahmen von Aus- und Umbaumaßnahmen.

Förderanlagen

Aufzugsanlagen sind nicht vorhanden. Die spezielle Lage und Struktur der Gebäudeteile untereinander macht es erforderlich, dass zwei Aufzüge errichtet werden müssen. Mit der Errichtung aller Förderanlagen wird eine flächendeckende Barrierefreiheit für die Schule erreicht. Die Standards für die Ausführung der Förderanlagen sind analog den Beurteilungskriterien umzusetzen.

Treppen und Handläufe

Die Treppenanlagen sind in der Regel ausreichend dimensioniert und ausgeleuchtet. Eine Markierung der Treppenvorderkanten ist vorhanden. Die erforderlichen Ausstattungen wie z. B. taktile Handlaufmarkierungen oder Kantenmarkierungen in Form von Farbmarkierungen der ersten und letzten Stufe (siehe Abschnitt Beurteilungskriterien) werden bei Instandsetzungsmaßnahmen und nach Rücksprache mit der Schulleitung berücksichtigt.

Rampen und Bewegungsflächen

Sind größtenteils vorhanden. Einige Außenrampen vom Zugang des Schulhofes aus sind noch einzurichten. Die Standards für die Anforderungen werden analog zu den Beurteilungskriterien erfüllt.

WC im EG

Im Bestand (Nähe Pausenhalle) ist eine Sanitäranlage nach den Anforderungen der Barrierefreiheit errichtet.

Eine behindertengerechte Toilettenanlage ist im Trakt III und eine, mit automatischer Tür, im Trakt IV jeweils im Erdgeschoss vorhanden.

Türen

Die wichtigen Zugangstüren zum Gebäude werden mit einer automatischen Öffnung und Schließverzögerung ausgestattet bzw. durch die Errichtung neuer Türanlagen ersetzt. Brandabschnittstüren sind bereits mit Feststellanlagen ausgestattet. Die Anpassungen erfolgen bedarfsorientiert oder im Zuge der Brandschutzertüchtigungen.

Sonstiges

In die Brandschutzkonzepte sind Evakuierungsempfehlungen in Abhängigkeit der Förderschwerpunkte aufzunehmen. Räume für Zwischenaufenthalte im Evakuierungsfalle sind im Zuge der Aufstellung der Brandschutzplanung aufzunehmen.

Die visuelle Wahrnehmbarkeit von bisher akustischen Signalen wird bei Bedarf oder Ergänzung der Anlagentechnik nachgerüstet. Einige Klassen sind mit einer erhöhten Absorption für Hörgeschädigte durch Akustikdecken ausgestattet. FUR sind mit Akustikpaneelen ausgeführt.

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

Schule am Teichgarten in Wolfenbüttel

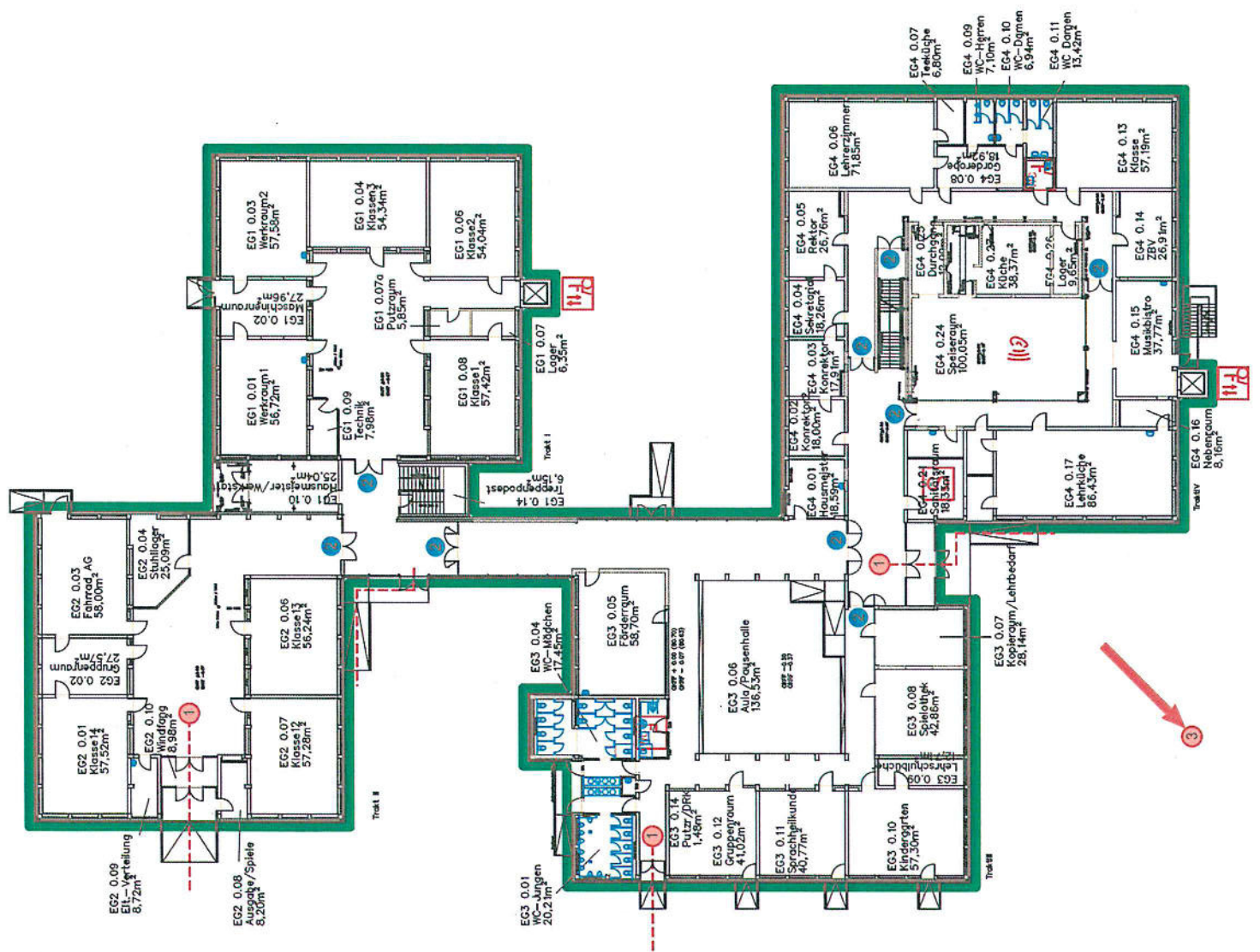
Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

	Priorität A	Priorität B	Priorität C	Priorität D	
Herrichten von Rampen im Eingangsbereich	61.000 €				
Herrichtung von PKW-Stellplätzen	7.000 €				
Bauliche Maßnahmen zur Erreichbarkeit des Gebäudes					
Herrichtung/Umrüstung eines behindertengerechten WCs	38.000 €				
Erstellung von zwingend notwendigen Aufzugsanlagen zur Erreichbarkeit von AUR, FUR und Aula		150.000 €			
Umrüstung von vorh. Aufzugsanlagen					
Umbau von Türanlagen in Breite und/oder Funktion			172.000 €		
Nachrüsten Aufzug, Orient.-hilfen, takt. Beschriftungen				132.000 €	
	106.000 €	150.000 €	172.000 €	132.000 €	
Gesamtkostenübersicht nach Prioritäten	106.000 €	150.000 €	172.000 €	132.000 €	560.000 €

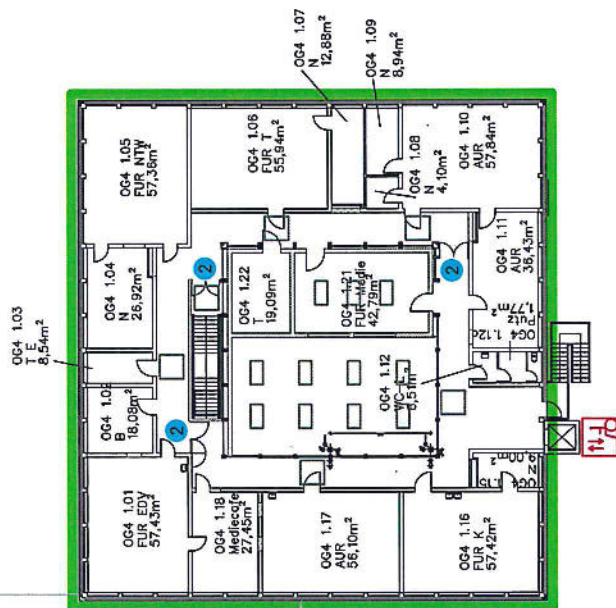
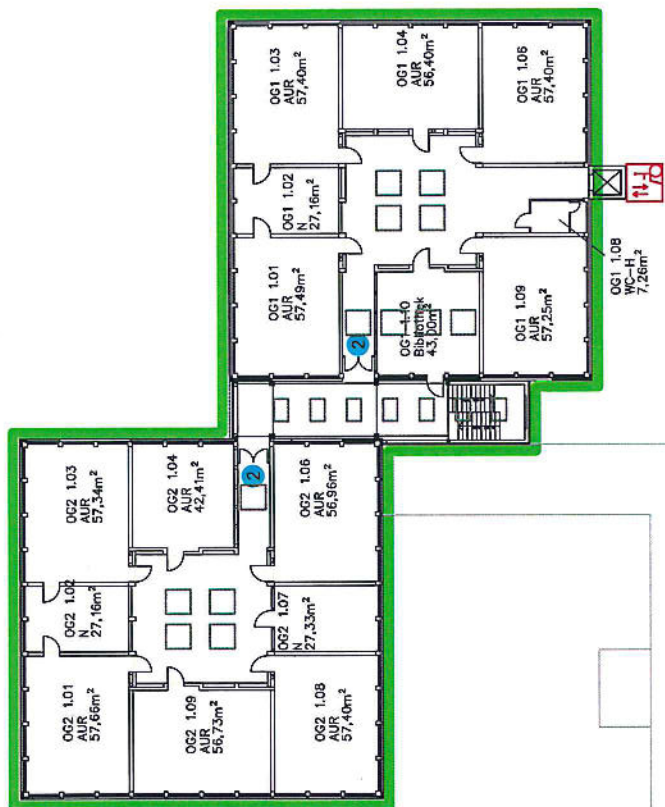
- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppentlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

- 1 Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- 2 Türen mit Feststellanlage
- 3 PKW-Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang
- Bestand Türen mit Feststellanlage

Planung Inklusion
 Februar 2015
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Förderschule Lernen und Sprache
 Erdgeschoss
 Lindener Str. 11
 38300 Wolfenbüttel
 M 1:333











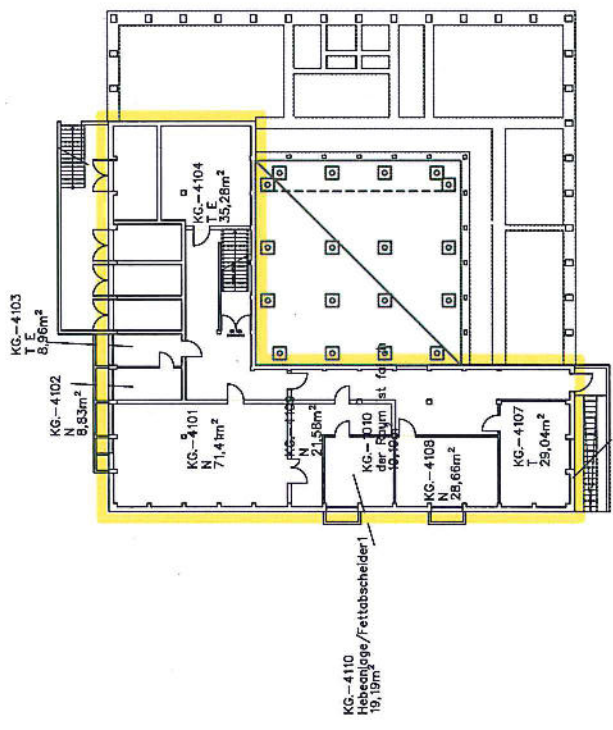
- Sanitäranlage barrierefrei
 - Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
 - Parkplatz barrierefrei
 - Sanitätsraum
 - Ruheraum
 - Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
 - Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
 - Maßnahmen visueller Hervorhebung
 - Eingang
 - barrierefrei zugängliche Bereiche
 - nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
 - eingeschränkt barrierefrei
-
- 1 Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
 - 2 Türen mit Feststellanlage
 - 3 PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang
 - 2 Bestand Türen mit Feststellanlage



Inklusion Planung
 Februar 2015

Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Förderschule Lernen und Sprache
 Obergeschoss
 Lindener Str. 11
 38300 Wolfenbüttel
 M 1:333

-  Sanitäranlage barrierefrei
-  Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
-  Parkplatz barrierefrei
-  Sanitätsraum
-  Ruheraum
-  Zugang/ Ausgang selbstöff./ schließverz.
-  Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
-  Maßnahmen visueller Hervorhebung
-  Eingang
-  barrierefrei zugängliche Bereiche
-  nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
-  eingeschränkt barrierefrei
-  1 Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
-  2 Türen mit Feststellanlage
-  3 PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

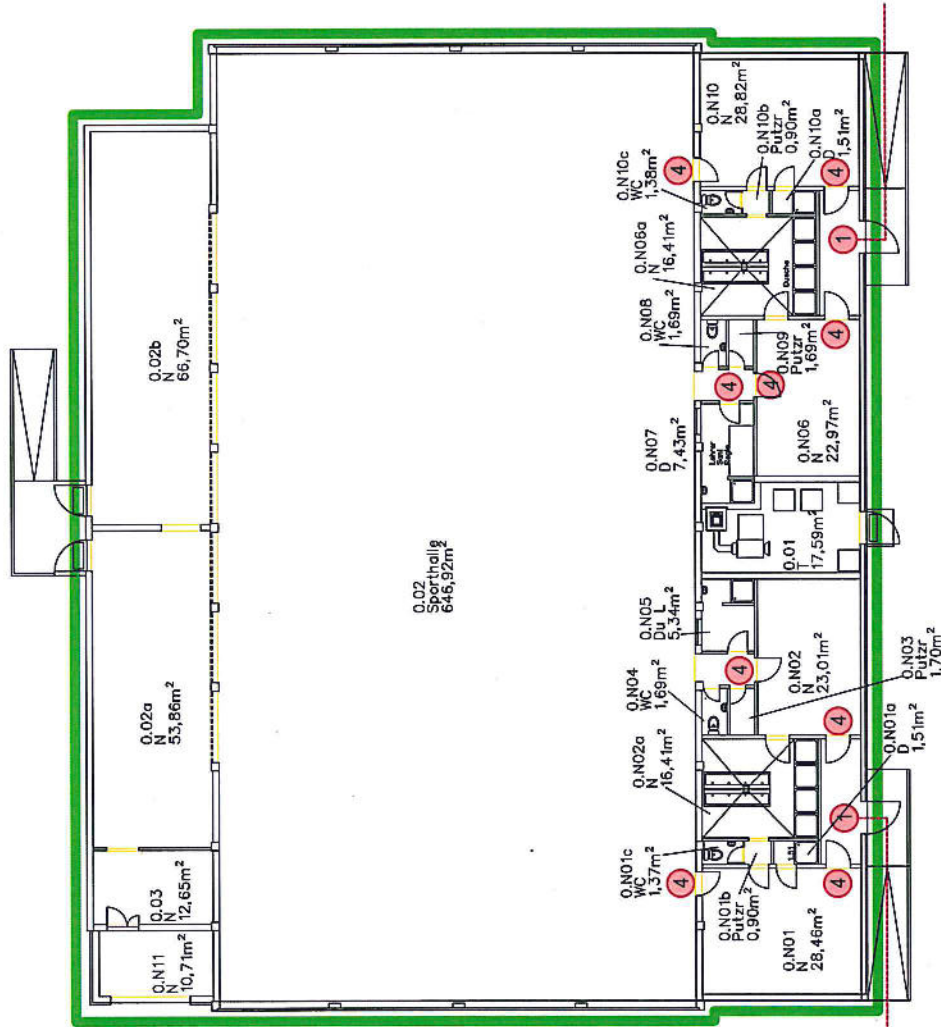


Planung Inklusion
Februar 2015

Maßnahmenkonzept Inklusion
Landkreis Wolfenbüttel
Förderschule Lernen und Sprache
Kellergeschoss
Lindener Str. 11
38300 Wolfenbüttel
M 1:333

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöff./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

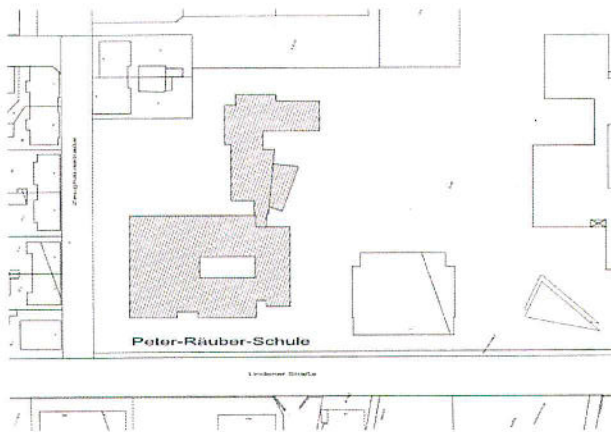
- 1 Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- 2 Türen mit Feststellanlage
- 3 PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang
- 4 Türen verbreitern auf ca. 1,00m im Lichten



Planung Inklusion
 Februar 2015
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Förderschule Lernen und Sprache
 Sporthalle EG
 Lindener Str. 11
 38300 Wolfenbüttel
 M 1:200

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

8. Peter-Räuber-Schule in Wolfenbüttel (Förderschule)



Zugänglichkeit und Außenbereich

PKW-Stellplätze

Die Möglichkeiten von PKW-Stellplätzen 3,50 m breit, 5,00 m lang und ein Stellplatz für einen Kleinbus 3,50 m breit und 7,50 m lang sind auf dem Gelände der Peter-Räuber-Schule vorhanden.

Zugänge

Die Zugänge zum Gebäude sind leicht auffindbar und barrierefrei. Die Zugangstüren sind selbstschließend.

Rampen

Für den hindernisfreien und stufenlosen Zugang sind Rampen vorhanden.

Zugänglichkeit von Sozialräumen

Die Zugänglichkeit ist gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit des Lehrerzimmers

Die Zugänglichkeit ist gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit der FUR Nawis

Sind nicht vorhanden.

Barrierefreie Erreichbarkeit der MKW

FUR Musik: Befinden sich im OG des Neubaus. Eine barrierefreie Zugänglichkeit ist gewährleistet.
FUR Kunst/Werken: Befinden sich im KG des Neubaus. Eine barrierefreie Zugänglichkeit ist gewährleistet.

Ruheraum

Ruhenischen sind in jedem Klassenraum vorhanden.

Sanitätsraum

Ein Sanitätsraum ist nicht vorhanden.

Leitsysteme Boden Wände

Markierungen

Türaufschläge im Bodenbelag farblich absetzen; Kontraststreifen auf großen Glasflächen, Türrahmen kontrastreich zur Wand und tastbar herstellen. Die Markierungen erfolgen sukzessive und bedarfsabhängig in Verbindung mit Baumaßnahmen.

Hohe Ausleuchtung der Flure

Die Ausleuchtung der Flure ist gut. Teilweise besteht Tageslichteinfall. Im Zuge künftiger Instandsetzungen der Flure wird die Beleuchtung überprüft und evtl. angepasst.

Bodenbeläge und Wände

Bodenbeläge und Wände sind grundsätzlich farblich kontrastierend abzusetzen. Werden bei Sanierungsmaßnahmen in diesen Bereichen für die einzelnen Schwerpunkte (Hören und Sehen) sukzessive berücksichtigt.

Beschilderung/Orientierungshilfen

Eingangsbereich

Im Eingangsbereich ist eine übersichtliche und kontrastreiche Wegweisung mit Auskunftsbeschilderung bzw. Übersichtstafeln zur besseren Orientierung erforderlich. Die Beschilderung ist blendfrei, gut lesbar und in angemessener Höhe für Rollstuhlfahrer anzubringen und mit tastbarer Schrift auszuführen (2-Sinne-Prinzip). Bedarfsgerecht kann eine Wege-Ausschilderung eingerichtet werden. Üblicherweise ist ein Bedarf bei Schulen, abweichend von anderen öffentlichen Gebäuden, geringer.

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

Akustik- und Funksysteme

In der Schule ist ein Akustiksystem installiert.

Sprachsysteme

Die Schule verfügt über eine ELA mit entsprechender Sprachverständlichkeit.

Orientierungshilfen

Orientierungshilfen sind zusätzlich tastbar auszuführen, z. B. durch unterschiedlich strukturierte Oberflächen. Die Herstellung erfolgt im Zuge von Instandsetzungsmaßnahmen oder im Rahmen von Aus- und Umbaumaßnahmen nach Absprache mit der Schulleitung.

Förderanlagen

Eine Aufzugsanlage ist vorhanden

Treppen und Handläufe

Die Treppenanlagen sind in der Regel ausreichend dimensioniert und ausgeleuchtet. Bedarfsgerecht erfolgt eine Markierung der Treppenvorderkanten. Die erforderlichen Ausstattungen wie z. B. taktile Handlaufmarkierungen oder Kantenmarkierungen in Form von Farbmarkierungen der ersten und letzten Stufe (siehe Abschnitt Beurteilungskriterien) werden bei Instandsetzungsmaßnahmen nach Rücksprache mit der Schulleitung berücksichtigt.

Rampen und Bewegungsflächen

Sind vorhanden. Die Standards für die Anforderungen sind analog zu den Beurteilungskriterien erfüllt.

WC im EG

Im gesamten Schulgebäude sind immer wieder über die Fläche ausreichend viele Sanitäranlagen nach den Anforderungen der Barrierefreiheit vorhanden.

Türen

Die wichtigen Zugangstüren zum Gebäude sind mit einer automatischen Öffnung und Schließverzögerung ausgestattet bzw. durch die Errichtung neuer Türanlagen ersetzt worden. Brandabschnittstüren sind bereits, oder werden in absehbarer Zeit mit Feststellanlagen ausgestattet. Die Anpassungen erfolgen bedarfsorientiert oder im Zuge von Brandschutzertüchtigungen nach Absprache mit der Bauleitung.

Sonstiges

In die Brandschutzkonzepte sind Evakuierungsempfehlungen in Abhängigkeit der Förderschwerpunkte aufzunehmen. Räume für Zwischenaufenthalte im Evakuierungsfalle sind im Zuge der Aufstellung der Brandschutzplanung aufzunehmen.

Die visuelle Wahrnehmbarkeit von bisher akustischen Signalen wird bei Bedarf oder Ergänzung der Anlagentechnik nachgerüstet. Einige Klassen sind mit einer erhöhten Absorption für Hörgeschädigte durch Akustikdecken ausgestattet. FUR sind mit Akustikpaneelen ausgeführt.

Laut Auskunft der Schulleitung beschult die Peter-Räuber-Schule alle Schüler/innen inklusiv. Generell ist es so, dass einem Klassenraum ein Nebenraum zugeordnet ist.

Die Schule beschult Schüler/innen in den Klassen 1-12. Es befinden sich Schüler/innen bis zu einem Alter von 25 Jahren in der Beschulung. Im Allgemeinen werden in einer Klasse 7 Personen beschult. In der Regel wird je Klasse ein schwerstmehrfach behindertes Kind beschult. Das hat zur Folge, dass in den Klassenräumen meist ein Bett steht um diesen Kindern, die sich ausruhen müssen, die Möglichkeit zu bieten, trotzdem am Unterricht teilzunehmen und sich nicht aus der Klassengemeinschaft ausgeschlossen zu fühlen. Weiterhin sind die Nebenräume bedeutend, um individuelle Lernförderprogramme für die einzelnen Schüler/innen zu ermöglichen.

Das Beschulungskonzept sieht vor, dass Bewegung ein wesentlicher Teil der Beschulung darstellt. Aus diesem Grund sind überdurchschnittlich viele Abstellflächen für Sport- und Schwimmkleidung den einzelnen Schüler erforderlich. Weiterhin sind die Hebe-, Steh- und sonstigen Vorrichtungen für den täglichen Umgang mit den schwerstmehrfach behinderten Kindern in räumlicher Nähe aufzubewahren.

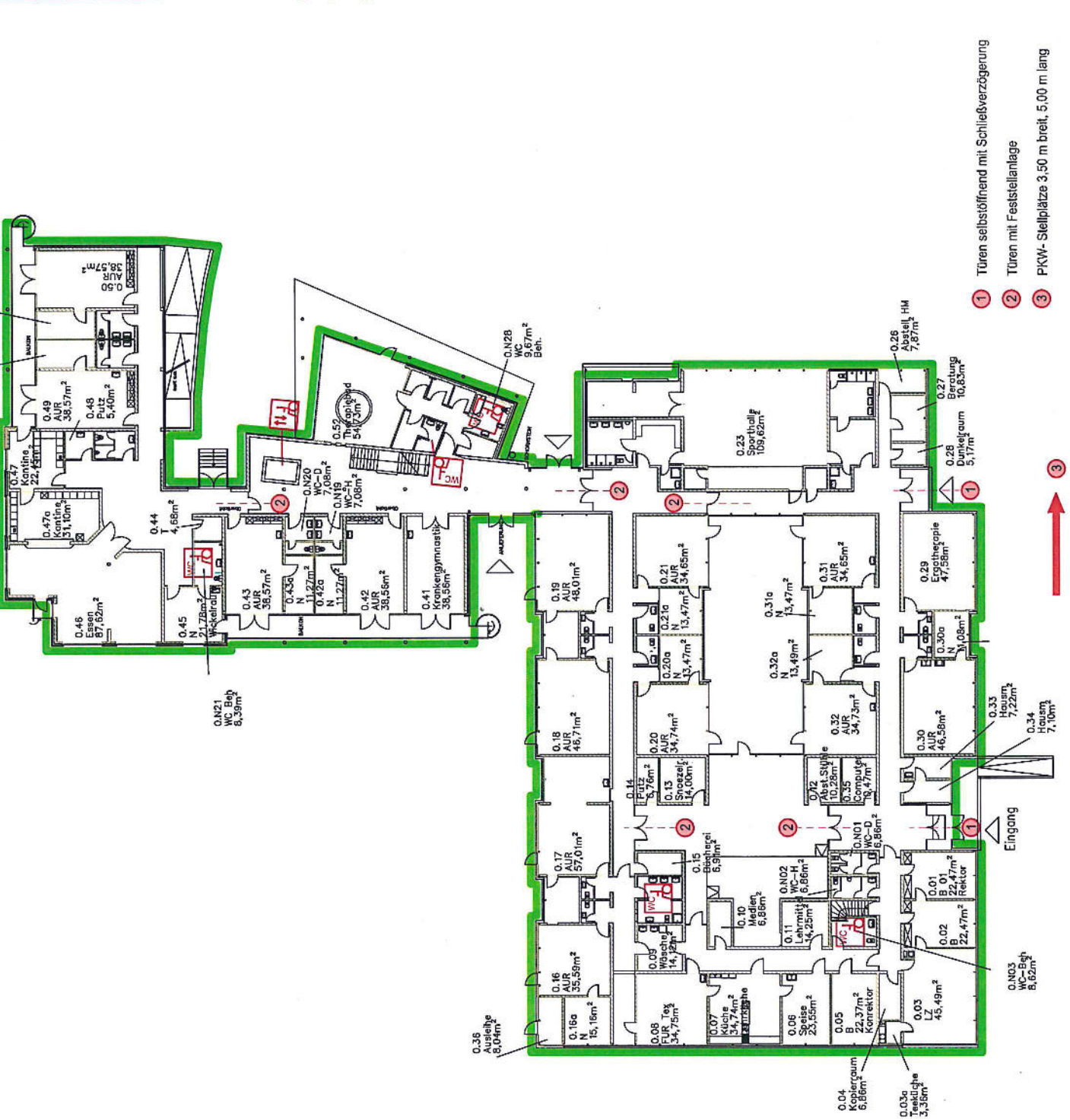
Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

Peter-Räuber-Schule in Wolfenbüttel

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)



	Priorität A	Priorität B	Priorität C	Priorität D	
Herrichten von Rampen in Eingangsbereichen	14.000 €				
Herrichtung von PKW-Stellplätzen					
Bauliche Maßnahmen zur Erreichbarkeit der Gebäude					
Herrichtung/Umrüstung Beh.-WCs / Sanitäreinrichtungen					
Erstellung von zwingend notwendigen Aufzugsanlagen zur Erreichbarkeit von AUR, FUR und Aula					
Umrüstung von vorh. Aufzugsanlagen					
Umbau von Türanlagen in Breite und/oder Funktion					
Orientierungshilfen und taktile Beschriftungen				15.000 €	
	14.000 €	0 €	0 €	15.000 €	
Gesamtkostenübersicht nach Prioritäten	14.000 €	0 €	0 €	15.000 €	29.000 €

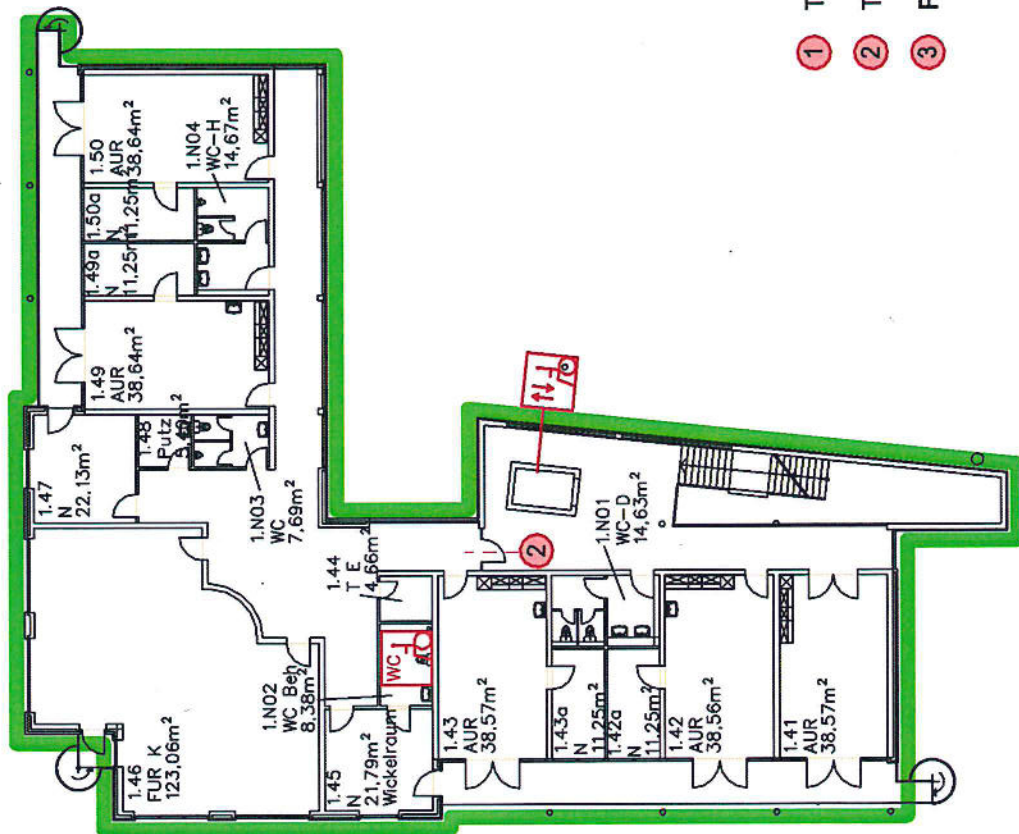
- WC
- Aufzuganlage/ Treppenlift
- Parkplatz
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbststf. / schliesverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei



Planung und Bestand Inklusion
 Januar 2015
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Peter-Rauber-Schule
 Lindener Strasse 13
 38300 Wolfenbüttel
 Erdgeschoss
 M 1.333

- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststellanlage
- ③ PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

-  Sanitäranlage barrierefrei
-  Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
-  Parkplatz barrierefrei
-  Sanitätsraum
-  Ruheraum
-  Zugang/ Ausgang selbstöff./ schließverz.
-  Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
-  Maßnahmen visueller Hervorhebung
-  Eingang
-  barrierefrei zugängliche Bereiche
-  nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
-  eingeschränkt barrierefrei



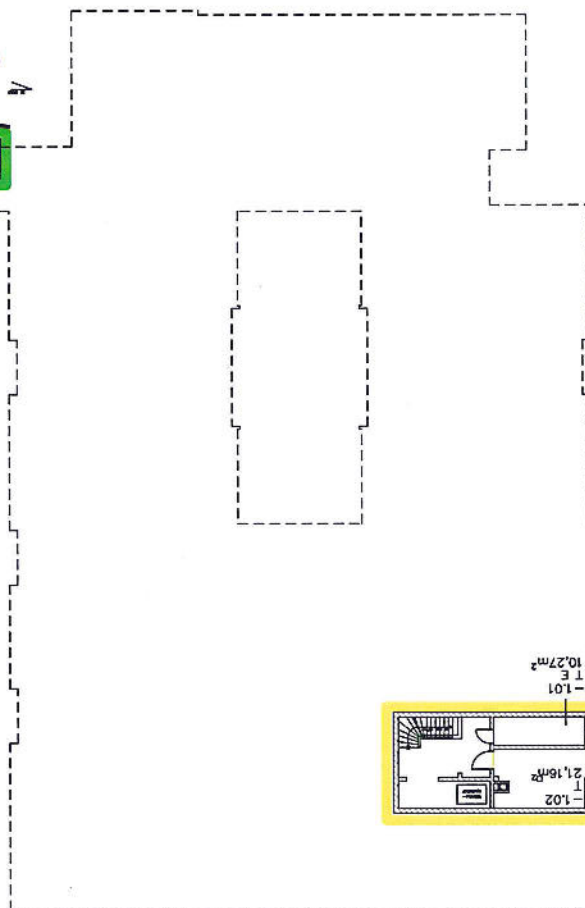
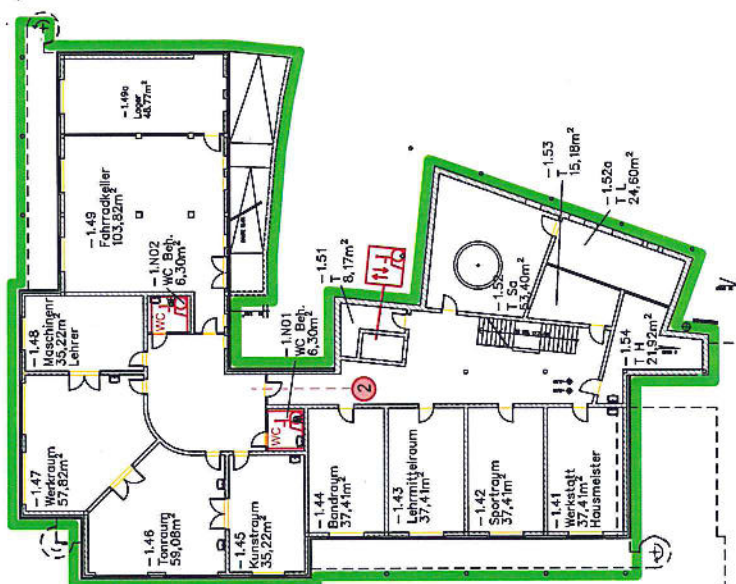
- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststallanlage
- ③ PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

Planung und Bestand Inklusion
 Januar 2015

Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel

Peter-Räuber-Schule
 Lindener Strasse 13
 38300 Wolfenbüttel
 Obergeschoss
 M 1:333

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppentlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

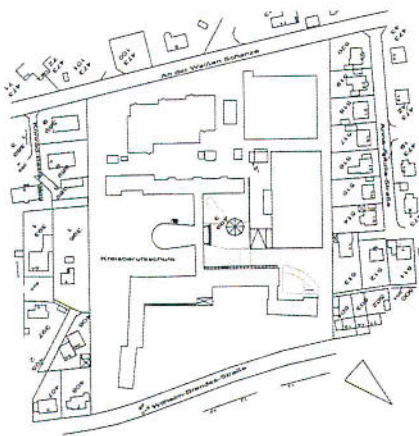


- 1 Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- 2 Türen mit Feststellanlage
- 3 PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

Planung und Bestand Inklusion
 Januar 2015
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Peter-Räuber-Schule
 Lindener Strasse 13
 38300 Wolfenbüttel
 Kellergeschoss
 M 1:333

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

9. Carl-Gotthard-Langhans-Schule in Wolfenbüttel



Zugänglichkeit und Außenbereich

PKW-Stellplätze

Die Möglichkeiten von PKW-Stellplätzen 3,50 m breit, 5,00 m lang und ein Stellplatz für einen Kleinbus 3,50 m breit und 7,50 m lang sind auf dem Gelände der CGLS vorhanden. Diese sind zurzeit als PKW-Einstellplätze genutzt. Organisatorisch könnten die erforderlichen Parkflächen kurzfristig und ortsnah zur Verfügung gestellt werden.

Zugänge

Die Zugänge zum Gebäude sind leicht auffindbar z. T. aber nicht barrierefrei. Mit neu zu errichtenden Rampen könnte man barrierefrei in das Gebäude gelangen. Vorgesehen ist mindestens ein Zugang für jeden Gebäudeteil. Die Türanlagen sind für die Inklusion derart vorgesehen, dass mind. eine Türanlage mit einer automatischen elektrischen Öffnungsfunktion ausgestattet wird.

Rampen

Aufgrund der Gebäudegeometrie ist es nötig an fast allen Ein- und Ausgängen Rampen anzuordnen. Für den hindernisfreien und stufenlosen Zugang der Geschosse sind in den einzelnen Gebäudeteilen neue Aufzüge zu errichten.

Zugänglichkeit von Sozialräumen

Die Anzahl von Sozialräumen ist in der Schule sehr gering. Es ist unabhängig von diesem Konzept noch zu untersuchen, inwieweit in den bestehenden Räumlichkeiten zusätzliche Sozialräume zu errichten wären.

Barrierefreie Erreichbarkeit des Lehrerzimmers

Die Arbeitsräume der Lehrer sind in den verschiedenen Gebäudeteilen und Fachrichtungen unterschiedlich angeordnet. Bei der Errichtung aller

Aufzüge sind auch die jeweiligen Lehrerzimmer barrierefrei erreichbar.

Barrierefreie Erreichbarkeit der FUR Nawis

Befinden sich im Gebäudeteil D im 1. Obergeschoss. Eine Zugänglichkeit ist über den neuen Aufzug Gebäude D gewährleistet.

Barrierefreie Erreichbarkeit der MKW

FUR sind in den verschiedenen Gebäudeteilen und Fachrichtungen unterschiedlich angeordnet. Bei der Errichtung aller Aufzüge sind auch die jeweiligen Lehrerzimmer barrierefrei erreichbar.

Ruheraum

Ein Ruheraum ist im gesamten Gebäudekomplex nicht vorhanden.

Sanitätsraum

Je ein Sanitätsraum ist nach vorliegendem Konzept nur in der Werkhalle E und in der Werkhalle Bau vorhanden und barrierefrei über die jeweils geplanten Aufzüge zugänglich.

Leitsysteme Boden Wände

Markierungen

Türaufschläge im Bodenbelag farblich absetzen; Kontraststreifen auf großen Glasflächen, Türrahmen kontrastreich zur Wand und tastbar herstellen. Die Markierungen erfolgen sukzessive und bedarfsabhängig in Verbindung mit Baumaßnahmen und in Abstimmung mit der Schulleitung.

Hohe Ausleuchtung der Flure

Die Ausleuchtung der Flure ist in der Regel gut. Teilweise besteht Tageslichteinfall. Im Zuge künftiger Instandsetzungen der Flure wird die Beleuchtung überprüft und evtl. angepasst.

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

Bodenbeläge und Wände

Bodenbeläge und Wände sind grundsätzlich farblich kontrastierend abzusetzen. Werden bei Sanierungsmaßnahmen in diesen Bereichen für die einzelnen Schwerpunkte (Hören und Sehen) sukzessive berücksichtigt.

Beschilderung/Orientierungshilfen

Eingangsbereich

Im Eingangsbereich ist eine übersichtliche und kontrastreiche Wegweisung mit Auskunftsbeschilderung bzw. Übersichtstafeln zur besseren Orientierung erforderlich. Die Beschilderung ist blendfrei, gut lesbar und in angemessener Höhe für Rollstuhlfahrer anzubringen und mit tastbarer Schrift auszuführen (2-Sinne-Prinzip). Bedarfsgerecht kann eine Wege-Ausschilderung eingerichtet werden. Üblicherweise ist ein Bedarf bei Schulen, abweichend von anderen öffentlichen Gebäuden, geringer. Die Maßnahmen gelten für alle Gebäudeteile.

Akustik- und Funksysteme

In der Schule ist ein Akustiksystem installiert. Nur die Sporthalle und der Gebäudeteil D sind davon ausgenommen. Hier müsste eine Anlage nachgerüstet werden.

Sprachsysteme

Die Schule verfügt über eine ELA mit entsprechender Sprachverständlichkeit. Nur die Sporthalle und der Gebäudeteil D sind davon ausgenommen. Hier müsste eine Anlage nachgerüstet werden.

Orientierungshilfen

Orientierungshilfen sind zusätzlich tastbar auszuführen, z. B. durch unterschiedlich strukturierte Oberflächen. Die Herstellung erfolgt im Zuge von Instandsetzungsmaßnahmen oder im Rahmen von Aus- und Umbaumaßnahmen nach Rücksprache mit der Schulleitung.

Förderanlagen

Aufzugsanlagen sind nicht vorhanden. Sie sind für den barrierefreien Zugang der Schule allerdings unerlässlich. Die spezielle Lage und Struktur des Gebäudekomplexes macht es erforderlich, dass in allen Gebäudeteilen je ein Aufzug errichtet werden muss. Im Bereich des Hauptflurs Richtung Gebäudeteil C sind schon zwei Treppenlifte und eine Hebeplattform angeordnet, um die barrierefreie Erreichbarkeit des Gebäudeteils C und des

Rundraumes zu gewährleisten. Mit der Errichtung aller in diesem Konzept vorgestellten Förderanlagen wird eine nahezu 100%ige Barrierefreiheit für die Schule erreicht. Ausgenommen sind hierbei die für die Schüler nicht benötigten Räumlichkeiten in den Kellern der verschiedenen Gebäudekomplexe. Die Standards für die Ausführung der Förderanlagen sind analog den Beurteilungskriterien umzusetzen.

Treppen und Handläufe

Die Treppenanlagen sind in der Regel ausreichend dimensioniert. Die Ausleuchtung wird aufgrund der zum Einsatz kommenden Energiesparleuchten sukzessive überarbeitet. Bedarfsgerecht erfolgt eine Markierung der Treppenvorderkanten. Die erforderlichen Ausstattungen wie z. B. taktile Handlaufmarkierungen oder Kantenmarkierungen in Form von Farbmarkierungen der ersten und letzten Stufe (siehe Abschnitt Beurteilungskriterien) werden bei Instandsetzungsmaßnahmen berücksichtigt.

Rampen und Bewegungsflächen

Sind zum Teil vorhanden. Einige zum Teil recht aufwendige Außenrampen vom Zugang des Schulhofes aus sind noch einzurichten. Die Standards für die Anforderungen werden analog zu den Beurteilungskriterien erfüllt.

WC im EG

In Verwaltungsnähe ist eine Sanitäreinrichtung nach den Anforderungen der Barrierefreiheit eingerichtet. Sonst stehen nach vorliegendem Konzept in der Werkhalle E Behinderten WC's zur Verfügung.

Türen

Die wichtigen Zugangstüren zum Gebäude werden mit einer automatischen Öffnung und Schließverzögerung ausgestattet bzw. durch die Errichtung neuer Türanlagen ersetzt. Brandabschnittstüren sind zum Teil bereits mit Feststellanlagen ausgestattet. Erforderliche Anpassungen erfolgen bedarfsorientiert oder im Zuge von Brandschutzertüchtigungen.

Sonstiges

In die Brandschutzkonzepte sind Evakuierungsempfehlungen in Abhängigkeit der Förderschwerpunkte aufzunehmen. Räume für Zwischenaufenthalte im Evakuierungsfalle sind im Zuge der Aufstellung der Brandschutzplanung aufzunehmen.

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

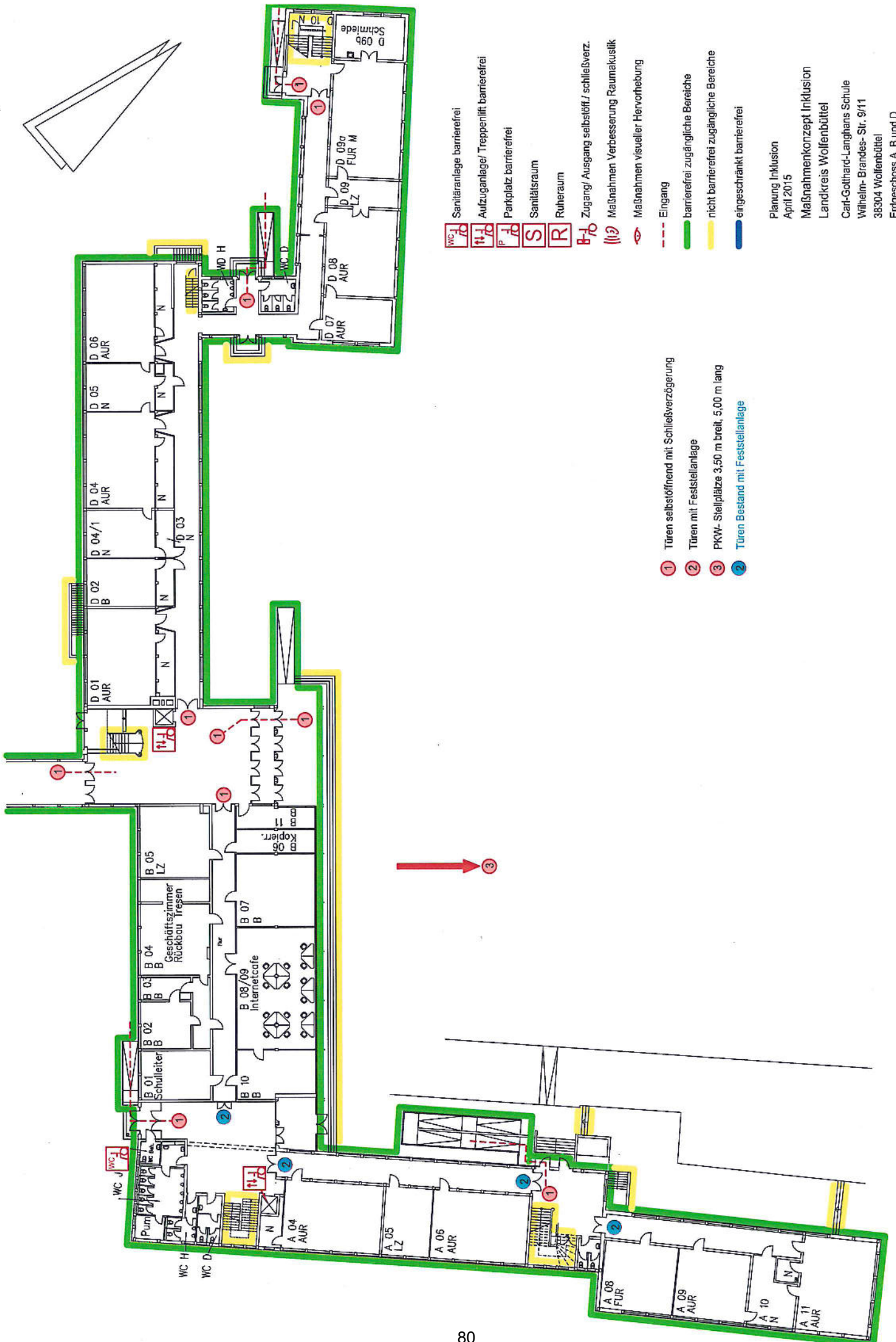
Die visuelle Wahrnehmbarkeit von bisher akustischen Signalen wird bei Bedarf oder Ergänzung der Anlagentechnik nachgerüstet. In die Brandschutzkonzepte sind Evakuierungsempfehlungen in Abhängigkeit der Förderschwerpunkte aufzunehmen.

Räume für Zwischenaufenthalte im Evakuierungsfalle sind im Zuge der Aufstellung der Brandschutzplanung aufzunehmen.

Carl-Gotthard-Langhans-Schule in Wolfenbüttel

Variante 1 (Maximale Erreichbarkeit aller Räume)

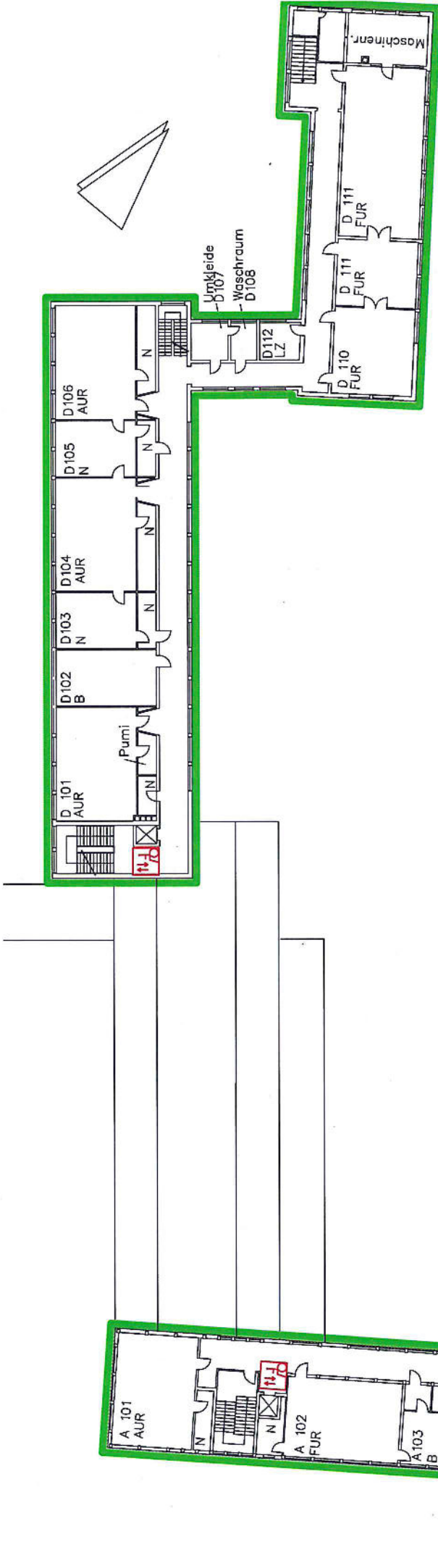
	Priorität A	Priorität B	Priorität C	Priorität D	
Herrichten von Rampen im Eingangsbereich	395.000 €				
Herrichtung von PKW-Stellplätzen					
Bauliche Maßnahmen zur Erreichbarkeit des Gebäudes					
Herrichtung/Umrüstung eines behindertengerechten WCs					
Erstellung von zwingend notwendigen Aufzugsanlagen zur Erreichbarkeit von AUR, FUR und Aula		1.012.000 €			
Umrüstung von vorh. Aufzugsanlagen					
Umbau von Türanlagen in Breite und/oder Funktion			350.000 €		
Nachrüsten Aufzug, Orient.-hilfen, takt. Beschriftungen				163.000 €	
	395.000 €	1.012.000 €	350.000 €	163.000 €	
Gesamtkostenübersicht nach Prioritäten	395.000 €	1.012.000 €	350.000 €	163.000 €	1.920.000 €



- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

- Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- Türen mit Feststellanlage
- PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang
- Türen Bestand mit Feststellanlage

Planung Inklusion
 April 2015
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Carl-Gothard-Langhans Schule
 Wilhelm- Brandes- Str. 9/11
 38304 Wolfenbüttel
 Erdgeschoss A, B und D
 M 1:333

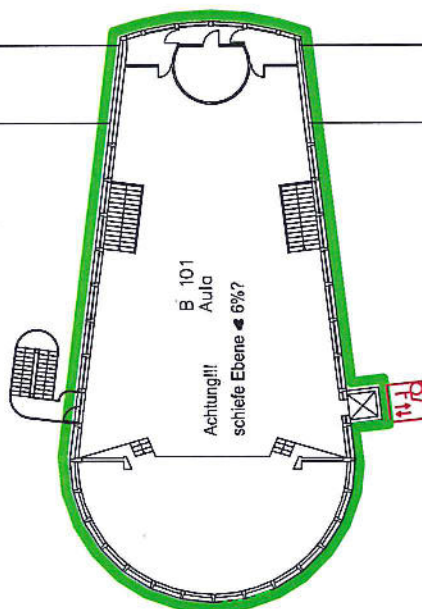
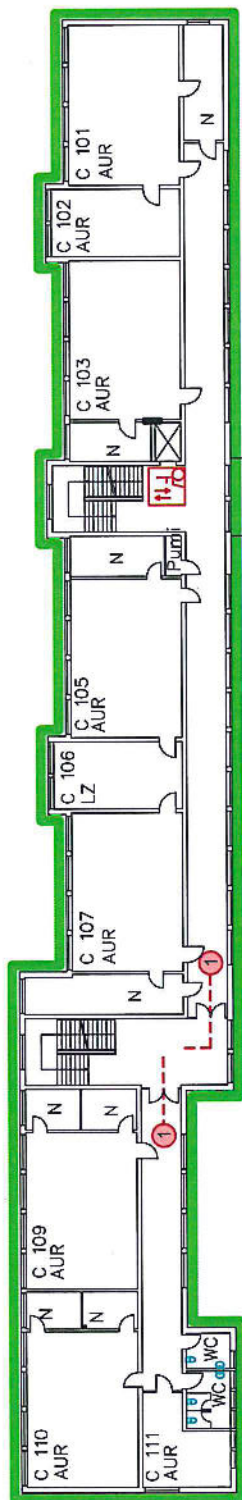
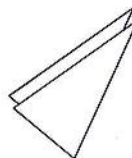


- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

- Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- Türen mit Feststellanlage
- PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang
- Türen Bestand mit Feststellanlage

Planung Inklusion
 April 2015
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Carl-Gothard-Langhans Schule
 Wilhelm- Brandes- Str. 9/11
 38304 Wolfenbüttel
 1. Obergeschoss A, B und D
 M 1:333

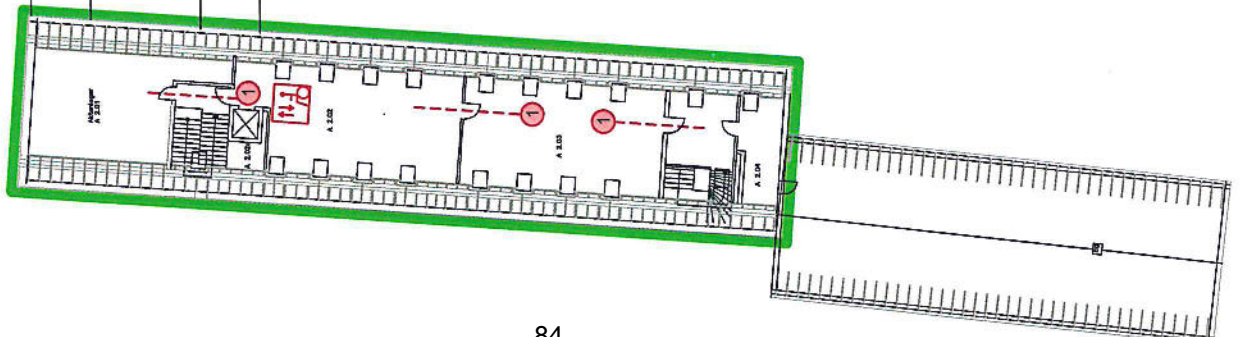
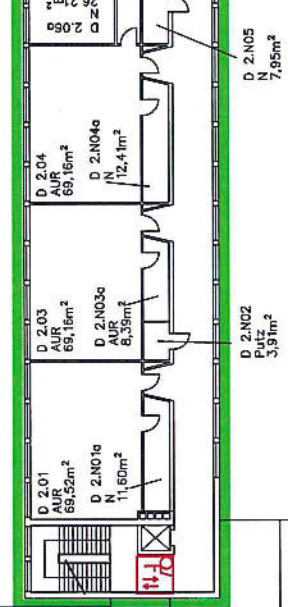
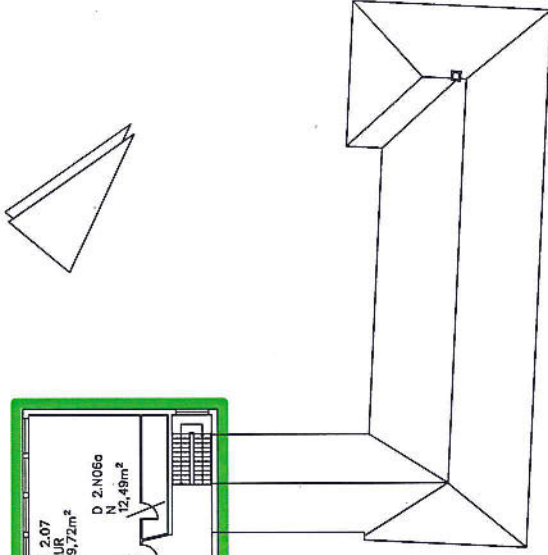
- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöff./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei
- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststellanlage
- ③ PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang
- ④ Türen Bestand mit Feststellanlage



Planung Inklusion
April 2015

Maßnahmenkonzept Inklusion
Landkreis Wolfenbüttel

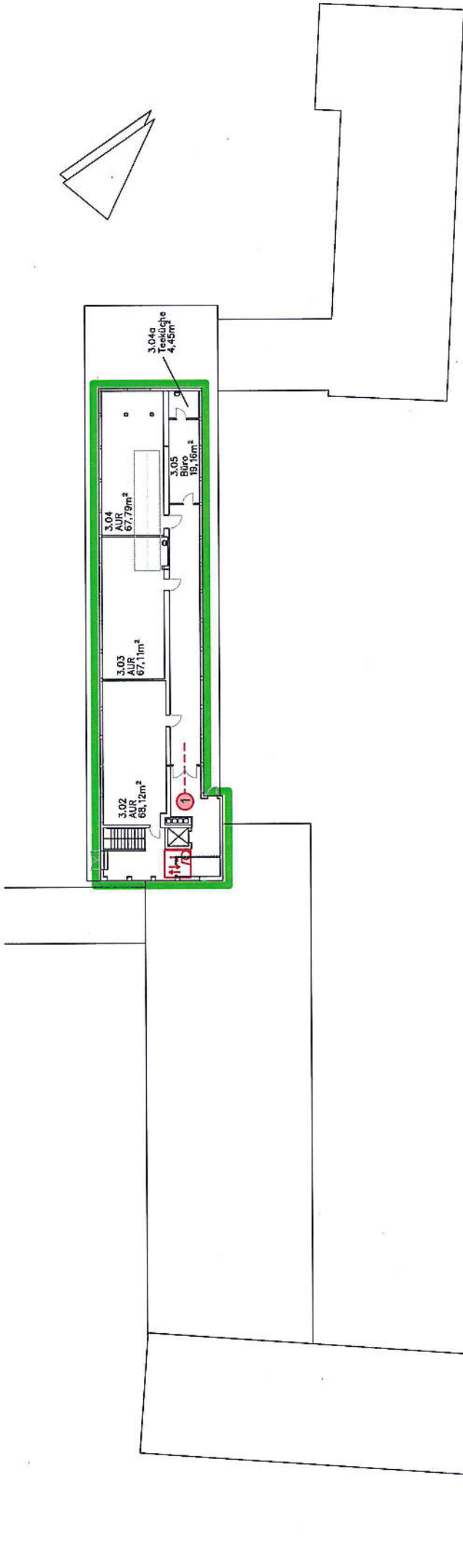
Carl-Gothard-Langhans Schule
Wilhelm- Brandes- Str. 9/11
38304 Wolfenbüttel
1. Obergeschoss C und Aula
M 1:333



- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

- Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- Türen mit Feststellanlage
- PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang
- Türen Bestand mit Feststellanlage

Planung Inklusion
 April 2015
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Carl-Gothard-Langhans Schule
 Wilhelm- Brandes- Str. 9/11
 38304 Wolfenbüttel
 2.Obergeschoss
 M 1:333



WC

HT

P

S

R

B70

|||

👁

█

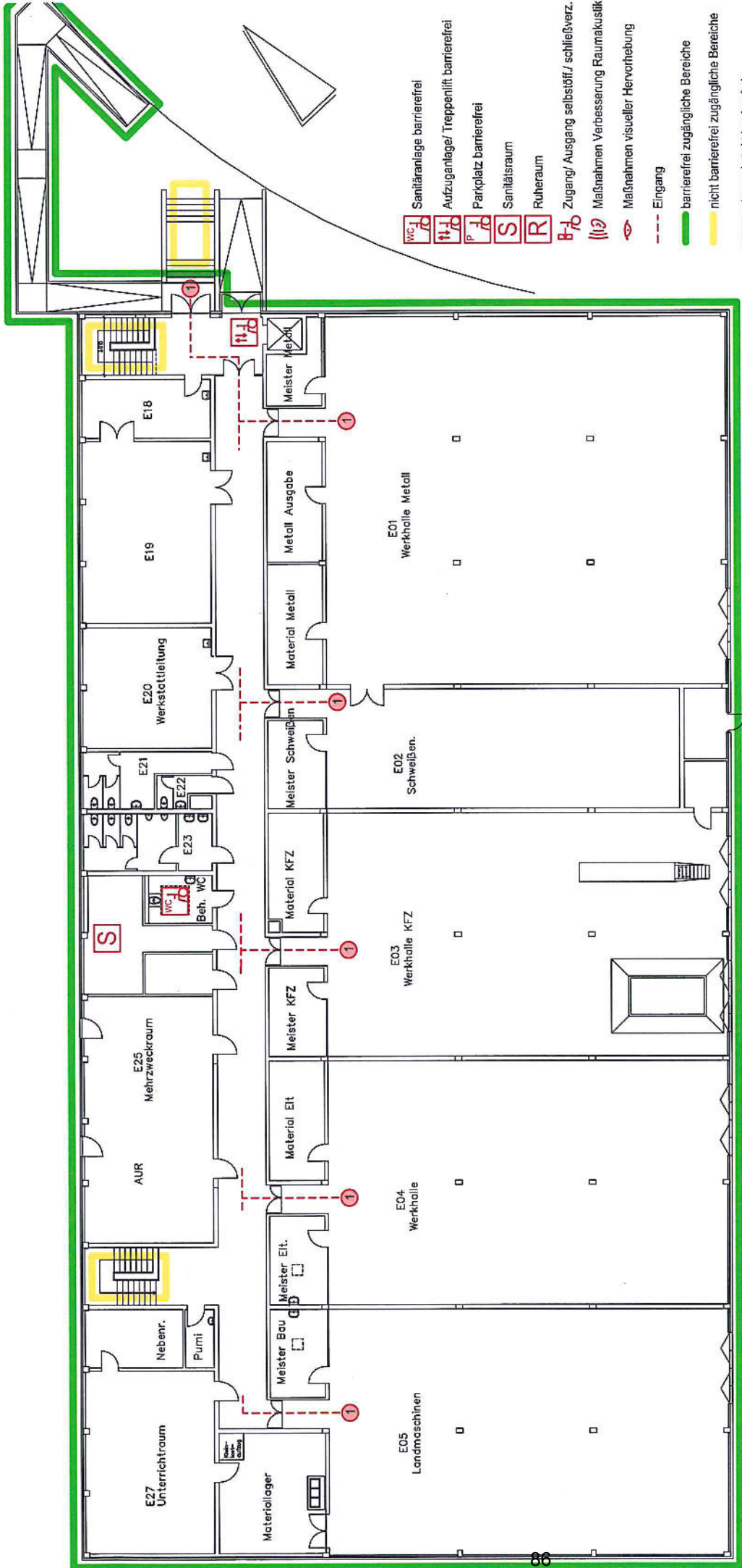
█

█

- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststellanlage
- ③ PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang
- ④ Türen Bestand mit Feststellanlage

- Sanitäreinrichtung barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruhezimmer
- Zugang/ Ausgang selbstöffnend/ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

Planung Inklusion
 April 2015
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Carl-Gothard-Langhans Schule
 Wilhelm- Brandes- Str. 9/11
 38304 Wolfenbüttel
 Dachgeschoss
 M 1:333



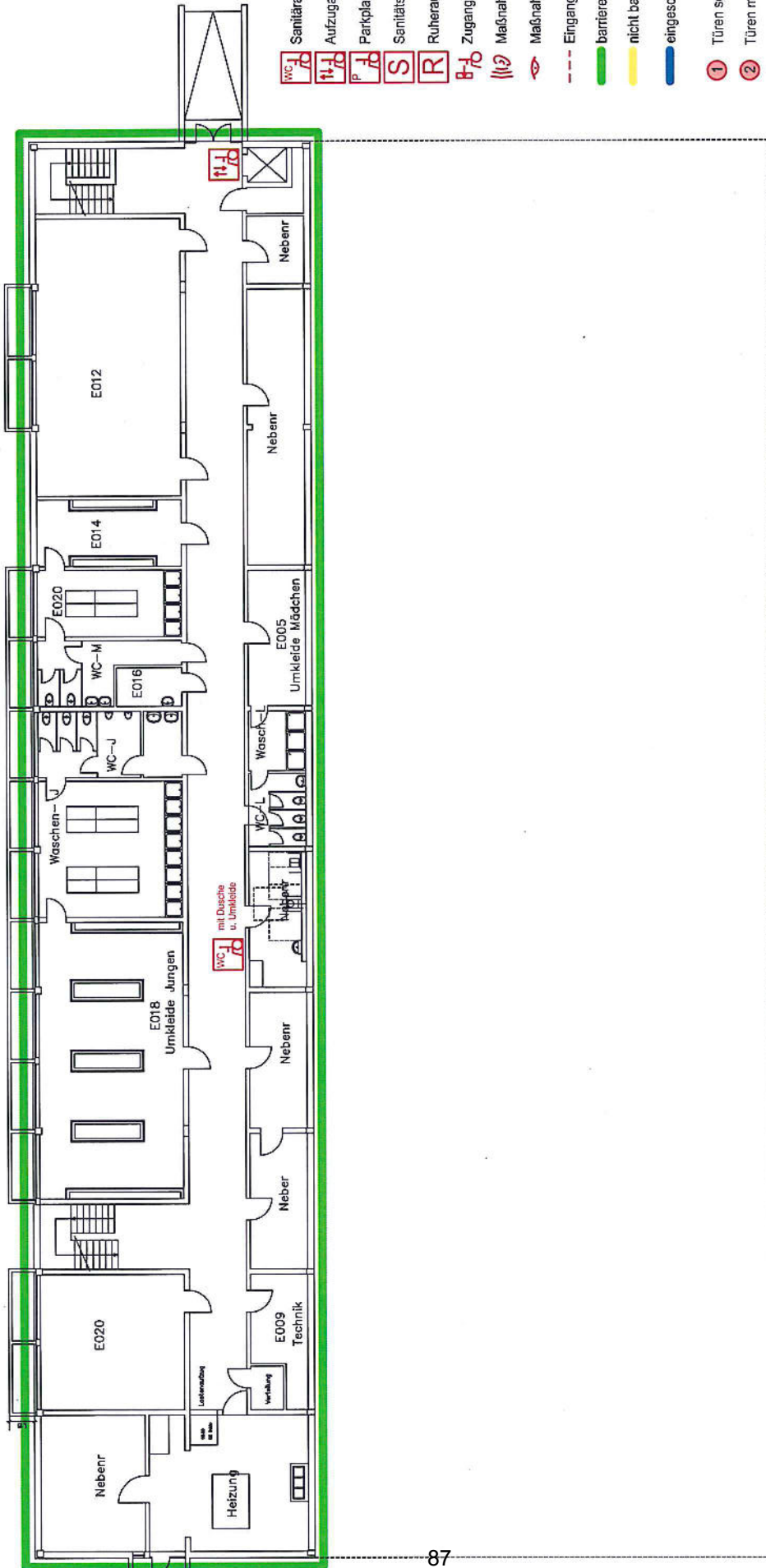
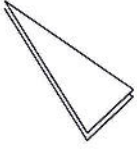
- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöff./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

- 1 Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- 2 Türen mit Feststellanlage
- 3 PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang



Planung Inklusion
April 2015

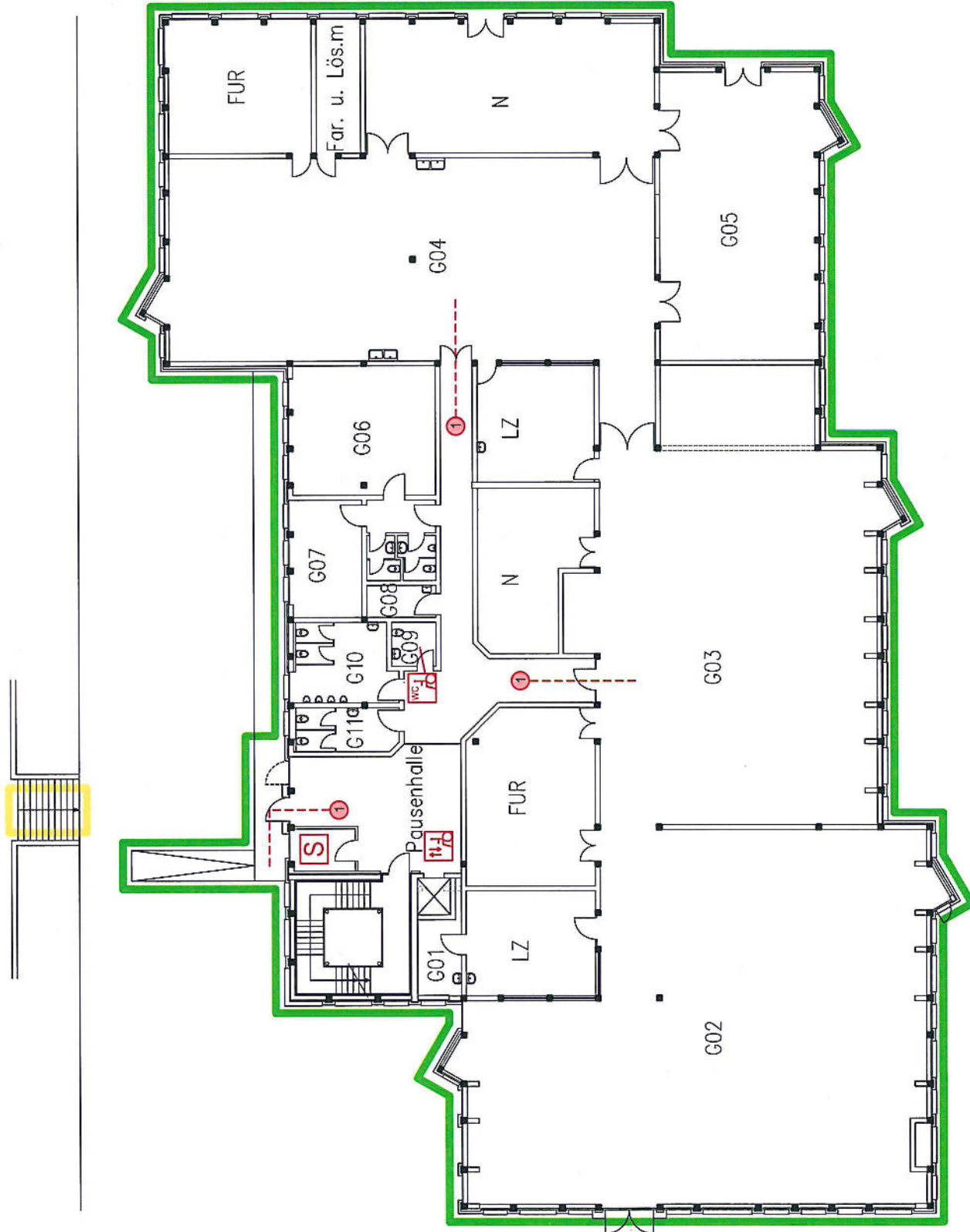
Maßnahmenkonzept Inklusion
Landkreis Wollfenbüttel
Carl-Gothard-Langhans-Schule
Werkhalle E
Erdgeschoss
Wilhelm-Brandes-Str 9-11
38304 Wollfenbüttel
M 1:200



- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöff./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei
- ① Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- ② Türen mit Feststellanlage
- ③ PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

Planung Inklusion
April 2015

Maßnahmenkonzept Inklusion
Landkreis Wolfenbüttel
Carl-Gothard-Langhans-Schule
Werkhalle E
Kellergeschoss
Wilhelm-Brandes-Str 9-11
38304 Wolfenbüttel
M 1:200

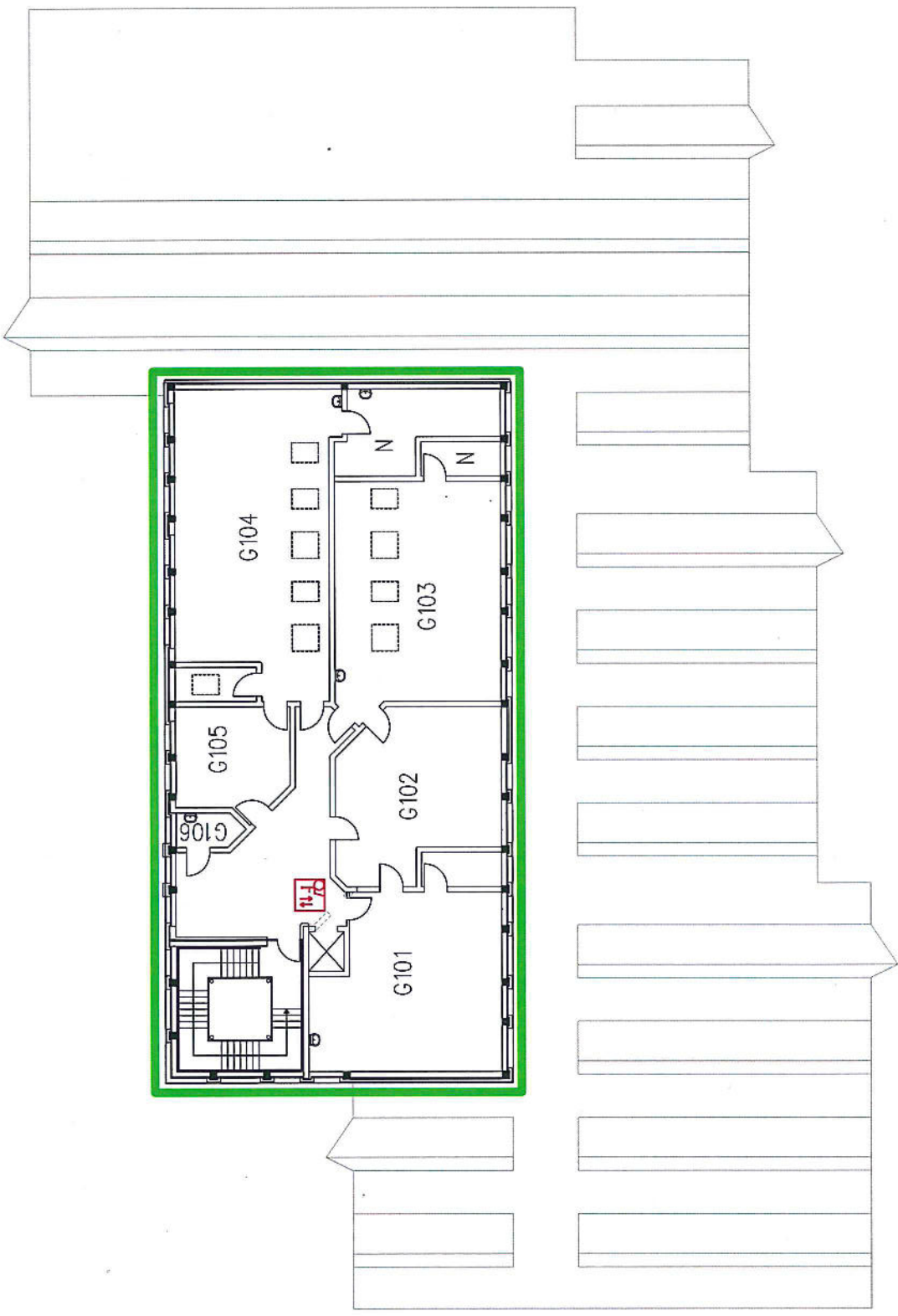


- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

- 1 Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- 2 Türen mit Feststellanlage
- 3 PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

Planung Inklusion
 April 2015
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Carl-Gothard-Langhans-Schule
 Werkhalle Bau- Holz
 Erdgeschoss
 Wilhelm-Brandes-Str 9-11
 38304 Wolfenbüttel
 M 1:200

- Sanitäranlage barrierefrei
- Aufzuganlage/ Treppenlift barrierefrei
- Parkplatz barrierefrei
- Sanitätsraum
- Ruheraum
- Zugang/ Ausgang selbstöffn./ schließverz.
- Maßnahmen Verbesserung Raumakustik
- Maßnahmen visueller Hervorhebung
- Eingang
- barrierefrei zugängliche Bereiche
- nicht barrierefrei zugängliche Bereiche
- eingeschränkt barrierefrei

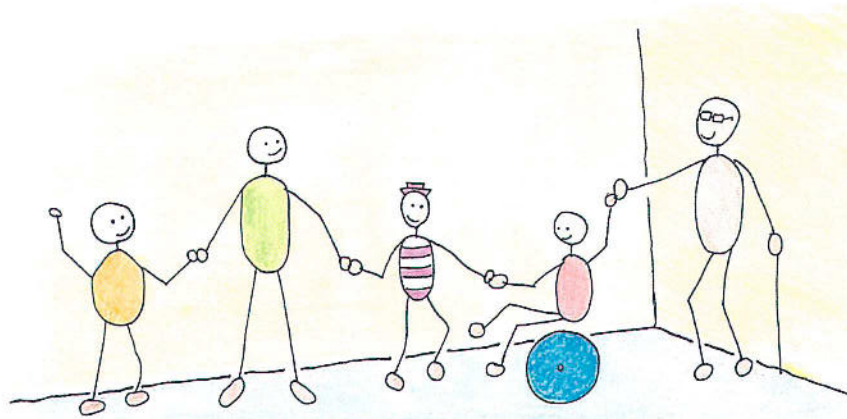


- 1 Türen selbstöffnend mit Schließverzögerung
- 2 Türen mit Feststellanlage
- 3 PKW- Stellplätze 3,50 m breit, 5,00 m lang

Planung Inklusion
 April 2015
 Maßnahmenkonzept Inklusion
 Landkreis Wolfenbüttel
 Carl-Gotthard-Langhans-Schule
 Werkhalle Bau- Holz
 Obergeschoss
 Wilhelm-Brandes-Str 9-11
 38304 Wolfenbüttel
 M 1:200

Inklusion ist Klasse

Maßnahmenkonzept Inklusion Schulen im Landkreis Wolfenbüttel



Folgende Seiten beinhalten die

Variante 2 (Minimal-Lösung)

In der Variante 2 ist die Priorität D kostenmäßig nicht berücksichtigt. Die Kostenschätzungen für die Orientierungshilfen und die evtl. taktilen Beschriftungen sind in dieser Variante der Kostengruppe Priorität C zugeschlagen worden.



Variante 2 (Minimal-Lösung)

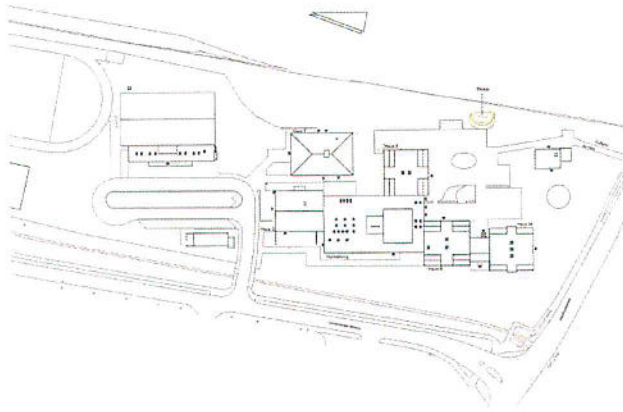
Zusammenstellung der Kosten "Inklusion" aller Liegenschaften der Schulen:

Stand: 10.08.2015/Rodde

01	Schule im Innerstetal, Lichtenberger Str. 4, 38271 Baddeckenstedt	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	200.000 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	375.000 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	331.500 €
		0 €
	Gesamtkosten	906.500 €
02	Werla-Schule Schladen, Franz-Kaufmann-Str. 33, 38315 Schladen	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	612.500 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	170.000 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	161.000 €
		0 €
	Gesamtkosten	943.500 €
03	Elm-Asse-Schule Schöppenstedt, Wallpforte 6, 38170 Schöppenstedt, Hauptschule	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	71.000 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	460.000 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	158.000 €
		0 €
	Gesamtkosten	689.000 €
04	Elm-Asse-Schule Schöppenstedt, An der Kirche 3a, 38170 Schöppenstedt, alte Realschule	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	51.000 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	400.000 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	65.000 €
		0 €
	Gesamtkosten	516.000 €
05	Haupt- u. Realschule Sickte, Schulweg 2, 38173 Sickte	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	15.000 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	186.000 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	117.200 €
		0 €
	Gesamtkosten	318.200 €
06	IGS Wallstraße, Wallstraße 22 - 26, 38300 Wolfenbüttel	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	795.000 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	200.000 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	105.000 €
		0 €
	Gesamtkosten	1.100.000 €
07	Schule am Teichgarten, Förderschule Lernen und Sprache, Lindener Str. 11, 38300 Wolfenbüttel	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	121.000 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	150.000 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	177.000 €
		0 €
	Gesamtkosten	448.000 €
08	Peter- Räuber-Schule, Lindener Str. 13, 38300 Wolfenbüttel	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	14.000 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	0 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	15.000 €
		0 €
	Gesamtkosten	29.000 €
09	Carl-Gotthard-Langhans-Schule, Wilhelm-Brandes-Str. 9-11, 38304 Wolfenbüttel	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	395.000 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	1.012.000 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	363.000 €
		0 €
	Gesamtkosten	1.770.000 €
01 - 09	Zusammenstellung aller Liegenschaften	
Priorität A:	Rampen, Zugänge und Eingänge, Beh.-WC-Anlagen, PKW Einstellplätze	2.274.500 €
Priorität B:	Nachrüsten von Fahrstühlen und Erreichbarkeit der notwendigen AUR und FUR	2.953.000 €
Priorität C:	Umrüsten von Türkonstruktionen und Türanlagen innen	1.492.700 €
		0 €
	Gesamtkosten	6.720.200 €

Variante 2 (Minimal-Lösung)

1. Schule im Innerstetal Baddeckenstedt



Einsparpotential

Auf die Aufzüge im Haus A und Haus B wird komplett verzichtet. Die Obergeschosse der Häuser A und B sind ausschließlich als AURs genutzt. Durch eine Umstrukturierung des Unterrichtskonzepts kann es gelingen, die beiden Obergeschosse nicht durch Klassen mit inklusiven Schülerinnen und Schülern zu besetzen.

Die verbleibenden Aufzüge in den Häusern C und F, sowie der Hebelift im Eingangsbereich der Pausenhalle/Bühne erlauben eine Erreichbarkeit aller Funktionsräume.

Einsparpotential: 300.000 €

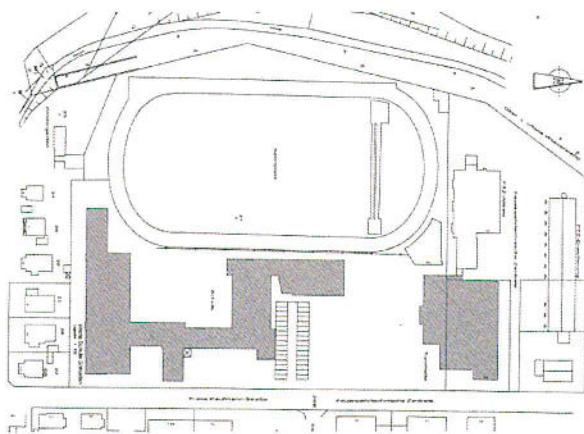
Schule im Innerstetal Baddeckenstedt

Variante 2 (Minimal-Lösung)

	Priorität A	Priorität B	Priorität C		
Herrichten von Rampen in Eingangsbereichen	60.000 €				
Herrichtung von PKW-Stellplätzen	15.000 €				
Bauliche Maßnahmen zur Erreichbarkeit der Gebäude					
Herrichtung/Umrüstung Beh.-WCs / Sanitäreinrichtungen	125.000 €				
Erstellung von zwingend notwendigen Aufzugsanlagen zur Erreichbarkeit von AUR, FUR und Aula		375.000 €			
Umrüstung von vorh. Aufzugsanlagen					
Umbau von Türanlagen in Breite und/oder Funktion			331.500 €		
Nachrüsten Aufzüge, Orientierungshilfen, taktile Beschriftungen				0 €	
	200.000 €	375.000 €	331.500 €	0 €	906.500 €
Gesamtkostenübersicht nach Prioritäten	200.000 €	375.000 €	331.500 €	0 €	906.500 €

Variante 2 (Minimal-Lösung)

2. Werla-Schule in Schladen



Einsparpotential

In den FUR Chemie, Biologie und Physik mit feststehendem Mobiliar ist keine Beschulung von Schüler/innen im Rollstuhl möglich. Der Abstand der einzelnen Tische ist nicht ausreichend. Für inklusive Beschulung ist für jedes Fach ein naturwissenschaftlicher Unterrichtsraum zu sanieren. Die ursprüngliche Planung hat die Umrüstung aller FUR (5 Stück) vorgesehen.

Auf den Aufzug im Südteil der Schule wird komplett verzichtet. Dadurch werden die AUR im 1. Obergeschoss des Südteils, sowie die FUR EDV, Musik und Kunst im Dachgeschoss nicht erreicht.

Diese FURs müssen durch Umorganisation ins Erdgeschoss verlegt werden. Dazu ist eine pauschale Summe einkalkuliert worden.

Ersparnis gegenüber der Ursprungsversion: Sanierung von 2 FUR Physik, Chemie 2 x 140.000 €
 1 Aufzug im Südteil: 170.000 €
 Mehraufwand: Umorganisation FUR EDV, Mu, u. Ku: + 100.000 €

Einsparpotential: 350.000 €

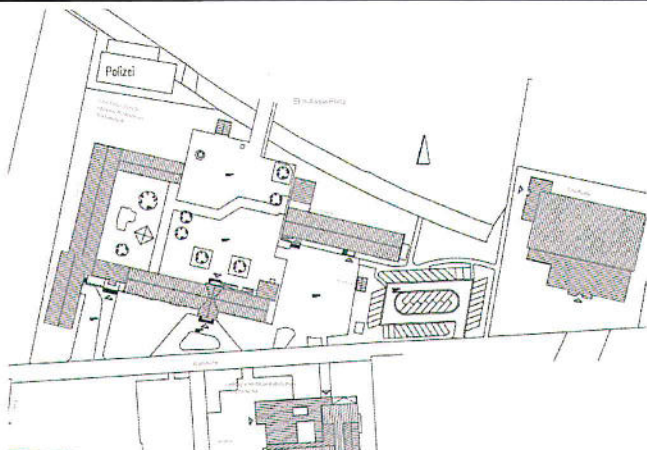
Werla-Schule in Schladen

Variante 2 (Minimal-Lösung)

	Priorität A	Priorität B	Priorität C		
Herrichten von Rampen in Eingangsbereichen	25.000 €				
Herrichtung von PKW-Stellplätzen	12.500 €				
FUR Physik/Chemie/Bio, 3 St neue Möblierung (3 x 140.000 €)	420.000 €				
Herrichtung/Umrüstung Beh.-WCs / Sanitäreinrichtungen	55.000 €				
Erstellung von zwingend notwendigen Aufzugsanlagen zur Erreichbarkeit von AUR, FUR und Aula		170.000 €			
Umrüstung von vorh. Aufzugsanlagen					
Umbau von Türanlagen in Breite und/oder Funktion			157.000 €		
Orientierungshilfen und taktile Beschriftungen			4.000 €	0 €	
Bauliche Maßnahmen zur Erreichbarkeit des Gebäudes	100.000 €				
	612.500 €	170.000 €	161.000 €	0 €	943.500 €
Gesamtkostenübersicht nach Prioritäten	612.500 €	170.000 €	161.000 €	0 €	943.500 €

Variante 2 (Minimal-Lösung)

3. Elm-Asse-Schule in Schöppenstedt, Wallpforte



Einsparpotential

Auf den Aufzug des Gebäudes D wird komplett verzichtet. Die Mensa und Lehrküche sind im EG über eine Außenrampe erreichbar. In den Obergeschossen sind ausschließlich AURs angeordnet. Durch eine Umstrukturierung des Unterrichtskonzepts kann es gelingen, die beiden Obergeschosse nicht durch Klassen mit inklusiven Schülerinnen und Schülern zu besetzen.

Der verbleibende Aufzug am Hauptgebäude erlaubt eine Erreichbarkeit aller Funktionsunterrichtsräume.

Einsparpotential: 300.000 €

(Aufzug mit 3 Haltestellen, mit aufwendiger Dachkonstruktion und Dachanschluss an vorhandenes Satteldach mit Photovoltaik, zusätzlich ausgestattet mit Schlüsselfunktion etc.)

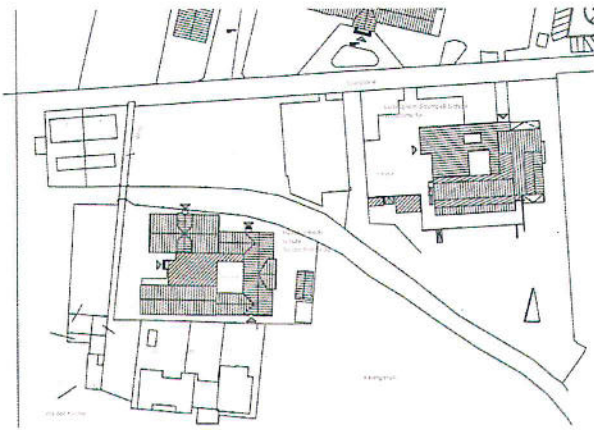
Elm-Asse-Schule in Schöppenstedt, Wallpforte

Variante 2 (Minimal-Lösung)

	Priorität A	Priorität B	Priorität C		
Herrichten von Rampen in Eingangsbereichen	71.000 €				
Herrichtung von PKW-Stellplätzen					
Bauliche Maßnahmen zur Erreichbarkeit der Gebäude					
Herrichtung/Umrüstung Beh.-WCs / Sanitäreinrichtungen					
Erstellung von zwingend notwendigen Aufzugsanlagen zur Erreichbarkeit von AUR, FUR und Aula		460.000 €			
Umrüstung von vorh. Aufzugsanlagen					
Umbau von Türanlagen in Breite und/oder Funktion			149.000 €		
Orientierungshilfen und taktile Beschriftungen			9.000 €	0 €	
	71.000 €	460.000 €	158.000 €	0 €	
Gesamtkostenübersicht nach Prioritäten	71.000 €	460.000 €	158.000 €	0 €	689.000 €

Variante 2 (Minimal-Lösung)

4. Elm-Asse-Schule in Schöppenstedt (alte Realschule)



Einsparpotential

In diesem Gebäudekomplex gibt es keine Möglichkeit Einsparungen vorzunehmen. Die Aufzüge sind auf ein Minimum ausgelegt. Durch die halbgeschossige Anordnung des Naturwissenschaftlichen Trakts an der Südseite (Neubau von 1970) würde das Weglassen des Aufzugs in diesem Bereich dazu führen, dass alle FUR des Anbaus nicht zugänglich für inklusive Schülerinnen und Schüler wären.

Das Weglassen des Aufzugs im Altbau würde ebenfalls dazu führen, dass alle AURs in den Obergeschossen in diesem Bereich nicht zugänglich wären.

Einsparpotential: 0 €

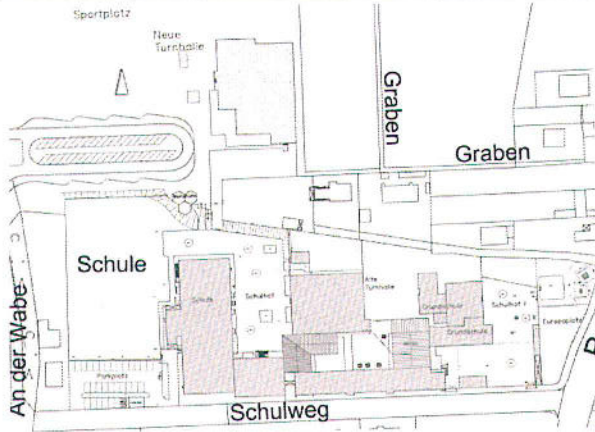
Elm-Asse-Schule in Schöppenstedt (alte Realschule)

Variante 2 (Minimal-Lösung)

	Priorität A	Priorität B	Priorität C	
Herrichten von Rampen in Eingangsbereichen	51.000 €			
Herrichtung von PKW-Stellplätzen				
Bauliche Maßnahmen zur Erreichbarkeit der Gebäude				
Herrichtung/Umrüstung Beh.-WCs / Sanitäreinrichtungen				
Erstellung von zwingend notwendigen Aufzugsanlagen zur Erreichbarkeit von AUR, FUR und Aula		400.000 €		
Umrüstung von vorh. Aufzugsanlagen				
Umbau von Türanlagen in Breite und/oder Funktion			62.000 €	
Orientierungshilfen und taktile Beschriftungen			3.000 €	
	51.000 €	400.000 €	65.000 €	
Gesamtkostenübersicht nach Prioritäten	51.000 €	400.000 €	65.000 €	516.000 €

Variante 2 (Minimal-Lösung)

5. Haupt- und Realschule in Sickinge



Einsparpotential

Der Aufzug am Schulgebäude Westteil, direkt an der Fassade des Treppenhauses, soll die Räume im 2. Obergeschoss nicht anfahren. Dadurch wird sowohl eine Haltestelle, als auch eine aufwendige Überbauung des vorhandenen Durchgangs mit Flachdach gespart. Die Räume, die von inklusiven Schülerinnen und Schülern nicht mehr zu erreichen sind, sind ausschließlich AURs.

Einsparpotential: 95.000 €

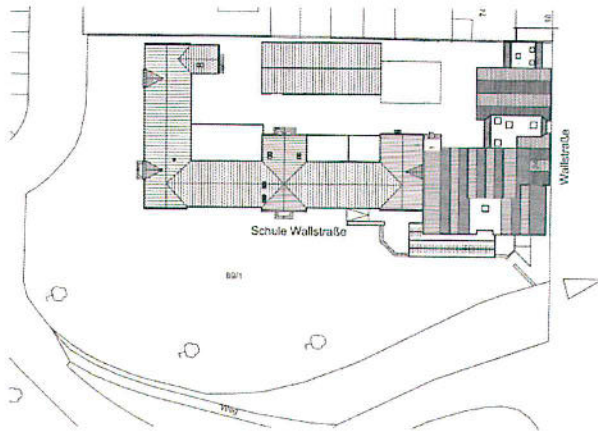
Haupt- und Realschule in Sickinge

Variante 2 (Minimal-Lösung)

	Priorität A	Priorität B	Priorität C		
Herrichten von Rampen im Eingangsbereich	15.000,00 €				
Herrichtung von PKW-Stellplätzen					
Bauliche Maßnahmen zur Erreichbarkeit des Gebäudes					
Herrichtung/Umrüstung eines behindertengerechten WCs					
Erstellung von zwingend notwendigen Aufzugsanlagen zur Erreichbarkeit von AUR, FUR und Aula		186.000,00 €			
Umrüstung von vorh. Aufzugsanlagen					
Umbau von Türanlagen in Breite und/oder Funktion			111.200,00 €		
Orient.-hilfen, takt. Beschriftungen			6.000,00 €	0,00 €	
Gesamtkostenübersicht nach Prioritäten	15.000 €	186.000 €	117.200 €	0 €	318.200 €

Variante 2 (Minimal-Lösung)

6. Integrierte Gesamtschule Wallstraße in Wolfenbüttel



Einsparpotential

Im kompletten Schulgebäude gibt es keine Möglichkeit Einsparungen vorzunehmen. Die Aufzüge sind auf ein Minimum ausgelegt. Durch die halbgeschossige Anordnung sowohl des Altbaus, als auch des Neubaus würde das Weglassen der Aufzüge dazu führen, dass kein einziger Raum zugänglich für inklusive Schülerinnen und Schüler wäre.

Einsparpotential: 0 €

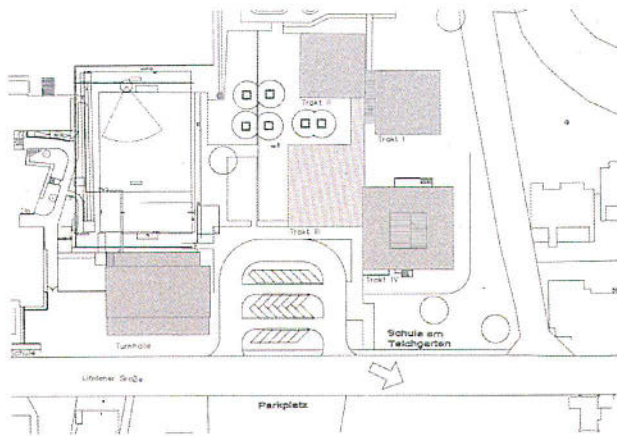
Integrierte Gesamtschule Wallstraße in Wolfenbüttel

Variante 2 (Minimal-Lösung)

	Priorität A	Priorität B	Priorität C		
Herrichten von Rampen im Eingangsbereich					
Herrichtung von PKW-Stellplätzen					
Bauliche Maßnahmen zur Erreichbarkeit des Gebäudes					
Herrichtung/Umrüstung eines behindertengerechten WCs	795.000,00 €				
Erstellung von zwingend notwendigen Aufzugsanlagen zur Erreichbarkeit von AUR, FUR und Aula		200.000,00 €			
Umrüstung von vorh. Aufzugsanlagen					
Umbau von Türanlagen in Breite und/oder Funktion			98.000,00 €		
Orientierungshilfen und taktile Beschriftungen			7.000,00 €		
	795.000,00 €	200.000,00 €	105.000,00 €	0,00 €	
Gesamtkostenübersicht nach Prioritäten	795.000 €	200.000 €	105.000 €	0 €	1.100.000 €

Variante 2 (Minimal-Lösung)

7. Schule am Teichgarten (FÖS Lernen und Sprache)



Einsparpotential

Auf den Aufzug im Trakt I wird komplett verzichtet. Die Obergeschosse der Trakte I und II sind ausschließlich (Außer der Schülerbücherei im Trakt I) als AURs genutzt. Durch eine Umstrukturierung des Unterrichtskonzepts kann es gelingen, die beiden Obergeschosse nicht durch Klassen mit inklusiven Schülerinnen und Schülern zu besetzen.

Der verbleibende Aufzug im Trakt IV erlaubt eine Erreichbarkeit aller Funktionsräume.

Ersparnis Aufzug: 127.000 €, Einrichtung einer Schülerbücherei im EG + 15.000 €

Einsparpotential: 112.000 €

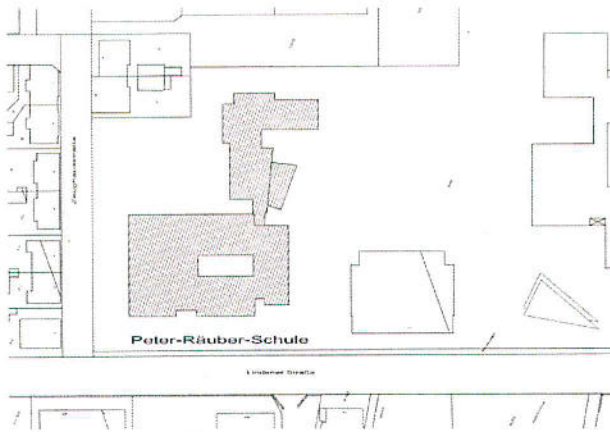
Schule am Teichgarten in Wolfenbüttel

Variante 2 (Minimal-Lösung)

	Priorität A	Priorität B	Priorität C		
Herrichten von Rampen im Eingangsbereich	61.000 €				
Herrichtung von PKW-Stellplätzen	7.000 €				
Bauliche Maßnahmen zur Erreichbarkeit des Gebäudes					
Herrichtung/Umrüstung eines behindertengerechten WCs	38.000 €				
Erstellung von zwingend notwendigen Aufzugsanlagen zur Erreichbarkeit von AUR, FUR und Aula		150.000 €			
Umrüstung von vorh. Aufzugsanlagen					
Umbau von Türanlagen in Breite und/oder Funktion			172.000 €		
Orient.-hilfen, takt. Beschriftungen			5.000 €	0 €	
	106.000 €	150.000 €	177.000 €	0 €	
Gesamtkostenübersicht nach Prioritäten	121.000 €	150.000 €	177.000 €	0 €	448.000 €

Variante 2 (Minimal-Lösung)

8. Peter-Räuber-Schule in Wolfenbüttel (Förderschule)



Einsparpotential

In diesem Gebäudekomplex gibt es keine Möglichkeit Einsparungen vorzunehmen.

Einsparpotential: 0 €

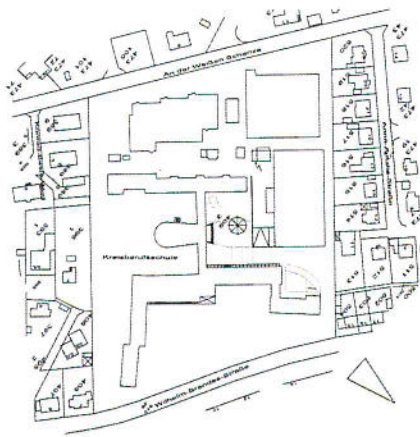
Peter-Räuber-Schule in Wolfenbüttel

Variante 2 (Minimal-Lösung)

	Priorität A	Priorität B	Priorität C		
Herrichten von Rampen in Eingangsbereichen	14.000 €				
Herrichtung von PKW-Stellplätzen					
Bauliche Maßnahmen zur Erreichbarkeit der Gebäude					
Herrichtung/Umrüstung Beh.-WCs / Sanitäreinrichtungen					
Erstellung von zwingend notwendigen Aufzugsanlagen zur Erreichbarkeit von AUR, FUR und Aula					
Umrüstung von vorh. Aufzugsanlagen					
Umbau von Türanlagen in Breite und/oder Funktion					
Orientierungshilfen und taktile Beschriftungen			15.000 €	0 €	
	14.000 €	0 €	15.000 €	0 €	
Gesamtkostenübersicht nach Prioritäten	14.000 €	0 €	15.000 €	0 €	29.000 €

Variante 2 (Minimal-Lösung)

9. Carl-Gotthard-Langhans-Schule in Wolfenbüttel



Einsparpotential

Bei einem Wegfall des Aufzugs im Bereich des Rundraums kann das Obergeschoss (Versammlungsstätte mit Bühne etc.) nicht mehr von inklusiven Schülerinnen und Schülern erreicht werden.

Einsparpotential: 170.000 €

Carl-Gotthard-Langhans-Schule in Wolfenbüttel

Variante 2 (Minimal-Lösung)

	Priorität A	Priorität B	Priorität C		
Herrichten von Rampen im Eingangsbereich	395.000 €				
Herrichtung von PKW-Stellplätzen					
Bauliche Maßnahmen zur Erreichbarkeit des Gebäudes					
Herrichtung/Umrüstung eines behindertengerechten WCs					
Erstellung von zwingend notwendigen Aufzugsanlagen zur Erreichbarkeit von AUR, FUR und Aula		1.012.000 €			
Umrüstung von vorh. Aufzugsanlagen					
Umbau von Türanlagen in Breite und/oder Funktion			350.000 €		
Orient.-hilfen, takt. Beschriftungen			13.000 €	0 €	
	395.000 €	1.012.000 €	363.000 €	0 €	
Gesamtkostenübersicht nach Prioritäten	395.000 €	1.012.000 €	363.000 €	0 €	1.770.000 €